

# Zeitung

Allgemeine Zeitung  
für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten

Hallesche Zeitung  
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag a. Druckerei: Halle, Gr. Braubausstr. 16/17. E.-Genruf 27431. Tel.-Nr. 2412. Sonntagszeitung, Geldspindel: Rheinischmieden 6, Wallenhausring 1b, Mannische Str. 10, Geldstr. 42. Im Falle bösserer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung

Monatl. Bezugspreis mit Unvollversicherung gem. Bestimmungen 1,85 RM, 0,25 RM Zuluftgebühr, durch die W 2,30 RM, ohne Zuluftgebühr, Anzeigenpreis 0,15 RM, pro mm, die Reklamezeile 0,90 RM, pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Amt Leipzig 228 15.

68. Jahrgang

Halle (Saale)

Sonnabend/Sonntag, 3. Juni 1933

Nummer 128

## Schutz für die deutsche Währung.

### Ergebnis der Gläubigerbesprechung. — Transferregelung nach Pfingsten.

Wie verlautet, werden die Entschlüsse der Reichsregierung in der Frage, welche Maßnahmen zum Schutz der Devisenmärkte zu ergreifen sind, bereits unmittelbar nach Pfingsten getroffen werden. Der Reichsbankpräsident Dr. Schacht wird am Sonntag und Montag an den Verhandlungen der R.B.Z. in Basel teilnehmen. Unmittelbar nach seiner Rückkehr dürfte die Transferregelung sodann vor das Kabinett gebracht werden. Die Transferregelung dürfte also unmittelbar nach Pfingsten erfolgen.

Heber die Transferunterhaltung, die während der letzten Tage in Berlin stattgefunden haben, macht die Reichsbank folgende Mitteilung: Auf Einladung der Reichsbank fanden in den letzten Tagen in Berlin Besprechungen mit Vertretern der verschiedenen Gruppen der deutschen Auslandsgläubiger über das Transferproblem statt. Das Ergebnis der Diskussionen war allgemeine Übereinstimmung darüber, daß die Reichsbank noch zur Verhängung lebenden freien Gold- und Devisenreserven einen solchen Schritt erreicht haben, daß bei weiteren Mängeln die volle Funktion der Reichsbank als zentraler Notenbankinstitut beinträchtigt werden müßte und daß

es wünschenswert ist, die weiteren Schritte zu erheben, um dadurch die Reichsbank zu unterstützen in ihren erforderlichen Bemühungen die Stabilität der deutschen Währung zu sichern.

Es wurde ferner anerkannt, daß das Abfließen des deutschen Zahlungsbilanzüberschusses zum Nutzen der Devisen- und Erweiterung des deutschen Devisenverkehrs zu ermägen. Konkrete Vorschläge für die Behandlung dieser Frage wurden von der Reichsbank nicht vorgebracht, und die Vertreter der ausländischen Gläubiger nahmen lediglich zu dem Zweck, um Ansätze zu empfangen und zu geben, aber nicht um Verhandlungen zu führen.

Die Reichsbank wurde davon unterrichtet, daß die angewandten Vertreter laienförmiger Gläubiger, auch ohne ein formelles Mandat zu haben, ein Heines danderes Komitee eingeleitet haben, um es der Reichsbank zu ermöglichen, die Beziehungen fortzusetzen, die die Reichsbank durch die Einberufung dieser Tagung herzustellen müßte.

Alle Teilnehmer haben anerkannt, daß der deutsche Außenhandel und der Handel der Welt als Grund für die Transferregelung problem annehmen werden müssen. Eine dauernde Lösung der bestehenden Schwierigkeiten erfordert große Anstrengungen von Seiten Deutschlands und gleichzeitig von Seiten anderer Länder zu den Prinzipien des Güterausgleiches. Dem letzten Endes können große internationale Schuldverpflichtungen nur erfüllt werden durch Warenbewegungen und Dienstleistungen.

In einer Pressebesprechung, in der Dr. Schacht noch nähere Erläuterungen über die amtliche Mitteilung abgab, betonte er:

Die Tatsache, daß die Reichsbank den gesamten Devisenverkehr unter Kontrolle habe, daß der Wille der Reichsbank bestehe, die Devisen zu behalten und zu vernehmen, mache die Reichsbank absolut fähig. Es sei völlig ausgeschlossen, daß man noch einmal seitens der Reichsbank die deutsche Währung verliere. Der Entschluß der Reichsbank sei unumkehrbar, daß sie ein weiteres Abfließen ihres Devisenfundes nicht mehr akzeptieren werde. Sie werde in kürzester Frist entsprechende Entschlüsse fassen.

### Verzögerter Biermächtepat.

Numer neue Abänderungsanträge. Entgegen dem noch gestern in Berlin gehegten Erwartungen ist der Biermächtepat bis zur Stunde noch nicht para-

tiert worden. Sowohl von italienischer als auch von französischer Seite sind in letzter Stunde noch Abänderungsvorschläge gemacht worden, die eine neue Durchsicht des Textes erforderlich gemacht haben. Ob die Paraphierung des Vertrages noch vor Pfingsten erfolgt, ist nach Lage der Dinge ungewiß.

Der vom Völkerbund rat eingeleitete Juristenausschuss zur Prüfung der Rechtsfragen in der Bernheim-Beschwerde über die Lage der jüdischen Minderheit in Oberschlesien hat nach zweitägigen Verhandlungen die deutschen Rechtsvorbehalte als unbedenklich abgemildert.

### Bis zu 85 Millionen Tagewerte

sollen im Arbeitsdienst durchgeführt werden. Die Reichsleitung für den Arbeitsdienst teilt mit: Der Organisationsplan des zukünftigen Arbeitsdienstes ist fertig. Am 1. August wird mit der Einrichtung der Sammelstellen begonnen. Ab Anfang Januar 1934 beginnt der eigent-

liche Arbeitsdienst. Bis zum 1. April 1934 können im Arbeitsdienst noch 34 Millionen Tagewerte, vom 1. April 1934 bis zum 31. März 1935 etwa 72 Millionen Tagewerte, abdem jedes Jahr 85 Millionen Tagewerte geleistet werden. Arbeit zur Ausfüllung der Tagewerte ist genügend vorhanden; sie muß jedoch in planvolle Richtung geleitet werden.

In der letzten Woche fanden im Reichsarbeits- und Reichsernährungsministerium einige wichtige Besprechungen über die Arbeitsplanung, den Arbeitsdienst und die Finanzplanung statt, bei denen sämtliche Länderregierungen vertreten waren. Kapitän Tholens, der Leiter des Amtes für Arbeitsplanung in der Reichsleitung des Arbeitsdienstes legte dar, daß der Schwerpunkt des Arbeitsdienstes in der Sicherung unserer landwirtschaftlichen Erzeugung durch Stärkung unserer Bodenkraft liegen müsse. Kapitän Tholens forderte vom Reichsernährungsministerium, sich für die Bereitstellung von 450 Millionen Mark jährlich für die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung durch Landwirtschaft beim Reichsfinanzministerium einzusetzen.

## Siedlung durch Entschuldung.

### In Zukunft wird für die Siedlung mehr Land vorhanden sein.

Reichsminister Dr. Eugen Berger hat bei der Erläuterung des Entschuldungsplanes auf die große Bedeutung der Förderung und Beschleunigung der landwirtschaftlichen Siedlung hingewiesen. In Zukunft wird Land wieder in genügender Umfang für Siedlungszwecke zur Verfügung stehen. Unter dem Vollstreckungsdruck war der Landanfall stark gehemmt. Nunmehr wird, wo sich eine Umfindung als nicht mehr möglich erweist, der Vollstreckungsdruck umso stärker sein. Die in Entschuldungsgeheim für die Siedlung wichtigen Bestimmungen sind im vierten Abschnitt des Gesetzes enthalten, während die grundsätzliche Bestimmung im ersten Abschnitt des Gesetzes lautet: „Die Entschuldungsstelle kann und soll jedoch eine Verabgabe verlangen, wenn dadurch die Aufhebung eines für die beteiligten Gläubiger vorteilhafteren Entschuldungsplanes möglich wird.“

Im einzelnen heißt es in den Bestimmungen des Entschuldungsgesetzes über die Siedlung u. a.: Inwieweit, wie der Antragsteller im Entschuldungsverfahren zur Siedlung geeignete Landflächen mit oder ohne Gebäude aus seinem eigenen Besitz oder im Wege der Vereinbarung mit anderen Eigentümern zur Verfügung stellt, kann er beantragen, daß die Entschuldungsstelle diese Fläche zwecks Ablösung von landwirtschaftlichen Schulden übernimmt. Die Entschuldungsstelle kann auch ganze Betriebe übernehmen.

Für das übernommene Land soll nach Möglichkeit keine Barzahlung stattfinden und der Kaufpreis durch Uebernahme von Schulden beglichen werden.

Bei der Landabgabe erfolgt die Bewertung der abzugebenden Flächen im Wege der Ueberschätzung. Die Bewertung ist in erster Linie unter dem Gesichtspunkt vorzunehmen, daß die künftigen Anwohner in der Lage sein sollen, den Kaufpreis zu verkraften und abzurufen. Doch ist bei der Bewertung nicht der gegenwärtige rentenlose Zustand der Landwirtschaft zugrunde zu legen. Fortien und zur Anfertigung geeignete Flächen können an die Staatsfördervereinigungen oder auch anderweitig verkauft werden. Für land- und forstwirtschaftliche Betriebe, die zur Siedlung geeignet sind und so stark verschuldet sind, daß eine Entschuldung ausbleibt, ist, wie bestimmt: Der Versteigerungsantrag kann mit Zustimmung der dazu vom Reichsernährungsminister ermächtigten gemeinnützigen Siedlungsunternehmen an öffentliche Kreditinsti-

tute das Verlangen richten, die Zwangsversteigerung zu beantragen und durchzuführen. Das Gläubigerinstitut muß diesem Verlangen entsprechen, wenn ihm die Schadloshaltung für etwaige Anfälle gewährleistet wird. Der Vollstreckungsdruck findet auf diese Verträge keine Anwendung. Die Zwangsversteigerung soll in diesem Fall im Laufe von 6 Wochen erfolgen. Wenn der Betriebsinhaber sich mit einer gemeinnützigen Siedlungsstelle über den Abverkauf seines Betriebes einig ist, kann die Siedlungsstelle verständigt und durch die Entschuldungsstelle festgestellt werden, wann von dem Zwangsversteigerungsverfahren abgesehen werden kann.

Die die Leitung des Bundesrichters und des Reichspräsidenten hat der Polizeipräsident von Bielefeld die für die Pfingsttage in Bielefeld vorgehene Führertagung des Jungdeutschen Ordens verboten.

## Todesstrafen für Kommunisten

### Sühne für die furchtbaren Vorgänge am Blutsonntag von Altona.

In dem Anführerprozess wegen der blutigen Vorgänge in Altona wurde nach einer dreitägigen Verhandlung von drei Wochen am Freitag die Urteilsurteile in einem Teil der Anklage fallen gelassen, folgendes Urteil gefällt:

Die angeklagten Kommunisten Käthe, Teich, Wolf und Möller werden wegen gemeinschaftlichen Mordes — die letzteren drei Angeklagten zugleich in Tateinheit mit schwerem Landfriedensbruch und schwerem Mord — zum Tode verurteilt. Die Angeklagten Wundt, Diehl, Ahlmann, Jacob, Vankäedten und Uble werden wegen Beihilfe zum vollendeten Mord in Tateinheit mit schwerem Landfriedensbruch und schwerem Mord zum Zuchthausstrafen von je 10 Jahren, Ahlmann zu einer Zuchthausstrafe von 7 Jahren, Jacob zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren 6 Monaten, Vankäedten und Uble zu Zuchthausstrafen von je 3 Jahren.

Den Angeklagten Käthe, Teich, Wolf und Möller werden die bürgerlichen Ehrenrechte für dauernd aberkannt. Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ferner ab-

## Geist und Kirche.

Mehr noch als sonst spüren wir in diesen Zeiten des Abbruchs der Neuordnung, der Bestimmung auf die inneren Kräfte, daß beides unaufloslich zusammengehört, was Pfingsten uns aufs neue verbindet: Geist und Kirche. Es ist der Geist, der sich die Kirche baut. Nichts anderes. Und in der Kirche muß der Geist des Christus herrschen. Und nichts anderes.

Als Kraft aus der Höhe, als braunendes Feuer, als Scheidung der Geister soll er wirksam werden. Als Geist der Wahrheit und der Freiheit, als Geist der Gerechtigkeit und des Lebens, als Geist der Kraft, der Liebe, der Lust ist er revolutionär und muß immer wieder umgestalten und neugestalten.

Wir begrüßen dankbar die Grundlegung zur Gründung der Deutschen Evangelischen Kirche, welche die Vollmächtdaten des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes in Vorkommung zusammengefaßt haben. Aus der Wende der Geschichte wird der Aufbruch zu einigen deutschen Kirchen gehört und das Gemeinliche festgehalten, das alle evangelischen Kirchen auf Grund des Wortes Gottes und der reformatorischen Bekenntnisse verbindet.

Es heißt darin vom Geiste Gottes: „Gottes heiliger Geist ist der Geist der Wahrheit und der Kraft. Er treibt uns als Glieder der Kirche Jesu Christi durch Wort und Wandel allerorten Befehrer und Erreiter unseres Heilandes zu sein, vor allem in Familie und Welt, in Volk und Vaterland.“

Menichliche Worte, menichliche Meinungen, menichliche Formeln, menichliche Bekenntnisse verschleiern und verdrängen nur zu leicht den Geist der Wahrheit. Es kommt aber darauf an, daß der Geist Gottes uns lebendig macht, darüber uns in alle Wahrheit leitet. Es kommt darauf an, daß er die innerliche Triebkraft unseres Geistes, unserer Seele, unseres Herzens ist.

Wir haben ihm nicht vorzuschreiben, ob er im Schritt oder Galopp vorwärts geht. Er treibt uns. Wir haben ihn nicht zu verengen und zu verkleinern und in menichliche Paragraphen zu fassen. Der Geist wohnt, wo er will und nicht wo wir wollen, auch da, wo wirs gar nicht ahnen und da nichts finden würden. Lassen wir uns von ihm freien, damit sein Sturmwind uns fortreibe, sein Feuer uns durcharleite, seine innerliche Triebkraft uns trage und stärke!

Darum bindet er uns an das Wort der Bibel. Der Geist macht das Wort lebendig und das Wort ist der Geist lebendig. Und wo das Wort und der Geist lebendig wird, da baut es Gemeinschaft, Gemeinde, Kirche. Menschlicher Geist, je kleiner und dümmere er ist, wirkt trennend und zerlegend. Gottes Geist baut, vereint, verbindet. Darum brauchen wir immer wieder die Pfingsttage. „Der Geist, der wahr ist, ist der Geist der Wahrheit, der die Welt erneuert, und die Sünde beinigt.“ (1. Johannes 4, 7.)

Manfred Roenneke.

die ihn vorbereitet und ausgeführt hätten. Die Aktionäre... die ihn vorbereitet und ausgeführt hätten. Die Aktionäre...

Waffenunde auf dem Sportplatz

Ein großes Polizeiaufgebot nahm an Freitag die Durchsicht des Sportplatzes... Ein großes Polizeiaufgebot nahm an Freitag die Durchsicht des Sportplatzes...

Ein Beirat für Rassenpolitik

Amlich wird mitgeteilt: Der Bauern und bedrohlich zunehmende Geburtenrückgang... Amlich wird mitgeteilt: Der Bauern und bedrohlich zunehmende Geburtenrückgang...

Zur Unterbrechung bei der Vorbereitung dieser Angelegenheiten... Zur Unterbrechung bei der Vorbereitung dieser Angelegenheiten...

„Arbeit und Brot.“

Die NSDAP. kündigt eine Selbstkritik an. Die NSDAP. kündigt eine Selbstkritik an. Die NSDAP. kündigt eine Selbstkritik an.

Am Freitag ist der österreichische Bundeskanzler... Am Freitag ist der österreichische Bundeskanzler...

Rumpelstilzchen: Berliner Allerlei.

Der Sommer ist da. — Auf der Juvena-Insel. — Ein alter Stammkuli. — Der Sommer ist eröffnet. Früher, das sprach sich bis zu den Wäldern...

Die Wirtschaft braucht Ruhe.

Preußenregierung warnt vor unbefugten Eingriffen.

Der Amtliche Preussische Pressedienst veröffentlicht folgende Schreiben des preussischen Ministerpräsidenten Göring... Der Amtliche Preussische Pressedienst veröffentlicht folgende Schreiben des preussischen Ministerpräsidenten Göring...

„Die Klagen über Eingriffe des Kampfbundes des Gewerbligen Mittelstandes in das Wirtschaftsleben haben auch in letzter Zeit nicht aufgehört...“

Es ist bei der Durchführung der Neuordnung der Industrie und Handelskammern wiederholt vorgekommen, daß infolge des Eingreifens des Kampfbundes... Es ist bei der Durchführung der Neuordnung der Industrie und Handelskammern wiederholt vorgekommen...

Wir ermahnen deshalb, alle Eingriffe in öffentlich-rechtliche Körperlichkeiten und Anstalten der Wirtschaft... Wir ermahnen deshalb, alle Eingriffe in öffentlich-rechtliche Körperlichkeiten und Anstalten der Wirtschaft...

Aufträge für den Mittelstand.

Arbeitsbeschaffung auch für die kleinen Unternehmer.

Die Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten... Die Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten... Die Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten...

Die Finanzierung dieser kleineren Aufträge... Die Finanzierung dieser kleineren Aufträge... Die Finanzierung dieser kleineren Aufträge...

Der Reichsfinanzminister, der bereits früher weitestgehende Berücksichtigung... Der Reichsfinanzminister, der bereits früher weitestgehende Berücksichtigung...

Die Fragebogen an Beamte.

Ministerpräsident Göring hat als preussischer Innenminister zugleich im Namen der Brüder... Ministerpräsident Göring hat als preussischer Innenminister zugleich im Namen der Brüder...

Die Richtlinien übertrage die Vorbereitung der Frage, ob dem Minister die Entlassung eines Beamten... Die Richtlinien übertrage die Vorbereitung der Frage, ob dem Minister die Entlassung eines Beamten...

Die Lage der Korporationen.

Studentische Verbände haben sich in den letzten Wochen an den Reichsminister des Innern... Studentische Verbände haben sich in den letzten Wochen an den Reichsminister des Innern...

Der Führer der NSDAP, Reichsminister Adolf Hitler, hat seine Auffassung hinsichtlich der Heberreinigung der studentischen Verbände... Der Führer der NSDAP, Reichsminister Adolf Hitler, hat seine Auffassung hinsichtlich der Heberreinigung der studentischen Verbände...

Gleichrichtung für Kleinrentner.

Der Reichsarbeitsminister und der Reichsminister des Innern haben durch Verordnung die Gleichrichtung der Voransetzung... Der Reichsarbeitsminister und der Reichsminister des Innern haben durch Verordnung die Gleichrichtung der Voransetzung...

Man muß einmal „über“ Berlin stehen, frei von dem alten Jargon... Man muß einmal „über“ Berlin stehen, frei von dem alten Jargon...

Man muß einmal „über“ Berlin stehen, frei von dem alten Jargon, was für den „Bettler“ nicht gilt... Man muß einmal „über“ Berlin stehen, frei von dem alten Jargon, was für den „Bettler“ nicht gilt...



# Darüber hat die Welt gelacht

## Die lustigen Sensationen von vorgestern / Von Hans Helbig.

Nachdruckrechte durch Verlag „Presse-Tagedienst“ Berlin W 35

(1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ich habe diesen Krieg nicht gemacht und er geht mich einen . . . an.“

Die Presse fordert: Edward solle nach Transvaal gehen. Was tut der Prinz von Wales? Er packt tatsächlich seine Koffer und fährt nach . . . Paris, besucht dort die große Kolonialausstellung und schließlich, am Arme irgendeiner Schönen, sehr orientiert und aufmerksam die Abteilung Transvaal der Ausstellung, klopft den anwesenden Bureau freundschaftlich auf die Schulter.

Eine Pariser Pressefotografie: England! schne demist, daß der Herr an seinem baldigen 50. Geburtstag verlobt und solche werden wird.“

### Als Don Juan.

Anschließend unternimmt der Prinz eine seiner berühmten Juleifahrten. Sein Chronist Mubry berichtet darüber:

„Edward hat seine Jachten schon so oft bestiegen, um nach der Insel Gubier zu reisen. . . . Aber zählt die gesamten Abenteuer, die tollen Streiche, wer nennt die Namen all der zahllosen Orte am Kanal und Mitteländischen Meer, in denen die aufwändigen Familien ihre Jachter abergläubig zu Hause hielten, wenn die Nacht des Prinzen von Wales in Sicht kam?“

Dann hebt man, wieder 1891, sehr überraschend den Spielklub Gunningham aus. In dem allgemeinen Wirrwarr werden alle Beteiligten freigegeben, und man findet die brave . . . Zwei alte Freunde, König Milan, den Kaiserinrichen und Edward, den Prinzen von Wales, der erregt über das wenig gentlemanlike Verhalten der Polizei protestiert — er sei gerade am Gewinnen gewesen. Der Strand wird nicht verurteilt!

Edward ist gerade am Gewinnen gewesen . . . Und er hatte es doch so nötig! Aristokratische Schulden sind keine Kleinigkeit! Hatte ihn denn nicht die Königin Victoria vor einiger Zeit vor allen Ministern bestraft, wo er denn um Gottes willen die Schulden gemacht habe? . . . Und was antwortet der mehr als Bierliebhaber? Ein verlegenes: „Aber Mama!“ Er verprügelt, ernsthafter zu werden. Jedoch dauern die alten Vorwürfe beim Prinzen von Wales niemals lange. Kurz darauf heißt er in Windsor mit Kaiser Wilhelm II. Der Junge erklärt dem prinzipiellen Entsetzt:

„Die Französin sind unerschrocken.“ Charakter wirkt der an Jahren schon reife Entsetzt ein:

„Aber die Französinen sind entsetzt.“

Wird er denn niemals König werden? Nach 1891 berichtet eine französische Zeitung über ein Katzenpiel zwischen Victoria und Edward in Windsor. Der Prinz von Wales, anfangend: „König!“ — Victoria: „Vorläufig aber nur Herzogin, mein Sohn.“

Oder „The Bulletin“: Der Dauer-Prinz und die Dauer-Königin, beide sähnend. Victoria: „Ich möchte wissen, wer von uns beiden nun eigentlich am meisten ermüdet ist? Du oder ich?“

Und ein Prophet zeichnet die Welt im Jahre 1947: Die Königin sitzt noch immer auf ihrem Thron und zu Füßen Edward, dessen langer weißer Bart den Thron vor sich umflutet. Ach, was wird in dieser Welt bis 1947 noch geschehen!

Auch England muß seinen Arrium erfahren, und es kommt der Tag, da ein Lord des Oberhauses zum neuen König Edward läßt: „Majestät, Sie waren immer ein guter Sportsmann: viel Glück zum ersten Derby!“

### Endlich König.

Gewiß hat Edward als Prinz von Wales das „rechtgedinge“ Beifried mit vier Büchelstücken durchzuwehen versucht. Wenn aber Politiker demcheidenden Prince of Wales nachrufen, die Krönung seines Lebensmerkes würde die Gründung eines legerförmigen Jubiläums sein, den er als höchsten Triumphe in Epitom tragen will, so ist dieser Glaube ein sehr großer Arrium. Gewiß, Edward bleibt jovial, volkstümlich, und er gibt der Welt nicht weniger zu lachen als vorher. Aber es ist ein ganz anderer Edward! 1901 brechen Unruhen in Irland aus, Edward fährt nach Dublin, raubt auf der Straße gemächlich seine Jagarre, unterfährt sich mit den Leuten und brennt sie. Dann kehrt er erfolglos zurück und erklärt dem Minister-

rat, das Kind sei zwar zuerst taubstumm gewesen, er habe es aber schon „Bapa“ rufen gelehrt. Edward regiert gemächlich.

Aber es zeigt sich, daß die englische Tradition dem Prince of Wales die ganze Welt offen zu halten und ihn im übrigen tun zu lassen, was ihm beliebt, nicht schlecht auf Edward gewirkt hat. Er, der vor ein paar Jahren noch kein befestigtes Kennzeichen zum General ernannte, weiß, das heißt ganz Europa, sein Kabinett und sein Parlament zu lenken. Weider hält man in Europa und vielfach auch in Deutschland diesen König mit der einen Jagarre oder Pfeife für viel zu gemächlich und sieht nicht die Stärke und die ganzen Hintergründe des Geistes, die sich hinter seinem Wis verbergen. Und wenn er dem französischen Minister Loubet beim Abschied nach einem Staatsbesuch freundschaftlich sagt: „Sie sind ja ein sehr guter Franzose, Herr Loubet, aber die amantesten Stellen von Paris, die muß ich Ihnen bei meinem nächsten Besuch doch erst einmal zeigen.“, so ist dies ein kleines Wisweierwerk, das davon ablenkt, daß Edward

und Bonbet sehr ernsthafte Dinge besprochen haben.

Unabhängige Bilder zeigen den lieben diesen Edward, wie er auf der hübschen Marianne, diesem Pariser Mädchen, fotografiert. Es ist in dieser Satire mehr als ein köstliches Wahrheits. . . Er sagt einmal zum spanischen König Alfons XIII.: „In Ihrem Alter, junger Mann, war ich noch Prince of Wales, und man muß sich erst in Ruhe anstoden, um seine Erfahrungen sammeln zu können.“

Die Erfahrungen wurden in Paris gesammelt, die Entente cordiale der hiesigen Marianne und des, trotz seiner Korruption noch eleganten Engländers Edward führt zum Oak gegen Deutschland. 1906, im Expreß von Wiffingen nach Marienbad, sagt Edward zu seinem Adjutanten: „Hebrigens, die Deutschen haben auf der Durchreise sicherlich wieder einmal eine Ehreng mit mir vor. Sollte ich unterwegs zum Großadmiral der deutschen Flotte ernannt werden, so wünsche ich auf keinen Fall abgewert zu werden.“ Das ist ihm mehr abgessia als wüßig. Und als Geburtstagsgeschenke aus dem immer noch

# Käuber in seidener Robe.

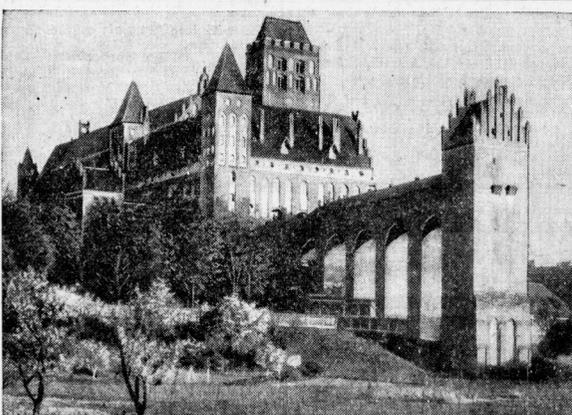
## Ueberfall in chinesischen Gewässern.

Die sensationelle Seeräuberei, die wohl niemals in den von Piraten so oft belagerten nordchinesischen Gewässern ausgeführt worden ist, vollzog sich dieser Tage unter Leitung eines lebenswürdigen, augenscheinlich hoch gebildeten und ungewöhnlich schönen Piratenhauptlings, der unbenanntet und unbekannt, während seine Leute gegen 1000 Yüchilinge aus Tientsin um alle ihre Wertgegenstände erleichterten Dicht mit Passagieren besetzt, von denen viele reiche Kaufleute waren, fuhr der 700-Tonnen-Dampfer Hoshun Maru friedlich durch den Golf von Pechili, als plötzlich 23 ganz harmlos aussehende chinesische Reisende ihre Drogenwaren abwarfen und sich höher bewaffnet mit Mauerbewehren, großen Schwertern und Messern zeigten. Jeder Widerstand war nutzlos. Die Verwandlung ging so schnell, daß nicht einmal Zeit zu einer Panik blieb. Der Leiter der Unternehmung, ein Wäflischer Mann, der allein unbewaffnet war, beobachtete mit fähigem Gähnen, wie Offiziere und Mannschaft gefangen geleitet wurden und wie dann auf Deck die Russen in der Umgebung der Stadt Marienwerder, 5 Kilometer östlich von der Weichsel, an der Liebe und Alten Markt, feiert am 4. Juni ihr 700jähriges Bestehen. Das 1293 von den Deutschen Rittern gegründete Städtchen war durch Jahrhunderte als der pomelanischen Bischofs- und des Domkapitels; jetzt befindet sich das Amtsgericht darin. Der ehemalige Anbau, der „Danzlauer“, dient jetzt als Kriminalgefängnis. Die Domkirche enthält Grabdenkmäler dreier deutscher Bischöfe und der pomelanischen Bischöfe.

jedoch den aufmerksamen Augen und Händen nichts an Wertgegenständen. Unter der Beute, deren Wert auf mehrere 10000 RM. geschätzt wird, befanden sich viele Schmuckstücke.

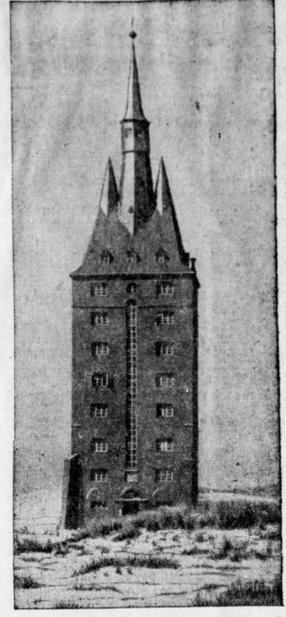
Die Seeräuber trafen dann alle in den unteren Teil des Schiffes, wo sie gefesselt wurden, während der Hauptmann, immer lächelnd und lebenswürdig, das Ganze leitete und sich mit den Fremden in fließendem Französisch verständigte. Er lenkte den Kurs des Schiffes nach einem viel von Fischerbooten besuchten Hafen an der Schantung-Küste, der erst kürzlich ausgeraubt worden war. Als der Dampfer sich seinem Ziel näherte, wickelten die Piraten im Augenschein Stand am Horizont, und da man das Herannahen eines japanischen Zerstörers vermutete, verließen die Piraten das Schiff und entkamen in zwei Dichtungen, die schwer mit der Beute beladen waren, an die Küste.

Der Hoshun Maru legte dann seinen Weg nach Dairen fort. Die Seeräuber hatten richtig vermutet, denn wirklich erschien ein Zerstörer, der aber die Banditen nicht mehr erreichen konnte. Man nimmt an, daß diese so geschickt geleitete Bande bereits mehrere Hunderttausend Guldengelb hat, die sich in letzter Zeit in dieser Gegend ereigneten.



Dom, Kapitelschloß und Dausker in Marienwerder.

Die Stadt Marienwerder, 5 Kilometer östlich von der Weichsel, an der Liebe und Alten Markt, feiert am 4. Juni ihr 700jähriges Bestehen. Das 1293 von den Deutschen Rittern gegründete Städtchen war durch Jahrhunderte als der pomelanischen Bischofs- und des Domkapitels; jetzt befindet sich das Amtsgericht darin. Der ehemalige Anbau, der „Danzlauer“, dient jetzt als Kriminalgefängnis. Die Domkirche enthält Grabdenkmäler dreier deutscher Bischöfe und der pomelanischen Bischöfe.



Das neue Wahrzeichen von Marienwerder.

In den Pfingsttagen wird das neue Wahrzeichen der Marienwerder, ein 66 Meter hoher Turm, eingeweiht. Eine Jugendberiberge und das Heimatmuseum der ostpreussischen Insel sollen darin eingerichtet werden. Der alte Weltturm wurde zu Beginn des Weltkrieges aus strategischen Gründen von der deutschen Marine gesprengt worden.

lonalen und freundschaftlichen Berlin kommen, bemerkt Edward, der bei einer heiligen Monierens mit dem Schneider schließt wird, unbekannt: „Sohn, was — lassen Sie die Kisten nur vorläufig im Laboratorium öffnen.“

### Die andere Seite.

An der Öffentlichkeit sucht er immer wieder den Eindruck persönlicher Lokalität anrechtzuerhalten. „Onkel Edward“ wird zum Familienberater ganz Europas als Frauen des Reichs und Anstands. Auf Edward wird der Papa aller getrennten Häuser und verlobt er auch den Hebräer vom jungen zum alten gentleman comme il faut zu halten. Dieser Mann, dessen Charakter umritten und denen Bedeutung für die europäischen Geschäfte, die Einwirkung Deutschlands und den Weltkrieges unumritten verhängnisvoll ist, hat die Auswirkung seiner schlechten politischen „Wife“ nicht mehr erlebt. Als sich die Wetterwolken über Europa drohend zusammenziehen, äußert er einmal: „Es ist wohl besser, wenn ich vorher herbe, ich kann Europa nicht weihen leben.“

Er darf seinen Humor und seinen Gentleman-Standpunkt bis zum letzten Augenblick behalten, vor dem großen unterirdischen Grollen noch liegt seine Todesstunde.

Eines der letzten Besuche Edwards. Eine ältere Dame kommt aus Paris zu ihm und bittet um eine Protektion für ihren Sohn. Edward erinnert sich getrennt, lächelt und verpflichtet den jungen Mann zu empfangen. Aber Sie werden ihn nicht wissen lassen, Majestät, das Sie meine Bekanntschaft bereits schon früher gemacht haben“, fragt Sie bittend. Edward lächelt, es ist seine das letzte Mal. Die Bekanntschaft des Prinzen von Wales, andächtige Frau, unter der König von England nicht veran. . . .

(Fortsetzung folgt.)

### Deutsche Wissenschaft im Ausland.

Der Direktor der Klinik für Hautkrankheiten in Leipzig, Professor Nisse, wurde zum Ehrenmitglied der Türkischen Dermatologischen Gesellschaft gewählt. Der Chirurg und Urologe, Professor Dr. Karl Schelle, der Leiter des Krankenhauses Duffels-Striftuna in Offen, ist von der Societas internationale d'urologie zum Mitglied ernannt worden.

**„Trommler“ die Marke des deutschen Raucheers**

TROMMLER 13 TROMMLER 13 TROMMLER 13

GÜTEN TRUST U. KONZERN! HANDGEPACKT

**mit den prächtigen Uniformbildern des deutschen Heeres**





Das der Stadt Halle

Opferdank für's rote Kreuz.

Am 11. Juni unter dem Patronat von Hin...

Der im heutigen Angeheile veröffentlichte...

Der diesjährige Notenzug, am Sonntag...

Die Vielseitigkeit des roten Kreuzes be...

Viele Helfer, z. B. Sanitätskolonne und...

„Ehe auf Storkern.“

Die frohe Pfingsthochzeit für Heiratelustige.

„Er“ hat sich nun drei Jahre lang den...

Er glaubt Sie, er habe eine Gefühlsanla...

Wenn nach drei Jahren ist zum ersten...

Sonntag ist der Tag, das frohliche Pfingst...

Pfingstausflug mit Auto? Ihr Ausflugsfahr...

Restaurant „Schnitzholz“. Im 15.000 Quadr...

Wendebahn Zerfallen. Die bevorstehende...

Wir besuchen das Handwerk: Nürnberger Trichter gefällig?

Mit einem Vorwort des Obermeisters der Installateure für Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen und Klempner.



Wohl kein Beruf hat sich auch die fortwährende techn...

Die Ausübung des Gewerbes der Installateure...

In alten Zeiten hatte schon Das Handwerk...

Veder ist er aber heute öfter „in Ritten“...

Doch nicht allein hieher ist mit dem Klempner...

Bereits nach einer kurzen Spielzeit wird der...

Johannes Schüler zum Abschied.

Er probt sehr gründlich, seine Klempnerei...

Aus diesem tiefen Verleuten heraus ge...

Schüler hat, bevor er nach Halle kam, bereits...

wirtschaftliche Elemente fast völlig ansochal...

So ist unser Beruf anerkannt und wartet...

Im Laufe der Entwicklung ist aus dem Klempner...

Der gegenw. Beschwerden hat. Der mag an uns...

Jwar feilt es heute an den Aufträgen. Doch ist...

Der gegenw. Beschwerden hat. Der mag an uns...

Wir sind der rechte Zaubermann Und liefern - kommt uns nicht drauf an -

Denkt an den Opferdank zum Notenzug 1933 am Sonntag, den 11. Juni

Seit 1920 - nach Beendigung seiner Studien - bin ich verheiratet...

Unter den Erbaufführungen, die er zufolge bringt...

Dann kam er nach Halle, um hier das ihm übertragene Amt...

Am geübten Schüler nach Essen, wo ihn ein weit umfangreicher...

Musikdirektor Vondenhoff-Königsberg als 1. Kapellmeister nach Halle engagiert

Auf Grund eines Gastdirigierens in halle'schen...

Vondenhoff ist gebürtiger Köhler und erst 32 Jahre alt...

Deutsche Bühne.

Hühnervolksbühne Halle.

In einer Gesamtvorstandssitzung des Bühnenvolksbundes...

Donnerstag, 8. Juni, für A. „Der Vogelhändler“...

Sonntaglicher Garten. Kolibris aus Brasilien sind...

Sonntagsfeier. Sonntags, den 11. Juni, um 10 Uhr...

Sonntagsfeier. Am 1. und 2. Freitag nachmittags...

Stadterverband der Frauenvereine

Der Stadterverband hallescher Frauenvereine hat in seiner außerordentlichen Mitgliederversammlung am 1. Juni seine Aufgaben...

Heiratschwindel nach Noten.

Der Herr mit dem „vertrauenerwedenden, sympathischen Neuherrn“.

„Im Vertrauen auf das hohe Gericht und den Staatsanwalt bitte er sich als Eigentümer der Hauptwohnung vor dem Schöffengericht...

Er hat hier als gewerkschaftlicher Betriebschmidler vor einem Jahre eine Gastkassette...

Weiter schrieb er: „Er gebe zu, der Wert der Wohnung sei höher, als er im Moment bei dem Verkauf ausging.“

Er hatte nämlich die nun neun Jahre ältere Verheiratete ganz grob abgelehnt...

1 1/2 Million Hypothekendarlehen. In der kürzlich einberufenen Sitzung des Vorstandes der Stadtparisse...

Baul, der Hartbesitzer. Wozu man einen kleinen Vorgarten hat, weiß ich nicht.

Zeit zwei Stunden giebt Paul im Garten. Die Blumen, wie er etwas überbleibend meint...

Schwarz-weiß rot auch auf Polkissen. Es ist darüber Nachschreibung gefordert worden...

Schiffverehr im Sophienhafen. In den vergangenen Tagen...

Schiffverehr im Hafen Trotha. Die Schiffsliste Dampf-Kompanie teilt mit...

5200 Mark ... geerdet erdentel.

In der Nacht zum Freitag wurde in dem Kellerraum der Ziehungsgesellschaft „Eigene Schule“...

Zigaretten und Schokolade

hat die Polizei an den Eigentümern abzugeben. Im Polizeipräsidium, auf Zimmer 100 liegen Sachen...

Der Polizeibericht meldet:

Drei letzte Radnüsse. Am Freitag, gegen 9.30 Uhr, fuhr in der Königsstraße ein Radfahrer...

Thüringer Zeilager des Jungsturms

Der Landesverband Sachsen-Thüringen des Jungsturms...

Notaufnahme „Fidelio“ von Reschlein mit Emma

Notaufnahme „Fidelio“ von Reschlein mit Emma und Heinrich Mager...

Die Hausfrau übt Klavier...

Die meisten Hausfrauen werden einwenden: Woher sollen mir die Zeit zum Klavieren...

Revision allen Unrechtes?

Die Frage des unangewandten Grundbesitzes. Durch die Minderkraft der Dohm-Familie...

Wetterbericht

Table with weather data for Meteor. Station Halle (S.), 3. Juni 1933. Columns include temperature, wind, and other weather indicators.

Wasserstände

Table with water level data for various locations like Saale, Elbe, and others.

Schleuse Trotha

Der Wasserstand der Saale, gemessen am Unterputz der Schleuse Trotha...

Logo for Landesverband Mittelddeutschland with text 'Der Stahlhelm' and 'Der Stahlhelm'.

Advertisement for Wanderschaften Nr. 20, listing routes and dates.

Advertisement for Zum Handwerksmeister habt Vertrauen, Mit Pfschern kann man keine Häuser bauen!



Resignation in England. Die Mitteilung, daß Deutschland ein Transportsministerium erklären wird, ist in London ziemlich ernst aufgenommen worden.

Der Handelstag zum Geleß zur Verminderung der Arbeitslosigkeit.

Der Deutsche Industrie- und Handelstag steht in dem Geleß zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni einen entscheidenden Schritt zur Verwirklichung und Verwirklichung der Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Weitere Belebung am den Abgrenzungen.

Nach Mitteilung des Reichsverbandes haben im Monat Mai die im Vormonat auf dem Landmarkt festgestellten Anlässe zu einer Belebung des Abgrenzungsgebietes zurückzuführen.

Beleber Produktbericht.

Berlin, 2. Juni. Angefaßt der bevorstehenden verhängnisvollen Verhältnisse bewegt sich das Geschäft an den deutschen Produktbörsen in ruhigen Bahnen.

Reichsbank für Arbeitsbeschaffung gerüstet.

Der Reichsbankausweis zum Mai-Ultimo, der jetzt vorliegt, ist vor allem auch unter dem Gesichtspunkt der Arbeitsbeschaffung zu werten.

auf 166 Mill. RM. zugenommen. Dabei ist zu beachten, daß im Wechselportefeuille eine Verdrückung infolge eingetretener als die

Der Reichsbankausweis zeigt mit 878 Millionen RM. eine fast der Vorjahresziffer (874 Mill. RM.) entsprechende Belebung der Kapitalanlage.

Rechenbühnen sind im Betrage von 97 Mill. RM. in den Reichsbankausweis einbezogen.

Keine Handwerksbetriebe in Kaufhäusern.

Dr. Wagener an den Reichsverband des Einzelhandels.

Der Reichskommissar und Leiter des Wirtschaftspolitischen Amtes Dr. F. W. Dr. Wagener hat an den Reichsverband des Einzelhandels folgendes Schreiben gerichtet:

reparaturen, Werkstätten für die Herstellung von Möbeln, Werkstätten für die Herstellung von Eisen- und Metallarbeiten.

Auf Grund meiner mehrfachen Verhandlungen mit den Vertretern des Handwerks und des Einzelhandels, sowie auf Grund der letzten Verhandlungen, die ich mit Ihnen geführt habe, bin ich zu dem Ergebnis gekommen, daß die weitere Aufrechterhaltung von Handwerksbetrieben in den Mittel- und Großbetrieben des deutschen Einzelhandels

Ich bin überzeugt, daß hierdurch bereits eine wesentliche Belebung des Handwerks und Einzelhandels eintritt, ohne daß die Warenhäuser und Kaufhäuser selbst in Schwierigkeiten geraten.

Zement-Abfall im Mai.

Wie man aus Zementindustrie-Streifen erfährt, war im Mai d. J. der Zementabfall im Gegensatz zum Vormonat etwa 10-15 Proz. höher als im Mai 1932.

luna des Abf. 1. gegenüber der Menge im Mar. 2. Auf die Menge von 31. März 1933 (S. 12) ermäßigt, wird durch die Aufbringungsanlage für das Rechnungsjahr 1933 dann nach oben, wenn die Wager, daß die bei der Wager für den

Die Höhe der Aufbringungsumlagen

Wie im Reichsgeleß bekanntgegeben wird, beträgt die Aufbringungsumlage für die Rechnungsjahre 1933 und 1934 100,00 Proz. der Aufbringungsumlagen 1933 bis 1936 nach der Menge

luna des Abf. 1. gegenüber der Menge im Mar. 2. Auf die Menge von 31. März 1933 (S. 12) ermäßigt, wird durch die Aufbringungsanlage für das Rechnungsjahr 1933 dann nach oben, wenn die Wager, daß die bei der Wager für den

Berliner Börse vom 2. Juni

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldpfandbriefe, Verkehrs-Aktien, Industrie-Aktien, and Bank-Aktien. Includes entries like 6Tbr. Staatsanl., 6Tbr. Reichsbank, etc.

Reichsbank diskont 4%

Table listing various companies and their stock prices, including Brown, Boveri Co., Thyssen, etc.

Phönix Bergbau

Table listing various companies and their stock prices, including Phönix Bergbau, Harburg Gummi, etc.

Halleische Produktenbörse.

Table listing various agricultural products and their prices, including Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Berliner Produktenbörse vom 2. Juni.

Table listing various agricultural products and their prices, including Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Mageburg, 2. Juni. Zuckermarkt.

Text describing the sugar market in Magdeburg, mentioning prices and market conditions.

Berlin, 2. Juni. Amtl. Preisfeststellung für Zink.

Table listing official zinc prices for different grades and quantities.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 2. Juni

Text describing the Berlin slaughterhouse market, including prices for various types of livestock.

Leipzig. Börse vom 2. Juni

Table listing various companies and their stock prices, including Leipzig, Chemnitz, etc.





Das Fest des Mustefiers Wiedegang.

Von Ernst Wiedert.

Man sollte uns schon am Abend zum Pfingstgottesdienst befehlen, weil man am ersten Feiertag vorn einen Angriff erwartete. Es war im letzten Kriegsjahr, und wir nahmen auch die Gottesdienste hin. Der Pfarrer war in einem zerfetzten Wädel aufgebaut, und während der ganzen Predigt rief der Knud. Wir alle lauften nach der Kirchengänge hin, hinter der Luft erlang, als hätte dort die Gottesfröude von der der Pfarrer sprach. Nur Wiedegang lauchte nicht, der Mustefier Wiedegang, von dem das ganze Regiment wusste, daß er einmal Pfarrer gewesen war. Er stand da, aufrecht und ordentlich wie immer, und seine schweren Augen blickten unbewußt an dem Gesicht des Geistlichen. Wie ein fremdes Gesicht, das die laute Stimme über die Kirchen hin und durch die Saubere des Bogenfensters. „Und es soll geloben“, sagte er, „und es soll geloben in den letzten Tagen, spricht Gott, ich will ansetzen von meinem Geist, und alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weisagen, und eure Junglinge sollen Gesichte sehen, und eure Weiber sollen Träume haben.“

Es war nicht das, was wir hätten begehrt können. Würde uns nicht mehr an, denn es war das erste Pfingsten im Jahre, und wir hörten, wie die Wände des Todes sich langsam wieder zu stehen begannen, in unserem Rücken, hinter den Scheidewand, auf denen die Sonne glimmerte. Wir wußten, welche Gesichte uns bevorstünden, und wir hatten keine Zeit zur Weisung. „Nein, er weiß es auch nicht“, sagte Wiedegang, als wir am Abend vor dem Waldhöhlen unserer Heinerstellung saßen. Er hatte seine Dolchschale in den Händen, eine alte Schale aus Lindenholz, die wir alle kannten, denn er von dem Pfarrer, der mit sich trug, ohne daß wir ihren Zweck erkannten. Er strich mit den Händen über das weiche, gebräunte Holz, und wir sahen wieder, daß seine Hände aus den schwarzen Fellen eines Talaris hielten, heranschnitten müßig, hat aus der grauen, verstaubten Starbheit seines Wasserrodes. Die Werten düsterten in der Abendluft, und wir waren verträglich, als hätte der Friede vor dem Tor unseres Lebens.

„Ich will es Euch nun erzählen“, sagte Wiedegang, und sein schweres Gesicht war aufgehoben, wie ein Mann nach einem warmen Regen. „Es könnte ja sein, daß wir morgen nicht mehr alle zusammen sind. Es ist schon wahr, daß ich ein Pfarrer gewesen bin. Vielleicht war ich kein Dürre, aber ich hätte gern auf den Pfarrer Gottes, und wieder ging ein Korn auf und ich sah, daß es Frucht trug und freute mich in Selbsteinheit. Und ich hatte eine Frau, die zart wie ein Körper und Seele, so zart wie eine Blume. Und eines Tages waren ihre Hände schmerzhaft. Sie hatte Fieber, und ihre Seele war ein Gebirgsdorf, und als das Wildwasser im Frühling kam, fanden wir die ganze Nacht draußen, weil Menschen und Vieh ertrinken wollten. Und am Morgen sagte sie dann, daß Gott sie verlassen habe. Es dauerte ein ganzes Jahr, und ihre Seele ging wohl langsam ins Dunkel, obwohl ich soviel Licht um sie stellte, wie Gott sie mir verliehen hatte.“

„Wie ihre alte Kinderfrau zu ihr kam und ihr sagte, daß man in der Pfingstnacht eine Schale unter eine junge Birke stellen müßte, eine Schale Gottes, um zu hören, was ein Spruch dabei sprechen, und wenn Gott den heiligen Geist aussähe, über alle Kreatur, zwischen Mitternacht und Sonnenaufgang, dann wäre er ihn auch über die Schale aus ein frisches fernes Wasser, und wer die Birke darin wachte, der würde seinen Namen selbst hören. Es half mir nichts, daß ich dagegen sprach als gegen einen dunklen Glauben und einen Kraval an der Demut vor Gottes Hand. Denn ich liebte sie, und sie umging meine Sinne in der Not ihres Leidens. Ich schüttete die Schale mit meinen Händen, und am Abend trug ich sie hinaus. Die Sterne schienen, und ich sah, daß kein Regen fallen würde als eine milde Taufe, eine irreführende Glaubens. Es war eine schwere Nacht für meine wachende Seele, aber es hielt ja in meinem Buche geschrieben. Ich schüttete die Schale mit meinen Händen, und am Abend trug ich sie hinaus. Die Eiben rauschten an unserem Tor, und ich dachte an Judas, der sich erkännte an einem Eibenbaum.“

Sie erwiderte nicht, als ich mich wieder legte, aber als die Sonne über die Berge lachte, sah ich mich an. Ich brachte die Schale in ihr Bett und wusch ihre toten Hände. Sie sprach kein Wort, aber ich sah ihre Augen um mich, daß ihre Seele unter dem Verloren stand, hinter dem meine Seele mehr wiederkam. Sie fiel in einen tiefen Schlaf, und im Schlaf war ihr Gesicht von Tränen nah, und am Abend ... ja, am Abend fand sie auf und wandte sich. „Nah es sein“, sagte leise einer von uns. Aber er hob nur den Kopf und lauchte nach der härter mahlenden Front. „Sie frachte mich. Ich wußte, daß sie fragen würde, und es war so schwer, die Frage in ihr Auge zu sprechen. Aber ich sprach sie, ja, ich beschwor beim Namen Gottes, ich beschwor ich sie. Und am selben Tage trat ich

wieder auf die Kengel. Versteht ihr nun, weshalb ich hier zu allem ruhig bin? Glaubt ihr, daß es leicht ist, in die schweren Wunden zu gehen, wenn man ein Jahr lang nach jener Nacht auf die Kengel gegangen ist? Denn ein Jahr dauerte es. Nach einem Jahr farb sie, im Kindbett, und ich zog meinen Talar aus. Ich hatte Gott verraten. Und nun warte ich auf das letzte Pfingstwunder, denn es steht geschrieben in der Apokalypse: „Und soll geloben, wer den Namen des Herrn anrufen wird, soll selig werden.“ Wir sprachen noch ein wenig in die Dunkelheit hinein, aus der die Lindenähle und seine Hände leuchteten. Unbeschäftigt und schmerzhaft, denn wir waren ungeschickt geworden, an harte Dinge zu rühren, ob wir sie auch als einen Fremdbart-

beutel und schnürte das strömende Blut ab. Dicht daneben im verlegten Grate lag die Schale aus Lindenholz, und Wiedegangs Augen blickten in sie hinein. Wir sah nicht auf seine Hände, die gerötet waren vom irrenden Blut, sondern auf das alte fleckente Holz, und sein schweres Gesicht war traurig und erlösend. Und dann hörten wir es über den Scheidewand heulen und schrien ihm zu. Aber er richtete sich in den Knien auf und sah dem entgegen, das unsichtbar sich über uns stürzen wollte. Wir saßen in die Erde gepreßt und sahen sein Gesicht wie in einem blauen Schein, aber es schien uns allen, als leuchte dieser Schein wie ein Licht einer Hoffnung, verzerrt aber hell des Todes gewiß, aber ihm lächelnd zugewandt.



Die Ausgießung des Heiligen Geistes. Holzschnitt von Hans Westl in (gest. 1580).

nen Rauber empfanden. Er ging noch ein wenig abwärts, und wir krochen in unsere Höhlen hinunter. Jeder von uns sah, daß er die Schale nicht mehr trug, als er wiederkam, aber niemand fragte ihn. Nur sagte ihm jeder Gutenacht. „Es begann gleich nach Sonnenaufgang, und die erste schwere Lage war uns den Sand in die vertörten Augen. Wiedegang sah schon auf seiner Stirne, den Stahlhelm auf dem Kopf, das Sturmgewehr umgeschultert. „Kommerder“, sagte er, „nun hängt es an“. Und er sah jeden einzelnen von uns und nichte ihm langsam zu. Die zweite Lage hörten wir schon, als sie über den Scheidewand war. Es waren schwere Kalliber, und sie führten wie Säulen in einen heulenden Abgrund. Und dann hörte es dröhnen, wie die Kreatur unter dem Entsetzen schreit. Wiedegang war der erste. Er stürzte hinaus wie zu einem Ertrinkenden. Es war der Unteroffizier aus der Nachbarwache. Er lag am Verstand, und seine Weine hörten bei den Anten auf. Wir sahen alle, daß es keinen Rmed mehr hatte, aber Wiedegang rief das Band von seinem Brot-

Es schlug vor uns ein, und die Splitter fressen ins so dicht, daß sie unser Haar verlegten. Ein Vogel schrie auf, mit heller, erdröckter Stimme, und dann war es still. Wiedegang war auf sein Gesicht gefallen, die Hände vor sich ausgebreitet, und aus seiner Brust strömte das Blut in die Schale aus Lindenholz. Er lächelte, als wir ihn aufhoben. Er schüttelte den Kopf, als wir eine Zeitlang unter ihm schweben wollten, und daß nur, daß man ihn etwas aufrichte. Dann sah er in die blutgefüllte Schale, bis seine Augen gran wurden. Er lachte nichts, kein Wort, aber er trug sein Gesicht bis in die Schatten des Todes, und dort legte er es nieder. Wir bearbeiteten ihn allein, ohne Pfarrer, und legten die Schale in sein Grab. Wir hatten nicht viel Zeit, aber bevor wir über die Scheidewand gingen, pflanzten wir einen Birkenzweig in die frische Erde. Wir sahen uns nicht mehr um, denn die Frage vor uns dampften, aber es war uns, als könnte keiner von uns zurückkehren in das Leben der Menschen, das hinter uns blieb.

Senta Strom geht allein.

Die Geschäftsstrahlen mit ihrem Kärm und ihren Lippen waren hinter den Reimbrecken der zurückgeblieben. Ueber dem Fiskusier und dem Hüter auf der einen, ein schmaler Weizenfeldchen mit Wänten auf der anderen Seite — lag die Stille des Heiterabends nach einer arbeitsreichen Woche. Da blieb Senta Strom stehen und reichte dem jungen Manne an ihrer Seite freudlich wie immer die Hand. „Gute Nacht, Hans, von hier gehe ich lieber allein.“ „Und morgen?“ „Morgen ist doch Pfingsten. Da habe ich keine Zeit.“ „Ich hatte mich so getreut — ich wollte mit dir in den Frühling fahren.“ Das Mädchen lachte, als könnte es damit die Enttäuschung in dem Gesicht des Fremden auslöschen. Ein Wort hing noch hinter,

dann wandte sie sich um und ging schnell ihrer Wohnung zu, um den ersten Augen zu entfliehen, die sie hinter sich ließ.

Nein, Senta Strom fand diesmal nicht der Sinn danach, im Strom der Laufende durch einen Wald zu gehen, hernach zum Tanz — das alles war schon so oft erlebt und so „Achtungsgewöhnlich“. Denn war das Wort in der Begriffswelt der kleinen Schneiderin, seitdem sie in einem der eleganten Modeshäuser im Westen der Stadt arbeitete und dort ihrer guten Figur hin und wieder den vornehmen Käuferei die besten Kleider vorführen durfte. Seitlang hatte sie nur das Neue in dieser Hinsicht gemerkt, dann aber vernünftigen sich ihre Gedanken mit den Kleidungsstücken, die sie trug: helle Kostüme für Mizza oder Venezia, Abendkleider aus Tüll, Seide und Goldgewebe, Pelzmäntel — das alles hinterließ Eindrücke in ihr, die sich an unangenehme Vorstellungen und heimlichen Gedankenängen weiter entwickelten, die schließlich ein

unstillbares Leidesehntlich werden und dann als letztes das Gefühl der Gleichwertigkeit. Und so war Senta Stroms Pfingstwunsch entstanden: Die Anbaberin des Modelabens hatte ihr ein elegantes Frühlingkleid gegeben, an dem sie zu Hause einige Änderungen vornehmen sollte, und dieses Kleid sollte für einen einzigen Sonntag die kleine Schneiderin in eine der Frauen verwandeln, deren Nacht ihr so geheimnisvoll schien, und nach der doch ihre Schmach ging. Und wirklich hätte niemand Senta Strom wiedererkannt, als sie am Pfingstsonntag das einfache Kleidchen der Näherin abgelegt hatte und schlank und elegant durch die belebten Straßen und Anlagen der Stadt posierte. Die Birke gingen bestimmet, der Körper wogte sich leicht, die Augen blickten freier, die Welt war mit einem Male so bunt und reich, und sie stand inmitten dieser Welt, nicht mehr abwärts, und war selbst eine der schönsten Blüten in dem großen Frühlingstrank. Senta fühlte, wie die Blüte der Männer ihr folgten, und lächelte. In einer Seitenreihe sprach jemand sie unvermerkt an, so daß sie verwundert aufschaute und verlegen wurde. Die Sonne ging unter, und der Abend freuten flammte die Lichter auf. Eine aufsteigende Klarheit lag über das Mädchen. Die Welt war bunt und reich, gewiß — aber die Menschen gingen einander vorüber, oder sahen sich mit Wänten an, die ängstlich und neugierig zusehen wollten, weil man sie nicht verstand. Und viele gingen einander geschmeichelt — nur Senta Strom ging allein — „Vielleicht war es die aufgeschwobene Virtuosität der Einbrüche des Tages, daß sie noch auf das Erlebnis wartete, das den Festtag krönen und beschließen sollte. Aber sie nicht heute einer der schönsten Frauen, die maßlos wünschen und wänten durfte, die vielleicht in dieser Stunde noch das Glück fand, das ihr zu bieten viele sich erheeren würden? Ist es denn ein Märchen, daß man von manchen

**Pfingsten.**  
Von Schönheit überlassen, liegt blühend das Land  
Und Bläue, düftumstossen, hat drüber sich  
Ein hallendes Gelächte durchs Feld klingt,  
durchs Gesicht.  
Die Erd, der Himmel heute vereinen sich zum Fest.  
Verjüngt im Lenz geworden, hebt aufwärts sich das Herz.  
In pfingstlichen Afforden verjüngt, zerfließt der Schmerz.  
Von Geist und Geistesworten löst's rings io hell und klar,  
Pfingstwonne allerorten umweht uns wunderbar.  
T. Hardt.

Frauen schreibt, sie wären gleich Königinnen? Wo war nun das Geheimnis, das ihr in dieser Verwandlung gutem werden sollte? Da wachte sie eine Stimme aus ihrem Gedanken auf. Ein Mann ging neben ihr, sprach mit Inneben, eindringlichen Worten, die sie kaum beachtete. Sie antwortete nicht, blieb vor einem der großen Kaffeehäuser stehen — da sah sie in die Augen und das Gesicht des fremden Mannes, verag ihr Kleid und den ganzen sonnigen Tag, und unbewußt, genobnt kam es nur über ihre Lippen: „Was denken Sie von mir ...?“ Der Fremde lachte kurz auf. „Wenn man so hübsch ist und so langsam geht wie du, sich nach allen Seiten umhauert und ein Kleid trägt, was man nicht selbst gekauft haben kann — dann braucht man nichts zu denken; dann weiß man!“ „Dann weiß man — was weiß man? So groß wurden vor Erscheinend und Vertheben Sentas Augen, daß der Fremde sich wortlos umwandte und weiter ging.“ „Als das Mädchen, nicht wissend wie, wieder in dem kleinen Zimmer am Herd des Kandelns blieb, war ein großer Kaffeehäuser.“ „Der Tage später erst trat sie wieder dem Freund.“ „Wie hast du Pfingsten verbringt?“ fragte sie ein wenig zaghaft. „Wie man es erleben muß: Mit einer Erläuterung des Geistes. Aber es war keine gute. Denn ich begriff, daß du vielleicht nicht die bist, an die ich glauben darf.“ „Dann“, — ihre Hand stahl sich unter seinen Arm — „mir fand auch eine Erkenntnis: Daß es doch besser ist, wenn ich die bleibe, die ich bin. Mir scheint, wir können uns doch recht wenig.“ „Er hielt die kleine Hand fest. „Ist das ein Wunder, wenn am Pfingsttag jeder seinen eigenen Weg geht? Sollen wir nicht nachhaken, was wir vermissen? Auch am nächsten Sonntag kann unter Pfingsten sein — ist das nicht gleich, wenn es nur ein Zeit ist?“ „Ja!“ sagte sie. Und es klang wie ein helles, frohes Lied.  
P. Hensel.



Pfingstanz.

# Großmama, Berlin und eine historische Persönlichkeit.

Meine Großmutter väterlicherseits war noch bis in ihr hohes Alter hinein eine schöne Frau und wurde noch in ihrer ersten Jugend schwärmerisch verehrt. Aber wie schon sie in ihrer Jugend gewesen sein mußte, das zeigte uns eine Photographie, die einen Ehrenplatz auf Großvaters Schreibtisch inne hatte, und die mir jedesmal bewunderte, wenn wir die Seiten im großväterlichen Hause vorbeizogen.

Eines Tages entdeckte eine von uns Madels auf der Rückseite des Bildes eine Inschrift von Großvaters Hand. In diesem Bild machte Großmutter auf unserer Hochzeit eine Reise nach Berlin eine ungewöhnliche Überung. Und darunter stand die Jahreszahl 1868.

Dies Entdeckung war so sensationell, daß wir sofort an Großmama hinstiegen und sie freundlich um eine Erklärung baten.

Großmama ließ sich nicht lange bedanken. „Für mich ist große Madels“, sagte sie, „und kaum fünf Jahre jünger als ich damals war, als dieses Bild gemacht wurde, da kann ich es ja rüstigen, auch mein kleines Abenteuer zu erzählen.“

Die Reise von Ostpreußen nach Berlin war zu jener Zeit ein außerordentliches Ereignis, müßt ihr wissen, und so machten Großvater und ich unsere Hochzeitsreise nicht, wie es heute üblich ist, ins Ausland, sondern nach der Reichshauptstadt, wo wir ein paar Tage vor Pfingsten eintrafen.

In ein kleines, zurückgezogenes Landchen von Stindbeit an gewohnt, übermüdete mich die große Stadt so, daß mir der Kopf wehrte und ich mich im lieblichen Hotel verlohnen hätte. Aber schon nach 24 Stunden führte ich mich wieder so weit entfernt, daß meine Neugierde mich ermahnte und mich den Großvater bitten ließ, mir das Museum zu zeigen, von dessen Schätzen ich so viel gehört hatte.

Es war ein sonniger, warmer Frühlingssvormittag, als wir zum Museum am Unter den Eichen gingen. Ich hatte es gleich, daß mich der Großvater tags zuvor geschickt hatte, daselbst, das Ihr auf der Photographie steht. Da es mir gut stand, was mir Großvater unaufrichtig versichert, war ich sehr glücklich und fühlte mich so wohl, wie ich nur eine Frau in einem solchen feinen Gemälde wieder erblicken konnte. Dieses innere und äußere Behagen machte mich übermüdet, und in ständlicher Einnahme stiegen wir die Treppe zum Museum hinauf. Während Großvater die Gemäldearten über, ließ ich voran und verheißte mich nicht, aber ich sah mich nicht an. Hatte ich gewußt, daß ein Museum ein Labrynth ist und keine Wandelhalle, in der man sich mit mathematischer Genauigkeit wieder an einem bestimmten Punkt trifft, ich wäre wohl an dem ersten Eingang nicht gekommen, denn Großvater betrat in der Aufnahme, daß ich mich nach dem mit Nr. 1 bezeichneten Saal gewandt hätte, den Saal links von der Eingangshalle, während ich mich im rechten Saal befand und nun vergeblich auf ein Erbsenbild wartete.

Als er immer noch nicht kommen wollte, ließ ich zurück, aber statt den Museumsdiener zu fragen, begann ich auf eigene Faust nach Großvater zu suchen und verirrte mich dabei so gründlich in Sälen und Gängen, daß ich endlich vor dem Heinerken Pfingsten einer ängstlichen Gosttheit wie ein Säuslein flüchtig zusammenkam und mir die scheidlichen Bilder in meiner Verlegenheit ausmalte. In meinem Rücken befanden sich nur ein paar kleine Mädchen die kaum zur Hälfte in unser Hotel ausgereicht hätten. Was sollte ich nun tun, wenn Großvater mich hier nicht fand?

Ihr Madels von heute wäret sicherlich nicht so hilflos geworden wie ich. Wahrscheinlich wäret Ihr zu Fuß marшиert und hättet Euch zum Ziel durchgehoben oder wäret an einen anderen Ausweg gekommen. Aber damals war es noch nicht üblich, daß eine junge, hübsche Frau allein über die Straße ging, und den gemieteten Wagen, von dem wir vorher bestiegen an laß, das sah mir gar nicht in den Sinn. Meine Lage erriet ich mir darum hoffnungslos, daß ich — Ihr müßt nicht lachen — zu weinen anfing und gar nicht darauf achtete, daß zwei Offiziere den Saal betreten hatten, von denen der eine sehr hochgewachsen war und einen dunkelblauen Soltbart trug, was ich aber erst spät bemerken konnte, als mich der Offizier höflich anredete und fragte, ob er mir auf irgendeine Weise behilflich sein könnte.

Erstredend und beifamit trachtete ich meine Tränen, verließ den Platz zu Füßen der heinerken Gosttheit und stand nun sehr schüchtern vor dem fremden Manne, zu dessen Größe ich meine winzige Person in unmaßstäblichem Gegenstand befand. Als er seine Krone wiederholte und dabei sich und seinen Beifolger mit unverständlichem Gemurmel vorstellte, sah ich mich ein Herz und erzählte ihm mein Mißgeschick. Dabei plauderte ich auch aus, daß zum erstenmal in Berlin ein solches Abenteuer geschehen war, was er mit einem kleinen Nicken quittierte.

„Und da läuft die kleine Frau dem ihr eben angetrauten Manne gleich fort?“ scherzte er und bot mir seinen Arm. „Wir wollen doch sehen, ob wir den Herrn Gemahl nicht mit vertriebenem Kränzen finden. Sollte uns dieses aber wider Erwarten nicht gelingen, so bitte ich um die Erlaubnis, Macame mit meinem Wagen zum Hotel bringen zu dürfen.“

Sich anmetete wie erlöst auf und konnte nun wieder lachen und für die freundliche Hilfe danken. Ungezwungen plauderte, mich auf die einen oder jenen Kunstgegenstand aufmerksam machend, führte mich der Offizier durch die Säle. Dabei war es mir faun aufzufallen, daß er einen Beifolger mit einem er ein paar leise Worte wechselte, voranschickte

hätte, und daß dieser ihm jedes Mal an der Tür ein Zeichen gab, ebe wir den nächsten Saal betrat.

„Aua und gut, wir fanden Großvater nicht, und erst am Ausgang des Museums sah ich ihn wartend stehen, rief mich von fern meines Vaters los und führte mich zu ihm an. „So hast du geschickt, mir haben dich überaus geliebt“, rief ich und wunderte mich über sein erregtes Gesicht und seine referierende Daltung.“

Mein Offizier näherte sich uns, und als Großvater die beiden zusammenladenden wollte, lächelte er mir freundlich ab.

„Es war mir eine Ehre, Madame die Schätze unseres Museums zeigen zu dürfen, und ich freue mich, sie nun wieder der Mühe des Gatten anvertrauen zu können“, sagte er und riefte mir gelang die Hand.

Großvater dankte und flachte wieder mit dem Sack. Der Offizier grüßte und hien dann mit seinem Beifolger die Treppe hinunter, wo ein eleganter Halbpaar mit zwei ihm an. „So hast du geschickt, mir haben dich überaus geliebt“, rief ich und wunderte mich über sein erregtes Gesicht und seine referierende Daltung.“

„Großmamas Augen leuchteten. Das war eine Erinnerung für das ganze Leben.“, sagte sie still, „die langen Jahre, die darüber hingegangen sind, haben ihren Glanz nicht vermissen können.“

E. van der Groo.



## Heiratsmärkte und Brautversteigerungen.

Der Jubel der Menschen, der sich beim Pfingstfest in die Fremde der wiedererwachenden Natur mischt, entzündet auch jene wärmeren Gefühle, in denen sich „Perz zu Perzen findt“. So ist denn das Pfingstfest, das ja mit dem altgriechischen Maiest verbunden ist, ein viel älteres Fest gewesen, als es sich Männlein und Weiblein zum Braut fürs Leben zusammentraten. Diese uralte Bedeutung der Pfingstfesten, die überall durch die von der Kirche ungedeuteten Zeremonien durchfließen, lebt in zahlreichen Pfingstbräuden fort und hat mancherorts einen sehr merkwürdigen Auswurf gefunden.

In Griechenland, auf Zypern und auch gleich da in die Inseln werden noch jetzt an Pfingsten Feste gefeiert, in denen der Kult der antiken Liebesgöttin Aphrodite vorherrscht. In deutlichen Brauch gehören hierher die altertümliche Sitte des „Maidelens“, durch das ein Mädchen einen Bräutigam anzuheiraten wolle. Eine alte Maljara und einer Maljara in, die ein Paar wurden. Ein beliebiges Pfingstfest ist es, daß sich jeder Jungeweise eine „Maidraut“ wählt oder daß man die „Maidraut“ im Grünen finden acht. Noch deutlicher aber äußert sich die Sitte, die Pfingsten als Liebesfeste und Heiratsvermittlung spielt, in den Brautmärkten und Brautversteigerungen, die sie und da noch heute abgehalten werden in denen der Kult der Pfingstfeste ist noch im frühen Mittel-

„Keine Ahnung, ich habe keinen Namen gar nicht verändert. Aber es war der schönste und ritterlichste Offizier, den ich jemals gesehen habe“, schwärmte ich. „Aua meine Meinung“, plätschete Großvater mir bei, „denn du Mühseligkeit hast die Ehre gehabt, vom Kronprinzen Friedrich persönlich durch das Museum geführt worden zu sein.“

Na Madels, meinen Scherz und dann meinen Stolz hätte Ihr mit erleben müssen, ich glaube, ich habe vor Freude geweint. Am Pfingstsonntag aber wurde ein großer Strauß Rosen im Hotel für mich abgeholt, und am frühen den Blüten hatte ein sächsischen mit einem kurzen, vom Kronprinzen eigenhändig aufgetriebenen Gruß.

„Große Pfingsten und alles Glück für die Zukunft.“ Kronprinz von Preußen. Friedrich.

Großmamas Augen leuchteten. Das war eine Erinnerung für das ganze Leben.“, sagte sie still, „die langen Jahre, die darüber hingegangen sind, haben ihren Glanz nicht vermissen können.“

E. van der Groo.

ist. Da heißt es a. B.: „Es kommt lebt daran eine Wärdige Tanne, laßt uns schön gemeldet, der zum Höhlen mögliche Pfingstfesten ist erhältlich bei N. N. (Name des Mädchens). Wer hier an?“ Es werden dann Preise, meist nicht über ein oder zwei Mark, angeboten, und der Glückseligste wird zum „Maidraut“ ernannt. Die alte, ererbte Tradition „leben“ mit den Bräuten eine Zeitlang, was dann nicht selten eine Ehe bedeutet.

Welt berührt in Belgien ist der Feiertag a. B. zu Carlines, der an jedem zweiten Pfingstfesttag in dem lieblichen Städtchen Kattinien, an dem die „Jungeweisen aller Länder“ eingeladen sind. Die Spabüchel aus dem ganzen Lande und auch aus allen Teilen der Welt werden durch die Einladung angeleitet, und kommen sie in die festlich geschmückte Stadt, so werden sie von Schwestern empfangen, die an Girlanden baumeln, wie etwa: „Guth unter Herzen.“ „Züß sind der Götter Hofmeister.“ „Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei.“ um. Die heiratlichen Damen haben eine „Königin“ gewählt, die die erziehenden Männer auffordert, die seltene Gelegenheit wahrzunehmen.

Heiratsmärkte haben die Jungeweisen des Nordbairischen Rouaniers, die der Erlöse der Jungfrauen von Cassines eierförmig, überreicht die „Jungfrauen der ganzen Welt“, eingeladen, unter den Männern des Dorfes zu wählen, und auch dort recht es recht lieblich her. Richtige Heiratsmärkte finden noch zu Pfingsten in den nordöstlichen Bergwerksdistrikten Sibiriens statt. In jenen Zeiten, in denen bis Ende März alles unter Eis und Schnee begraben liegt, hat die Jugend während des langen Winters seine Weisheit, Bekanntschaften zu machen. Deshalb fahren zu Pfingsten die Familien mit Söhnen und Töchtern nach dem größten Dorf in dem ein Markt stattfindet. Der Hauptzweck ist aber, daß sich die jungen Leute verloben, und es polstigt sich in der Wirtschaft eine regere Brautmann, bei der die Mädchen, aufs beste herausputzt, auf einer Reise von Schilfen sitzen die Brautwerber die Braude abnehmen und sich die ausziehen, die ihnen am besten gefällt.

E. R.

## Die Disputation.

Ein Bauer, der eben vom Markte kam, fuhr in X. und geschah dies in alter Zeit an der Universität vertrat, als sich eben die Professoren und Studenten zu einer Disputation verammelten.

„Was gibt es hier?“ fragte der Bauer. „Eine Disputation!“

„Da liegt das Bauernlein vom Wagen, eing in die Mitte der Universität und wollte mit disputieren.“

Da die Stunde des Beginn noch nicht geschlagen hatte, wollten sich die anwesenden Professoren und Studenten einen Spaß mit dem biederen Bauernmann machen und luden zu ihm: „Freund, Ihr könnt mit disputieren, es kostet aber einen Zaler; man stellt allerlei Fragen, und wer sie nicht beantworten kann, der hat verloren.“

Der Bauer nickte, machte seinen Benteil auf, langte einen Zaler heraus und verlangte, daß die Umstehenden auch einen Zaler legen sollten.

Als dies geschah war und ein hübsches Häuflein blauer Zaler auf dem Tische lag, fragte ein Professor: „Wie hat die Mutter Gottes geheißen?“

„Marie!“ antwortete der Bauer, nun sofort die Frage anzuführen: „Wie aber hat meine Mutter geheißen?“

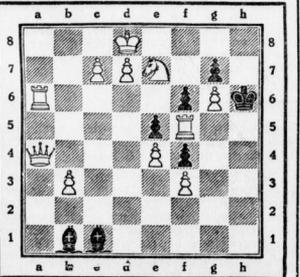
Die Professoren und Studenten schanden verblüfft und brachen endlich in ein schallendes Gelächter aus.

Der Bauer aber strich die heruntergelassenen Zaler in seinen Benteil, so den Hut und sagte im Weggehen: „Danke, meine Herren! Wenn Sie wieder disputieren, so lassen Sie mich's wissen!“

## 2 SCHACH 2

Beleitet von F. S. Smith  
Eine Idee von Loyd  
Aufgabe Nr. 6

Dr. Hoffmann (Turnier des Schwedischen Schachbundes)



Wei: Kd8, Da4, Ta6, Tf5, Sd7, Bb3, c4, d7  
Schwarz: Kh6, Lb1, f1, Bc5, f4, f6, g7, g7  
Wei zieht und setzt in drei Zügen matt  
Dieses schöne Problem wurde mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Die Darstellung erinnert an Loyd, von dem auch die Idee der doppelten Schachung herrührt. Die Punkte ist die, daß eine Methode besonders weisheit, um entweder die Dame oder den Turm a6 auf die h-Linie zu führen.

## Kreuzworträtsel

1	2	3	4	5	6	7	8
9				10			
11				12			
		13	14				
15		16		17			
		18		19			
20		21		22			
		23		24			
25		26		27			
		28		29			
30		31		32			
		33		34			

Bedeutung der einzelnen Wörter.  
a) von links nach rechts: 1 deutlicher Dichter (7), 2 Gelande, 3 Schachtel, 4 Schloß, 5 Schloß, 6 Schloß, 7 Schloß, 8 Schloß, 9 Schloß, 10 Schloß, 11 Schloß, 12 ruffisches Gebirge, 13 Herrschertitel, 14 lettische Wälder, 15 alkoholischer Getränk, 16 Angehöriger einer Pfingstfeier, 17 Vermählung, 21 Stadt in Schweden, 24 chemischer Bestandteil, 26 Schlangenspecht, 27 Dill, 28 Dill, 29 Dill, 30 Dill, 31 Dill, 32 Dill, 33 Dill, 34 Dill.

## Bespielbild.



Der Dank aus Amerika.  
„Wann werden Sie endlich Ihre Schulden bezahlen?“  
„Schuld mein Dank aus Amerika kommt!“  
„Das sagen Sie schon seit einem Jahr! An den Dank gehen ich nicht mehr!“  
„Bitte, hier ist ein Brief von ihm, der ist erst gegen anacommation!“  
„So, und was schreibt er, wann will er kommen?“  
„Schuld ich ihm das Geld für die Lieberfahrt schide!“



**„Suploje Saison“  
im Ostseebad Travemünde.**

Travemünde veranlaßt in diesem Sommer eine Suploje Saison. Mit dem Begriff „Suploje Saison“ soll erreicht werden, daß in all den vielen Tagen, in denen die Bahner ohne ein Augen auskommen können, dies im Interesse der Kurbesucher unterlassen. Also lediglich in der Form einer Bitte werden sich die Kurbesucher an die Bahnhöfe, beim Besuch des Ostseebades Travemünde das Augen jedoch als dringend nachlassen zu wollen.

Speziell wird Travemünde seinen Gästen in der Saison wieder viel Abwechslung bieten. Für Familien ist vom Allgemeinen Deutschen Stationsklub, G.H.B., was ein Sternfahrt nach Travemünde und eine Auto-Spazierfahrt nach Ausseebad. Die erste Bahnbahn führt die Zeitgenossen aus, es folgt am 7. Juli das Ostseebad, am 9. Juli das Meer, Nord- und Ostsee. Die Zeitgenossen sind sich mit dem 13. Juli in Travemünde ein, die Zeitgenossen an dem Sonntagmorgen bereits am 11. Juli. Für die Menschen sind wieder drei Tage ins Auge gefaßt, der 20. Juli sowie der 2. und 6. August. Für die bahngeschäftlichen Zeiten sind geschäftliche Veranstaltungen fest, so daß Travemünde also für die Saison wieder hart gerichtet ist.

die schwarz-grün-braune Winterkluft mit Karben geht. Eine unübersehbare Flut von verlockendem Grün verteilt sich auf Wiesen und Wälder, und streift das Auge über den Himmel, halten sich dort oben die wägenartige Geirige in schweben, zwischen denen farbige Nebelwolken schweben. Die Sonne geht mit jedem Tag höher auf. Sie lacht, wenn sie morgens diese Feinluft durchdringt und dann im Abend nur nicht trennen von dem Abend, hundertmal mehr sich über die Wälder aus und verläßt den Horizont mit allen Schattierungen von Violett über Purpur bis zum satten Gelb.

Das ist ein Beweis dafür nicht, daß die Wälder den Körper nicht an der Medizinischen Fakultät in Wismar angeleitet ist, gegründet. Während dieser Zeit geleitet sich Professor Dr. Gurkshmann mit 25 wissenschaftlichen Mitarbeitern mit Untersuchungen über die Einwirkung der Ernte auf den gesunden und kranken Menschen, deren Ergebnisse er auf der letzten Tagung des Verbandes der Ostseebäder bekanntgab.

Waldbruders und Herzogers, woraus hervorgeht, daß Zunderfraße beim Baden in der See sehr vorzüglich sein müssen.

Weitere Untersuchungen erstreckten sich auf die Meerestierwelt, die in der Ostsee, die man als Meerestier bezeichnet und die sich in Brandfisch, Stör und ostindischer Dorsch bezeichnet. Hierbei ergab sich unter dem Gebrauch der Ostseebäder fortwährend eine förderliche Wirkung und Besserung, der eine häufige Ausnahme der Meerestierwelt ist. Daran erklärt sich der Erfolg der Ostseebäder bei Brandfisch, Stör und den Zeichen der ostindischen Dorsch, unter denen die Ostseebäder am häufigsten in den Vordergrund tritt.

**Die Heilwirkung der Ostsee.  
Die Arbeit der heilklimatischen Forschungsanstalt in Warnemünde.**

Vor drei Jahren wurde an der Ostsee die erste heilklimatische Forschungsanstalt, die ersten, das Ostsee-Graduis, erstellte Professor Gurkshmann bei Untersuchungen über den Einfluß der Meerestiere, die keine übermäßig anregende Wirkung ausüben. Von besonderem Interesse sind die Untersuchungen über den Einfluß der Ostseebäder auf die Nervenkrankheiten, deren charakteristisches Zeichen ein erhöhter Stoffwechselumsatz ist. Nach See- und Luftbädern war die Stoffwechsellagerung nur gering und von kurzer Dauer. Die Veranlassung dafür ist jedoch, daß die Ostseebäder an warmen Tagen und bei ruhiger See vorgenommen und förderliche Mitbewegung durch Schwimmen vermieden wird. Die Untersuchungen widerlegen die bisherigen Auffassungen, daß Ostseebäder unter keinen Umständen in der See haben dürfen. Unter Anwendung großer Vorsicht können diese Bäder ab und zu Ostseebädern, nehmen, wenn diese auch für die Behandlung des Nerven nicht in Betracht kommen.

Die Untersuchungen des Einflusses der Ostseebäder auf den Zunderstoffwechsel ergaben eine mäßige Steigerung des Blutdrucks mit einer Senkung bis zur Norm innerhalb von zwei Stunden. Allerdings zeigten sich mit einer Zunahme der See- und Ostseebäder keine übernormale Steigerung des Linnates, worin

Prof. Gurkshmann einen Beweis dafür nicht, daß die Wälder den Körper nicht an der Medizinischen Fakultät in Wismar angeleitet ist, gegründet. Während dieser Zeit geleitet sich Professor Dr. Gurkshmann mit 25 wissenschaftlichen Mitarbeitern mit Untersuchungen über die Einwirkung der Ernte auf den gesunden und kranken Menschen, deren Ergebnisse er auf der letzten Tagung des Verbandes der Ostseebäder bekanntgab.

An erster Stelle erstreckten sich die Untersuchungen auf den Kreislauf, bei denen Blutdruck, Pulsfrequenz, Herzminutenvolumen und Elektrolytgehalt vor und nach dem Gebrauch von Nervenmitteln und Kurzen verglichen wurden. Es zeigte sich nach dem Gebrauch von kalten Ostseebädern und auch nach Luftbädern, insbesondere bei Menschen mit erhöhtem Blutdruck, eine oft auffallend lange Senkung des Blutdrucks nach dem Nervenmitteln, die ziemlich lange anhält. In jeder Zeit der Winterkälte war das Verhalten der unterirdischen Nerven; im Winter war ein günstiger Einfluß nach dem Gebrauch von Ostseebädern auf den krankhaften Zunderstoffwechsel festzustellen.

Zur Winterkälte zeigte unter einer Zunahme der See- und Ostseebäder keine übernormale Steigerung des Linnates, worin

**Bad Liebenstein.**

Das Liebenstein bei Eisenach im Thüringer Wald, berühmt durch die Heilkräfte seiner Mineralquellen zur Stärkung von Herz und Nerven, sowie Rheuma und Gicht, hat seine offizielle Kurzeit wieder begonnen.

Das Kurhaus „Der Kaiserhof“, das einzige Hotel am Platze, das direkten Anblick an die Heilquellen besitzt, ist seit Jahren in vollem Umfange wieder eröffnet worden. Die günstigen und preiswerten Sanatoriumen haben großen Anteil bei den Kurgästen gefunden.

Die herrliche Umgebung und die außerordentliche Mineralpracht haben bereits viele Kurgäste nach Bad Liebenstein gezogen, um nach den anstrengenden Wintermonaten Erholung und Stärkung dort zu finden.

**Bad Farnum.** Die erste Schachmerkschaft von Deutschland unter dem Zeichen der nationalen Erhebung wird unter Leitung des neuen Großdeutschen Schachbundes, dem alle deutschen Schachvereine angeschlossen wurden, in der Zeit von Ende Juni bis 9. Juli in Bad Farnum gemeinsam mit einem weltförmigen und niederländischen Verwandten ausgetragen. Der Großdeutsche Schachbund leitet das Turnier am 9. Juli mit seiner feierlichstehenden Generalversammlung. Diese erste offizielle Veranstaltung des Schachbundes wird in einem Aufsehen in der Geschichte des deutschen Schachs werden.

**Frühling im Deutschen Norden.**

Man hat von neuem wieder die Frühling im Süden gepriesen, und nur wenige Menschen ahnen, wie schön er an der Nordküste dieses Vaterlandes aufblüht. Hier reißt sich ein blühender See an den anderen, und jeder hat seine besonderen Reize, aber ein besonders respektvolles Erlebnis ist in Ostsee-Brandhäusern.

Zur Frühling erhebt sich aber nicht in sich selbst überwindlicher Müde, um sich dann rasch in sommerliche Hitze zu verwandeln, hier oben liegt er sich fest, in der Hand und fühlbar, fühlbar ist seine Gabe bei jeder Jahreszeit, aber er gibt uns auch Zeit, und wir können ihn erfrischen. Die Atmosphäre in ihrer Mischung von harter Winter- und Herbst und weichen italienischen Frühling hat einen feinsten Wohlstand, im Süden, dem wir uns nur zu gern hingeben, es gibt nichts Besseres, als zu beobachten, wie sich

**Über die Ostsee-Nordsee-Strasse**

KAMPEN, WENNINGSTEDT, WESTERLAND, SYLT, FÖHR, NORDDORF, WITTDÖN, AMRUM, WYK, ST. PETER-ORDING, HELOLAND, BÜSUM, CUXHAVEN, DÜHNEN, HAMBURG

**ERHOLUNG UND HEILUNG DURCH SEEWIND, SONNE AM STRAND UND WASSER**

**ZWEI BILLIGE REISEMÖGLICHKEITEN: SAISON-RÜCKFAHRKARTE ÜBER SEE UND SOMMER URLAUBSKARTE, WÄHLWEISE GÜLTIG FÜR SCHIFF ODER BAHN**  
AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALTUNGEN UND REISEBÜROS

**Radiumbad Oberschlema**

das stärkste der Welt heilt auch Sie

wie Tausende vor Ihnen bei Rheuma, Gicht, Neuralgien, Wechseljahrsbeschwerden und Alterserscheinungen. Auch Hauttrinkuren mit der berühmten Bismarckquelle.

**Solbad**  
Bad Frankenhausen/Hesslitz

Das altbewährte Heilbad am Kyllhäuser Tränkuren nur mit unserer Elisabethquelle  
Leber — Magen Darm  
Hervorragende Heilerfolge — Auskünfte durch die Badverwaltung

Kinderrheumastill Bad Frankenhausen bietet erholungsreich. Kindern bei guter Kost u. Pflege pass. Aufenthalt. Solbäder, Inhalationen, Höhensoenne und schöner Wald unterstützen den Kurverfolg. Prospekt durch die Leitung.

**Bad Durrenberg**

an der Saale.

Solbad mit riesigen Gradierwerken. Sehr billige Pauschal- und Vergünstigungskuren. Beliebtes Kinderheim; Glückauf. Ausk. u. Faltblatt M. Badverwaltung.

**Augustsburg i. E.**

nahe Chemnitz

Schönheit, Kurort 500 m

Bevorzugter Logis- und Ausflugsort. Sittliche Stadt. Viel Wald. Keine Ausgabegabe. Pension ab 3.50 RM. Große Erfolge für Nerven- und Bluterkrankheiten durch Höhenlage. Prospekt durch Stadtrat.

**Billige MITTELMEER FAHRTEN**

VON HAMBURG NACH GENUA ODER UMGEKEHRT

FAHRPREISE AB RM 190

bei Unterbringung in 4- und 2-bettigen Kabinen Landausflüge in Antwerpen, Rotterdam, Southampton, Lissabon, Ceuta (Tahon), Malaga (Granada), Palma de Mallorca, Marseille, Genua

Nächste Abfahrten: 19. Juni, 17. Juli ab Hamburg. 4. Juni, 26. Juni ab Genua.

**WOERMANN-LINIE**

**Lietow / Insel Rügen das ideale Frühlingsbad**

Wald, Wasser, Berge, Heide, Strandleben D-Zug-Station. Volle Pension inkl. Zimmer mit einer reichlichen Verpflegung Juni 3.20, Juli bis 10. Aug. 4.10, 10. Aug. 3.30. Keine Kurtaxe. — Prospekt gratis

**Kurhaus Lietow, Hotel und Pension.**

**Nordseebad Tönning**

die herrliche Sommerfrische, die sich jeder leisten kann.

Sonniger grüner Süstrand, gute Unterkunft, reichliche Verpflegung, Pension von 3 RM, ab keine Kurtaxe. Führer und Wohnungsnachweis durch die Badverwaltung, Markt 2.

**BAD ELSTER**

Bad Elsters vielgepriesener Quell Heilt ernste Frauenleiden schnell. Moorbäder, Ruhe, Brunnentrinken. Wem sollte da nicht Heilung winken?

**Waldhaus „Achsenschopf“ bei Schönke** Bahnhafstation herrlicher Ausflugsort mitten im Walde. Neue Betriebsleitung. Wochenzug.

**„Haus Waldrieden“ bei Schönke.** Sommerfrische mit und ohne Pension für Tages- und Dauergäste sowie Touristen.

**„Forsthaus Pappstau“ das schöne Gasthaus bei Raditz** mitten im Walde gelegen | gute u. billige Küche | gepflegte Biere.

**Sommerfrische** zögenische (ca. 14 Tage) Pension Zimmer in Villa Iren, Zuschriften D 254 Gröschelstraße.

**Deutsche De-fe-ge Gesellschaft** gibt große Ermäßigung in besten Hotels u. Pensionen, Studien u. Gesellschaftsfahrten. Auskunft u. Anmeldung bei v. Schaewen, Halle (S.), Händelstr. 33

**Ostseebad Brunsahlpen Pension Reine** Bülowweg 179 nicht am Wald mit See gelegen. Erstklassige Verpflegung. Außerst günstige Preise. Warme Seebäder im Hause. Auskünfte ert. Kern d. Besitzer.

**Ostseebad Gternförde**

das Bad der schönen Nordmark  
Strandleben / herrliches Baden / Wald  
Auskunft erteilt: Stadt Badverwaltung

**Unsere Pauschalur bietet große Vorteile.** 28 Tage für Mk. 255.— Alles inbegriffen. Alles inbegriffen. M. 215

**Altheide**

**Sanatorium Altheide** Klinisch geprüfte Kuranstalt Oberarzt Dr. med. Lübel Eigene Sprudelbäder im Hause



# München und Südbayern

**Programme, Einzelprospekte und Auskünfte durch den Verkehrsverband München und Südbayern, sowie durch die Kurverwaltungen, Verkehrsvereine und die Häuser der Einzelnen Orte.**

**München** im Rich. Wagner-Festspiel im Prinzregenten-Theater im Juli-Aug. **Mozart-Festspiele** im Reich-Theater Juli-Aug. **Rich. Strauß, Hans Pfitzer-Woche** ab Sept. **Rich. Wagner-Ausstellung** im A. u. S. Museum, National-Museum, Residenz-Museum, Schack-Galerie m. erw. Räumen u. a. m. N. b. A. u. S. **Vererbalt.** d. Verkehrsverb. München u. Südb. München-Hauptbahnhof, Nordb. 700 u. d. m. **Bayrischer Schwimmb.** Helmut, Unterh. **Prien** (Bayer. Allgäu) 1943 m. 7 Hochhäuser, Sport, Touristik, Tennis und Reiten, Freibad, Moorwasser-Bäder, Badestelle, Kurklima. Kurkonz. Sommerfrische, Kurgesellschaften, Flugplatz, See und Berge.

**Garmisch-Partenkirchen** Der beliebteste Kur- und Erholungsort am Fuße der Zugspitze. Golf, Tennis, Schach.

**Tegernsee** 700 u. d. m. **Weiherpark** Gehspport für Luftkuren, Sport, Erholung, Seebad, Tennis, Bergkuren, Gunstiger Wohnplatz für die Gärten des Jodbad Wässer. Pension von RM. 4.50. RM. 11.-. Zimmer Privat von RM. 1.- an. Auskünfte und Prospekte durch Kurverwalt.

**Rottach-Egern** Am Südufer d. Tegernsee 700 u. d. m. **Bevorzugter Sommerfrischkurort** für Familien, Zeitgen. Feste Strandbad, Lesehalle, Strandpromenade, Prospekte in den Reisebüros und Verkehrsvereinen.

**Bayerisch Gmünd** Höhenl. v. Reichenh. Kuren. Hochg. Wald.

**Mittenwald** am Karwendel 930-1100 m über dem Meer. **Der höchste Kurort der Bayer. Alpen.** Zimmer 1-4 RM.; mit Verpflügung 4-9 RM.

**Bayernzüge** J. Samstag ab Berlin-Leipzig-Planen. Auskunft durch Reisebüro. Das schöne Bayern, Berlin SW 11, Stresemannstr. 85

**Neu renoviert** **Bad Kohörub** 900 u. d. m. **Unvergleichliche Heilerfolge** bei Blutharnt, Rheumatisches, Frauenkrankheiten, Rheumatisches, Gicht, Nerven- und Herzleiden. Bahnlage München-Oberammergau. Naturschöne Lage inmitten v. gr. sieg. Parkanlagen. Mod. Ziemer m. Zentr.-Heiz. f. w. u. k. Wässer, Privatbad, Liegebalk., Liebesignale. Kur- und Badezeit v. Sonntag-Rat Dr. W. E. Finsterberg. Prospekte durch Badeverwaltung. Privatbest.: H. Windauer.

**Oberammergau** Höhenluftkurort 800 u. d. m. **Gepl. Solbad, Sport, Schwimmb.** schöne Ausflüge, Schwimmbad. Pension-Preis ab RM. 4.-. Zimmer in Ferienvillen RM. 1.-. Auskünfte durch Reisebüro und Verkehrsverein Oberammergau. **Hotel und Gaststätte Hans Witzel**. Alter Kurort. gutbürgerliche Pension-Tisch ab RM. 6.-.

**Berchtesgaden** mit dem Königssee das schönste Reiseziel der deutschen Alpen. Höhenlage 4-1000 m. **Alpines Solbad, Sport, Schwimmb.** Kurmusik, Unterkunft für alle Ansprüche bei zeitgemäßem Preisen. Auskunft durch Kurdirektion Berchtesgaden und Berchtesgaden-Land.

### Thüringen.

Eines der beliebtesten Reiseziele in Frühling und Sommer.

Thüringen, dessen größter Teil aus der Vereinigung der Staaten Sachsen, Weimar, Eisenach, Saalfeld-Weinungen, Saalfeld-Stadt, Saalfeld-Altenburg, der beiden Schwarzburg und der beiden Reichs-Gräfen besteht, hat nicht nur eine durch die wichtigsten Schichten Luft- und Mineralwasser bekümmerten Kurorte. Es steht auch voller Sehenswürdigkeiten. Diese Hügel des Interessanten und Schönen, die verhältnismäßig geringen Entfernungen und die gute Bekanntheit machen Thüringen immer mehr zu einem liebenden Wandergebiet.

Der Besuch der Wartburg mit ihren einzigartigen Erinnerungen an den Aufenthalt Nibelungen und die Romanik des „Säuertrienens“ ist obligatorisch. Der anspruchsvollere Natur- und Kunstfreund befragt sich die Wartburg am besten von der „Dorfer Sommer“, einem Gasthof, der mit 400 Metern in der gleichen Höhe liegt und durch eine Waldschneise einen prächtig aussehenden Blick auf die vier Kilometer entfernte Wartburg bietet. Er durchläuft die romantischen Schluchten des Anna- und Marienbades und befindet sich beispielsweise in der Draußen-Schlucht über einem kleinen Bach zwischen zwei hohen, kaum einen Meter voneinander entfernten, mit Moos und Farne bedeckten Felswänden.

Uppigere und nützlichere Vegetation weist Erfurt auf. Es bietet mit seinen großen Gärten und Blumenmärkten ein für die Herstellung einer Großstadt recht seltenes Bild — wenn man es zur richtigen Jahreszeit besucht. Etwas aber interessieren die alten Bürgerhäuser und Kirchen, denen noch ein hübscher

Band des 16. und 17. Jahrhunderts anhaftet. Weimar ist im Goethe-Jahr der Wallfahrtsort für Laufende. Man verweilt auch, nach den großen Entfernungen, besonders die Gräber in sich anstimmend. Inversität aber eine der Freizeitausflüge („Spähen“) im Park von Weimere.

Die Alm, hier noch ein kleines Fließchen — verleiht dem Park und der Umgebung Weimars einen besonderen landschaftlichen Reiz. Sie entspringt ebenso wie die Schwarzburg, die Gera und die Saale an der Nordseite des Thüringer Waldes. Dieser 110 Kilometer lange Gebirgszweig, dessen höchste Erhebung, der große Beerberg, 982 Meter erreicht, ist feiner Natur noch wie der Satz ein Dorfgebirge, d. h. eine gegen ihre Umgebung hochgehobene Scholle der Erdkruste. Auf seinem Nöden sieht sich in durchschnittlich 700 Meter Höhe der **Kennzettel** entlang, der bereits im Jahre 1890 urkundlich erwähnt wurde und früher noch als **Wagner** oder **Botenmann** diente. In seiner Nähe liegen das höchste thüringische Dorf **Rehns** — auch als bewährter Badeort bekannt — und der bedeutendste Höhenort Thüringens, **Dorfer** (h. in etwa 800 Meter Höhe). Die kräftige Waldluft wirkt hier außerordentlich anregend und verleiht der Oberhof sowohl als Sommer- wie als Winteraufenthalts immer größere Bedeutung.

Am unteren Schwarzatal, dessen Bewandern in diesem Jahr durch Einführung von neuen, besseren Baubetten für jeden einzelnen erkrankten geworden ist, liegt an der Mündung der Rinne Bad Blankenburg in 225 Meter Höhe. Es wird übertrag von der auf einem Hübschfallfelsen liegenden Burganlage **Greifenstein** und ist ein Ausgangspunkt lohnender Spaziergänge und Wanderungen.

Die bestmögliche Sommerfrische Thüringens ist das hart am Fuße des Thüringer Waldes liegende Städtchen **Friedrichroda**. Es zeichnet sich durch die auch an warmen Tagen abends einfliegende erquickende Kühle aus und erzieht eine Gaste durch die hübschen Parkanlagen und gepflegten Spazierwege. Neugier kann man vor hier aus den dichten Wald weithin durchblicken.

Das alte Bad Thüringens ist das am Südufer des Waldberges am liebsten liegende Bad **Wiesbaden**. Seine heilkräftigen Eisenquellen wurden bereits seit über drei Jahrhunderten gegen Herz-, Nieren- und Frauenleiden angewandt. Es besitzt ein Kurhaus, das der Mittelpunkt des Badelebens ist, und bietet herrliche Spaziergänge durch hübschen Gärten. Auf dem Schlossberg liegt die Ruine der Burg **Wiesbaden**, die bequem in einer halben Stunde zu erreichen ist und von der aus man einen prächtigen Ausblick auf die Höhen und die weithin ausläuft des Thüringer Waldes bis in das breite Tal der Berna hat.

### Finsterbergen (Thüringen)

Dieser klimatische Höhenort im Thüringer Wald liegt fern von Geschäft großer belebter Verkehrsstraßen in einem Böhlenale von allen Seiten von bunten Tannen und Nadeln umraut. Wegen seiner Höhenlage (500 bis 700 Meter) ist dieser kleine Städtchen besonders geeignet, durch sein günstiges hervorragendes Höhenklima, den Dünstort seiner ausgedehnten Föhneinwirkungen, den menschlichen Geist und Körper zu erfrischen und für den Alltag zu frischen. Die Umgebung im Bereiche des Finsterberges bietet einen reichen Kranz schöner Landschaftsbilder. Vor allem entzückt amier Aug der Blick von dem so herrlich gelegenen Naturpark **Finsterbergen** hat sich vorbereitet auf den Empfang seiner Gäste. Wägen sie aus allen deutschen Ecken recht zahlreich einfinden, um die herrliche Gegend in Ruhe zu genießen, die neue Gegend in Ruhe zu genießen.

**Mit dem Auto in die nordbayerische Ostmark.**

Die nordbayerischen Waldgebiete, **Hildesheimer, Odenwald** und **Oberpfälzer Wald**, werden nicht nur von Wandererfreude und Erholungsbedürftigen gerne besucht; sie sind für einige Jahre auch ein beliebtes Reiseziel der Kraftfahrer. Was diesem Grunde hat sich der Verkehrsverband nordbayerischer Ostmark (VbO) entschlossen, unter dem Titel „Mit dem Auto in die nordbayerische Ostmark“ eine Karte herauszugeben, die von der Ausfertigung des Verkehrsverbands in Geld gegen Einzahlung des Rückkaufes an alle Kraftfahrer, welche Hildesheimer, Odenwald und Oberpfälzer Wald besuchen wollen, abgegeben wird. Die sehr übersichtliche Karte ist in drei Farben ausgeführt und in Lithographie hergestellt. Auf der Karte werden in beliebigen Abständen die Höhenlinien des bayerischen Ostmarkgebietes gezeichnet, während auf der Rückseite schon empfindensreiche Naturdenkmale zusammengefasst sind. Außerdem liegt noch ein Höhenführer bei. Eine Karte wird die interessante Gegend in hohen Maße zur Förderung des Fremdenverkehrs in der nordbayerischen Ostmark wahren, deren Besuch schon aus nationalen Gründen zu empfehlen ist, betriebe.

**Bad Liebenstein**

Herz, Bassdorf, Nerven, Blutharnt, Blutharnt, Frauenleiden, Rheuma, Gicht, Stoffwechsel, Mineral- und Moorbäder. — Trinkkuren. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte durch die Badeverwaltung und Reisebüros.

**Pauschalkuren** bei Eisenach

am 15. Mai u. a. Sept. ermäßigte Kurtaxe

**Hotel „Herzogin Charlotte“**

schöne Lage im Kurpark, beste Verpflügung, mäßige Preise, eig. Prospekte. Inh.: H. G. Kunze

**Thüringen**

**DIESMAL**

**PROSPEKTE KOSTENLOS IN ALLEN REISEBÜROS DURCH**

**Oberhof** i. Thür.

800-1000 Meter ü. d. M. ruft zur Erholung! frischt Nerven und Gemüt wieder auf! Kur — Sport — Freibad

**Sommerfrische.**

Reifenhaus **Greifenstein** in **Rehns** bei **Schwarzburg** (Thür.). — Trinkkuren. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte durch die Badeverwaltung und Reisebüros.

**BAD LIEBENSTEIN** .. Mineralquellen f. Herz, Nerven

**BAD SALZUNGEN** .. Gradierwerke • Sole • Moor

**LANGENSALZA** .. Schwefelbad, Rheuma, Ischias

**BAD ILMENAU** .. Klimat. Kurort, 540-860 m, Sport

**BAD BLANKENBURG** .. (Th. W.) im schön. Schwarzatal

**SCHWARZBURG** .. „Die Perle Thüringens“

**SITZENDORF** .. in schön. Schwarzatal

**MASSERBERG** .. Klim. Höhen-Luftkurort, 830 m

**OBERHOF 825 m** .. 1000 m, stärkt Herz u. Nerven

**FRIEDRICHRODA** .. (Th. W.) im schön. Schwarzatal

**FINSTERBERGEN** .. Quell neuer Schaffenskraft

**TABARZ** .. Klimat. Kurort am Inselberg

**EISENACH WARTBURG** Erholung und Daueraufenthalt

**ERFURT BLUMENSTADT** Natur — Kultur — Gesdichte

**Oberhof** i. Thür.

800-1000 Meter ü. d. M. ruft zur Erholung! frischt Nerven und Gemüt wieder auf! Kur — Sport — Freibad

**Sommerfrische.**

Reifenhaus **Greifenstein** in **Rehns** bei **Schwarzburg** (Thür.). — Trinkkuren. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte durch die Badeverwaltung und Reisebüros.

**BAD LIEBENSTEIN** .. Mineralquellen f. Herz, Nerven

**BAD SALZUNGEN** .. Gradierwerke • Sole • Moor

**LANGENSALZA** .. Schwefelbad, Rheuma, Ischias

**BAD ILMENAU** .. Klimat. Kurort, 540-860 m, Sport

**BAD BLANKENBURG** .. (Th. W.) im schön. Schwarzatal

**SCHWARZBURG** .. „Die Perle Thüringens“

**SITZENDORF** .. in schön. Schwarzatal

**MASSERBERG** .. Klim. Höhen-Luftkurort, 830 m

**OBERHOF 825 m** .. 1000 m, stärkt Herz u. Nerven

**FRIEDRICHRODA** .. (Th. W.) im schön. Schwarzatal

**FINSTERBERGEN** .. Quell neuer Schaffenskraft

**TABARZ** .. Klimat. Kurort am Inselberg

**EISENACH WARTBURG** Erholung und Daueraufenthalt

**ERFURT BLUMENSTADT** Natur — Kultur — Gesdichte

**Oberhof** i. Thür.

800-1000 Meter ü. d. M. ruft zur Erholung! frischt Nerven und Gemüt wieder auf! Kur — Sport — Freibad

**Sommerfrische.**

Reifenhaus **Greifenstein** in **Rehns** bei **Schwarzburg** (Thür.). — Trinkkuren. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte durch die Badeverwaltung und Reisebüros.

**BAD LIEBENSTEIN** .. Mineralquellen f. Herz, Nerven

**BAD SALZUNGEN** .. Gradierwerke • Sole • Moor

**LANGENSALZA** .. Schwefelbad, Rheuma, Ischias

**BAD ILMENAU** .. Klimat. Kurort, 540-860 m, Sport

**BAD BLANKENBURG** .. (Th. W.) im schön. Schwarzatal

**SCHWARZBURG** .. „Die Perle Thüringens“

**SITZENDORF** .. in schön. Schwarzatal

**MASSERBERG** .. Klim. Höhen-Luftkurort, 830 m

**OBERHOF 825 m** .. 1000 m, stärkt Herz u. Nerven

**FRIEDRICHRODA** .. (Th. W.) im schön. Schwarzatal

**FINSTERBERGEN** .. Quell neuer Schaffenskraft

**TABARZ** .. Klimat. Kurort am Inselberg

**EISENACH WARTBURG** Erholung und Daueraufenthalt

**ERFURT BLUMENSTADT** Natur — Kultur — Gesdichte

**Leutenberg**

im Thüringer Wald, 302 m. Ausgedehnte Tannenwälder. Gesundes, kräftiges Klima. Beliebter Luftkurort.

**Gebirgs- und Luftkurort** **Leutenberg i. Th.** Idyllische Sommerfrische. Modernes Schwimmbad. Prospekte durch die Kurverwaltung.

**Sommerfrische.**

Reifenhaus **Greifenstein** in **Rehns** bei **Schwarzburg** (Thür.). — Trinkkuren. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte durch die Badeverwaltung und Reisebüros.

**BAD LIEBENSTEIN** .. Mineralquellen f. Herz, Nerven

**BAD SALZUNGEN** .. Gradierwerke • Sole • Moor

**LANGENSALZA** .. Schwefelbad, Rheuma, Ischias

**BAD ILMENAU** .. Klimat. Kurort, 540-860 m, Sport

**BAD BLANKENBURG** .. (Th. W.) im schön. Schwarzatal

**SCHWARZBURG** .. „Die Perle Thüringens“

**SITZENDORF** .. in schön. Schwarzatal

**MASSERBERG** .. Klim. Höhen-Luftkurort, 830 m

**OBERHOF 825 m** .. 1000 m, stärkt Herz u. Nerven

**FRIEDRICHRODA** .. (Th. W.) im schön. Schwarzatal

**FINSTERBERGEN** .. Quell neuer Schaffenskraft

**TABARZ** .. Klimat. Kurort am Inselberg

**EISENACH WARTBURG** Erholung und Daueraufenthalt

**ERFURT BLUMENSTADT** Natur — Kultur — Gesdichte

**Der Ratskeller**

Hotel, Pension, zeitgemäße Preise. Renoviert. Inh.: Heinrich Meyer.

**Sommerfrische.**

Reifenhaus **Greifenstein** in **Rehns** bei **Schwarzburg** (Thür.). — Trinkkuren. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte durch die Badeverwaltung und Reisebüros.

**BAD LIEBENSTEIN** .. Mineralquellen f. Herz, Nerven

**BAD SALZUNGEN** .. Gradierwerke • Sole • Moor

**LANGENSALZA** .. Schwefelbad, Rheuma, Ischias

**BAD ILMENAU** .. Klimat. Kurort, 540-860 m, Sport

**BAD BLANKENBURG** .. (Th. W.) im schön. Schwarzatal

**SCHWARZBURG** .. „Die Perle Thüringens“

**SITZENDORF** .. in schön. Schwarzatal

**MASSERBERG** .. Klim. Höhen-Luftkurort, 830 m

**OBERHOF 825 m** .. 1000 m, stärkt Herz u. Nerven

**FRIEDRICHRODA** .. (Th. W.) im schön. Schwarzatal

**FINSTERBERGEN** .. Quell neuer Schaffenskraft

**TABARZ** .. Klimat. Kurort am Inselberg

**EISENACH WARTBURG** Erholung und Daueraufenthalt

**ERFURT BLUMENSTADT** Natur — Kultur — Gesdichte

**Friedrichroda**

Thür. Wald bei billigem Aufenthalt **Konzert — Theater — Trinkkuren** Prospekte durch die Kurverwaltung und Reisebüros. **Günst. Pensionsvereinbarungen.** **Hotel Städt. Kurhaus**

**Sommerfrische.**

Reifenhaus **Greifenstein** in **Rehns** bei **Schwarzburg** (Thür.). — Trinkkuren. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte durch die Badeverwaltung und Reisebüros.

**BAD LIEBENSTEIN** .. Mineralquellen f. Herz, Nerven

**BAD SALZUNGEN** .. Gradierwerke • Sole • Moor

**LANGENSALZA** .. Schwefelbad, Rheuma, Ischias

**BAD ILMENAU** .. Klimat. Kurort, 540-860 m, Sport

**BAD BLANKENBURG** .. (Th. W.) im schön. Schwarzatal

**SCHWARZBURG** .. „Die Perle Thüringens“

**SITZENDORF** .. in schön. Schwarzatal

**MASSERBERG** .. Klim. Höhen-Luftkurort, 830 m

**OBERHOF 825 m** .. 1000 m, stärkt Herz u. Nerven

**FRIEDRICHRODA** .. (Th. W.) im schön. Schwarzatal

**FINSTERBERGEN** .. Quell neuer Schaffenskraft

**TABARZ** .. Klimat. Kurort am Inselberg

**EISENACH WARTBURG** Erholung und Daueraufenthalt

**ERFURT BLUMENSTADT** Natur — Kultur — Gesdichte



## Pfingstwonne.

Wenn schon die ersten Vögel glüh'n,  
Die Bäume und die Sträucher blüh'n  
Und Blütenloden schneien,  
Denn kommt mit lautem Goldreis  
Mit jedem Wort! und Hallo!  
Ein Fest, so schön — ein Fest, so froh —  
Das holde Fest der Maien!

Frau Lerche juchet ihr schönstes Lied,  
Und Herr von Anlauf wird nicht müd'.  
Zu sagen, wie er heße;  
Vom Birbaum pfeift Familie Star;  
Die Amsel bringt ganz wunderbar  
Den allerneuesten Schlager dar  
Zu Gottes Lob und Preise.

Wie rauscht der Bach, wie springt der Kuck!  
Komm mit, herzlicher Begesell,  
Nest geht's zum frohen Reichen.  
Leg' dir ins Blaudhaar einen Kranz!  
Denn geht's im goldenen Sonnenglanz  
Zu buntem Spiel und leichtem Tanz,  
Zum Fest der grünen Maien!

## Ingrid, die kleine Glucke.

Eine wahre Geschichte.

Ingrid war ein kleines Großstadtmädchen. In den Pfingstferien aber durfte sie verreisen ins Dorf und Tante aufs Land. Da war es wunderbar: sie durfte herumtollen, ohne Rücksicht zu geben auf die dummen Mütter, vor denen Mutti sie immer warnte. Morgens ganz früh hatt in die Schule ging sie mit auf's Feld oder in den Garten, Unkraut zu jäten oder die Bohnen neu anzubinden.

Aber das schönste und liebste waren die Tiere. Vor ein Stief, dem Braunen mit dem weißen Fleck auf der Stirn, hatte sie zwar ein bißchen Angst, aber mit der Kuh Monika war sie sehr befreundet. Die gab sicher besonders gute Milch, seit Ingrid zu Besuch war. Und Toni, das Kästchen — so was Zerkowisches, Vieles, Dummheit und der Wolf, der Schäferhund, der sie immer begleitetete, und der Geflügelhof: die Hühner waren wohl etwas dumm und man konnte sich nicht eben gut mit ihnen verhalten, aber die Hühner, so weiß und hellgelb und putzig wie die waren, die liebte sie richtig!

Schließlich aber fing die Schule wieder an und Ingrid fuhr nach Hause. Es war wunderbar, wieder bei den Eltern zu sein, aber sie war doch so allein ohne Vieh und Wolf und Monika. Sie hat die Eltern, ihr doch ein Tierchen zu schenken, damit sie einen Spielkameraden hätte. Mutti hätte schon beinahe nachgegeben, aber Vater wollte es nicht: „In so einer kleinen Stadtwohnung ist das nur Tierquälerei.“

Das veränderte Ingrid gar nicht. Kein bißchen wollte sie ihr Tierchen ansehn, sondern es sollte ganz herrlich bei ihr haben. Sie überlegte hin und her. Pfingst lag sie auf einem Gedanken: sie würde schon einen kleinen Spielgefährtigen kriegen, auch wenn man ihn ihr nicht ließ.

Leise schlüpfte sie in die Vorratskammer und holte sich ein Ei. Sie hatte Gemütskräfte. Aber Mutti würde schon nicht scheitern darüber; das nächste Mal würde sie eben auf Ei verzichten, wenn sie eins zum Sonntagfrühstück erlauben könnte.

Die nächte sich eine kleine Tasche ins Kleid unter den linken Ärmel; in der Tasche würde sie es warmhalten und ausbrüten können, genau so, wie es die Glucke tat, die sich nicht von den Eltern wegrührte.

Eine Tages würde es pick-fick magen und ein kleines Küden würde seinen Schnabel herausstrecken.

Die Mutter wunderte sich, wie ruhig ihr Kind geworden war. Sie tobte nicht mehr herum, sondern ging immer bißlich langsam und vorsichtig — weil sie ja auf das Ei aufpassen mußte.

Und eines Tages machte es wirklich pick-fick; aber das war ganz anders, als Klein-Ingrid sich es ausgedacht hatte. Auf dem Schloß ließ ein anderes Kind beim Nachlaufen spielen an Ingrid an, die gravitätisch einherstolzte. Da ging das Ei kaputt — und Mutti mußte ein förmlich beschämertes und schuldgebeines kleines Mädchen auch noch trösten.

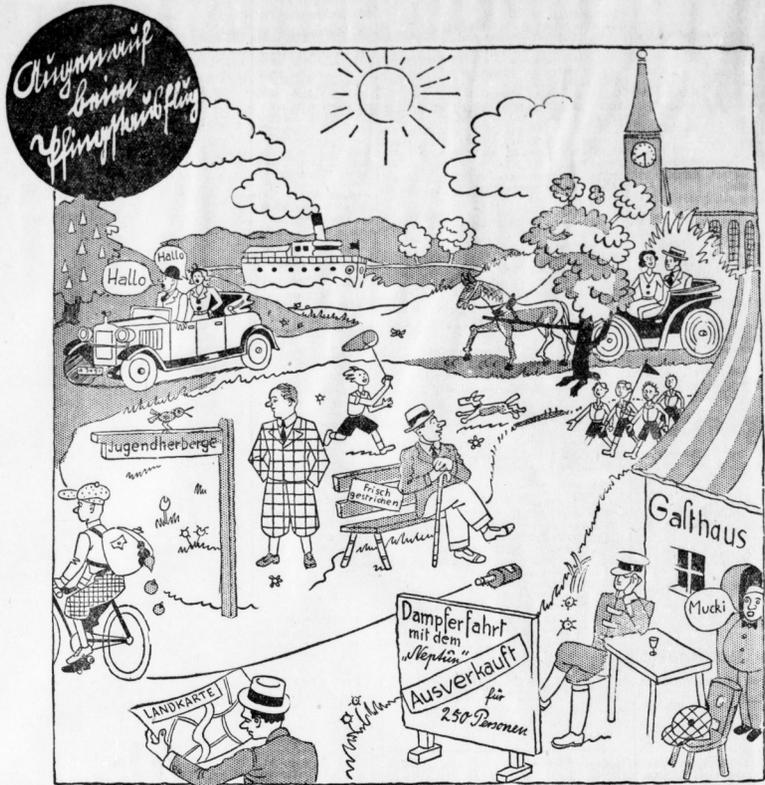
Die kleinen Landkinder müssen sicher lachen über Ingrid's Mißgeschick; denn die wissen ja, daß es mit dem Brüten nicht so einfach ist; aber Ingrid würde es eben nicht und wollte so gern ein lebendiges Tierchen haben.

T. Rude.

## Ich weiß alles.

Es gibt rund 500 Großstädte auf der Welt, also Städte, die mehr als hunderttausend Einwohner haben. Dreizehntel dieser Großstädte gehören zum europäischen-amerikanischen Kulturkreis, nur ein Viertel dem asiatischen. Die härteste statistische Voraussetzung der Welt hat nicht Amerika, wie man annehmen sollte, sondern die Schweiz. Sie verfügt über 6800 Pferdehöfen und befaßt die Strecke des St. Gotthard.

Die Deutschredende spricht dreißigmal so weit, als sie lang ist, die Spanischredende fünfzehnmal, die Russen achtmal so weit. Tiger und Löwe springen nur dreimal so weit, wie ihre Körperlänge, während der Flibbi zweihundertmal so weite Sprünge machen kann.



Seht euch das Bild auf dieser Seite einmal genau an und versucht dann unsere Fragen zu beantworten:

1. Wenurfen die Leute im Auto? 2. Wie-

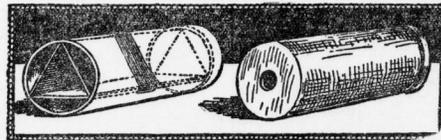
viel Personen sind in dem Wagen? 3. Wer hat die Glucke verloren? 4. Wer hat die Mücke im Galthaus liegenlassen? 5. Wer ist fremd in der Gegend? 6. Wer hat sich auf dem Ausflug den Anzug verdorben? 7. Wieviel

Tiere sind auf dem Bild? 8. Wohin geht die Wandertruppe? 9. Zu wem gehört der Hund? 10. Wieviel Personen machen hier einen Pfingstausflug? 11. Woran erkennt man, daß die Turmuhr falsch geht?

## Wir bauen ein Kaleidostop.

Wenn ihr irgendeinen zerbrochenen Spiegel zum Boden liegen habt, den niemand mehr recht brauchen kann, dann laßt ihn euch sinken — mit wenigen Pfennigen könnt ihr daraus ein Kaleidostop bauen, diesen Gu-

den die Spiegel in der angegebenen Lage fest, mit der Spiegelplatte nach innen, überbleibt die eine Öffnung der Hölle fest und schließt sie von innen mit einem Dreieck aus Spiegelglas. Die vordere Öffnung bekommt



faßen, in dem sich die einfachsten Dinge ganz sauberhaft schön auszeichnen. . .

Ihr Vater kriecht so schön und gut — Die Mädchen plätschen bald vor Mut. Max darf den ganzen Tag, Was nur der Hitler machen mag.

### „Die Fenster zu, der Hitler spricht“

Aus Das Schandau wird mitgeteilt: Die deutschen Schulkinder in der Tschechoslowakei singen seit einiger Zeit folgendes Lied auf die Melodie „Die Fenster auf, der Lens ist da“:

Die Fenster zu, der Hitler spricht, Die Republik erlaubt es nicht, Der Vater kriecht so schön und gut — Die Mädchen plätschen bald vor Mut. Max darf den ganzen Tag, Was nur der Hitler machen mag.

Bekanntlich hat die tschechische Regierung sehr scharfe Bestimmungen über den Gebrauch des Rundfunkgeräts erlassen, die alle zusammen nur das eine Erreichte erzielen: die indischen Tschechoslowaken in ihrer bedrückten Lage nur noch enger zusammenzuschließen in der Liebe und Treue zu ihrem deutschen Volkstum.

### Schnellprechübungen.

Versucht erst langsam, dann immer schneller werdend folgende Sätze hintereinander zu wiederholen:

Drei Teertouren — drei Frantontonen. Fettes Schweinefleisch — frisches Schweinefleisch. Große Fische fisch Fisches Fisch.

Schnalle schnell die Schnallen an die Schuhe. Zwischen den Zweigen sitzen zwei zwitschernde Zeighe. Kurze Kleider kleiden kleine Krausköpfe.

### Wollen wir mal lachen?

Der neue Lehrer.

Vater zu seinem aus der Schule heimkehrenden Söhnchen: „Nun, ist heute euer neuer Lehrer gekommen?“

„Ja, Papa.“  
„Nun, wie ist er denn?“  
„Ach, man kann noch nichts sagen, wir müssen ihn erst kennenlernen.“

Der Festmahl.

Mutter: „Nun, Andi, warum freust du dich denn gar nicht über die schönen Spielereien, die du zum Geburtstag bekommen hast?“

Andi: „Weil ich an die vielen Schläge denke, die ich bekommen werde, wenn ich kaputt gemacht habe.“

Was Alles.

Eine junge Frau, die mehrere Kinder besitzt, hat zum zweitemal geheiratet. Ein früherer Freund des Hauses begegnet den Kindern, die von der Bonne ausgeführt wer-

den, auf der Straße und fragt den fünfjährigen, sehr gewetzten Guido:

„Nun, habi ihr denn euren neuen Papa auch lieb?“

Guido nickt, legt aber lauthell hinzu: „Nein ist er aber nicht, wir haben ihn schon den ganzen Winter.“

Borgebant.

Tantchen (das auf Besuch gekommen, packt die Geschenke für ihre Neffen und Nichten aus): . . . und wenn soll ich diese hübsche Drehorgel geben?“

Papa (seufzend): „Die gibst du am besten dem Fritz!“

Tantchen: „Und warum?“  
Papa: „Nun, der macht sie am schnellsten kaputt!“

Unverbeßlich.

Tante: „Du bist aber wirklich sehr unartig, weil du dein Schweinechen immer so plagst. Warte nur, wenn das Gekack wieder kommt, denn bringt es dem Kästchen lauter schöne Sachen und dir nichts als eine große Not!“

Karl (erzireut): „Damit hau' ich dann die Räube!“

Bilderrästel.



### „Anjournungen aus voriger Beilage:

Zum Kopierbrechen.  
Sonne, Sünde. — Sessel, Eppel, Semmel, — Kleier.

Scherzfragen:

Fünf Finger.  
Der Wanderer kehrt ein, das Stubenmädchen kehrt aus.

Bilderrästel:

Schweiger sind Deutscher.

# Rundfunkprogramm

für Sonntag, Montag und Dienstag.

## Leipzig

Wellenlänge 389,6

Sonntag

- 6.00: Rundfunknachricht.
- 6.15: Frühmelodien.
- 6.30: Turnspiele anlässlich der Jahrestausenfeier der Stadt Leipzig.
- 7.00: Frühlingen in Baumgarten Leipzig. Der Leipziger Männerchor. Dirigent: Prof. Gustav Wegmann.
- 8.00: Reihe des Gefallen-Ehrenmals der Deutschen Volkshilfe in Glienick.
- 9.00: Morgenandacht.
- 9.45: Einführung in die Volk-Kantate.
- 10.15: Hingangsfeier; Prof. D. Dr. Alfred Teich Müller, Leipzig.
- 11.30: Reichsfeier. „Wer mich liebet, der wird mich Hertz halten“, Kantate von Johann Sebastian Bach.
- 12.00: Stroh an Stoben; von Hans Christoph Kasperl.
- 12.10: Kamuff auf dem Kornmarkt in Wahren anlässlich der Jahrestausenfeier der Stadt Leipzig.
- 13.00: Mittagskonzert.
- 14.00: Wettervorhersage und Zeitangabe.
- 14.05: Was wir bringen. (Das Programm der Woche).
- 14.25: Briefe für die Landwirtschaft.
- 14.35: Konzerte.
- 15.00: Der Alpenkönig und der Menschenfeind. Romantisch-fantastisches Märchen von Ferdinand Naimund.
- 16.30: Konzert.
- 17.30: Der geistige Umbruch der Zeit; Dr. Edgar Jung, München.
- 18.20: Kammermusik. Das Reich-Kuartett, Weimar.
- 19.00: Ruffischer Abend anlässlich der Jahrestausenfeier der Stadt Leipzig.
- 19.45: Bild in die Zeit.
- 20.00: „Der Spiegel“. Operette in drei Akten von W. Wolf und E. Wolf. Musik von Carl Zellmer. Das Dresdener Orchester. Musikalische Leitung: Ernst Zschalig.
- 22.25: Nachrichtendienst. Anschließend bis 1.00: Unterhaltungsmusik.

Montag

- 6.00: Rundfunknachricht.
- 6.15: Antennentestzeit in Benediktshausen (Zschöbenberg).
- 6.30: Frühkonzert.
- 8.00: Landwirtschaftsfunf.
- 8.20: Morgenandacht.
- 9.00: Morgenkonzert.
- 10.35: Eröffnung der Weltausstellung in Chicago.
- 11.15: Einführung in die geistige Zeitung.
- 11.30: Reichsfeier. „Er ruft seinen Schafen mit Namen“, Kantate von Johann Sebastian Bach.
- 12.00: Mittagskonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Generalmusikdirektor Werner Ludwig a. G.
- 14.00: Max Heger und die Weininger-Sofalabel; Oberregimentsrat H. Dirimar, Reichs des Reichsarchivs, Weimar.
- 14.20: „Lurensang und Reigen“. Ein Streifen durch die atonische Musik; Dr. Wilhelm Feinig, Hamburg.
- 15.00: Wem und Wem beim Wandern. Bericht von Professor Dr. Rudolf Dammberg, Dresden.
- 15.30: Bericht von der Tagung des RDA in Pössa.
- 16.15: Unter der Dornrösche. Das Sinfonieorchester. Dirigent: Hinnerk Beyer.
- 17.45: Die Schilbträger. Bericht nach der „Denkwürdigen Gefährlichen“ von Ludwig Tieck, bearbeitet von Wilhelm Wolf.
- 19.00: Deutsche Romantiker; gespielt von Franz Wagner, Dresden (Mittler-Hilge).
- 19.20: Die Ballade. Die italienische Jugendbewegung; Lis. Dr. Hans Hartmann, Berlin.
- 20.00: Zuhige Leute aus der Steiermark.
- 21.00: Nachrichten.
- 21.10: „Wasser ... 900“. Mit dem Mikrofon beim 100. Regt. 11 auf dem Truppenübungsplatz Hagenau.
- 22.00: Nachrichten. Anschließend bis 24.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Dienstag

- 6.00: Rundfunknachricht.
- 6.15: Frühmelodien.
- 6.30: Frühkonzert.
- 8.00: Rundfunknachricht für Hausfrauen.
- 9.40: Mittagsnachrichten.
- 9.45: Wetterbericht, Wetterhandlungsanweisungen, Verkehrsfunk und Tagesprogramm.
- 9.55: Was die Zeitung bringt.
- 10.10: Notizen für die Kinder.
- 10.40: Weltberichterstattung.
- 11.00: Weltberichterstattung der Deutschen Reichspoststelle mit Schallplattenkonzert.
- 12.00: Manier, Manier und Manierchen, im Anschluss an Wetterbericht u. Zeitangabe (Schallplatten).
- 13.00: Nachrichten.
- 13.15: Vom Wein und vom Wein (Schallplatten).
- 14.00: Nachrichten.
- 15.15: Briefe für die deutsche Sprachvereine: „Was uns die Muttersprache ist.“
- 15.35: Reichslandschaftsberichte.
- 16.00: Nachmittagskonzert.
- 17.30: Reichslandschaftsberichte. Anschließend: Wettervorhersage u. Zeitangabe.
- 18.00: Hofkapell auf Reisen; Oberregierungsrat Dr. Max Wolf, Berlin.
- 18.20: Der Aufbruchsglaube in den germanischen Mythen; Dr. Friedrich Ziegler, Berlin.
- 18.45: Mit geht's aufwärts ...
- 19.00: Reichsfeier: Stunde der Nation.
- 20.00: Deutschland zwischen West und Ost. Ein Abschnitt aus dem gleichnamigen Buch von Generaloberst a. D. v. Seedi.
- 20.30: Siegfried-Wagner-Stunde (geb. am 2. Juni 1829). Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Theodor Kutzer.
- 22.05: Nachrichten.
- Anschließend bis 24.00: Siegfried Wagner dirigiert Werke von Richard Wagner (Schallplatten).

## Königswusterhausen

Wellenlänge 1635

Sonntag

- 6.00: Rundfunknachricht.
- 6.15: Tagesgespräch: Morgenchoral. Anschließend: Frühkonzert.
- 7.00: Bremer Hakenkonzert.
- 8.00: Einweihungsfeier des Burghofschloßs. Gedenkmusik in Glienick.
- 8.55: Morgenkonzert.
- 10.05: Wettervorhersage.
- 11.00: Conrad Zuden liest eigene Gedichte.
- 11.15: Deutscher Wetterbericht.
- 11.30: Reichsfeier. „Wer mich liebet, der wird mich Hertz halten“, Kantate von Johann Sebastian Bach.
- 12.00: Mittagskonzert.
- 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
- 14.00: Einen Sommer lang ... (Schallplattenkonzert).
- 14.30: „Der Silbersee“. Singspiel für Kinder von Dora Klotz-Schell. Musik: Hermann Reuter.
- 15.30: Kirchenmusik.
- 16.00: Jugendstunde. Eine Finghinfahrt. Ein Spiel von Finghinfahrt und Finghinfahrt für die deutsche Jugend.
- 16.30: Unterhaltungsmusik. Das Freiburger Konzert-Orchester. Leitung: Heinrich Wolf.
- 17.30: „Die vier Musiktiere“. Vortragsbuch von Hermann Wolf.
- 18.30: A. Dietrich: „Finghinfahrt“. Erstaufführung und Johannes Jodisch.
- 19.00: Was der Zuschauer unter dem Namen „Lebensring“ von Richard Wagner. Erster Akt.
- 20.15: Konzert der großen Orchester des Reichsdeutschen Rundfunks. Leitung: Käthe.
- 22.00: Wetter, Tages- u. Sportnachrichten.
- 22.45: Deutscher Wetterbericht.
- 23.00-24.00: Unterhaltungsmusik.

Montag

- 6.00: Rundfunknachricht.
- 6.15: Tagesgespräch. Morgenchoral. Anschließend: Frühkonzert.
- 7.00: Somburg. Singspiel.
- 8.00: Uebertragung aus dem Dom zu Köln. A. M. Morgenkonzert.
- 9.00: Unterhaltungsmusik.
- 10.05: Wettervorhersage.
- 11.00: Kindergebilde von F. Bruno Dietrich; gesprochen von Hildegard Friede.
- 11.15: Deutscher Wetterbericht.
- 11.30: Reichsfeier. „Er ruft seinen Schafen mit Namen“, Kantate von Johann Sebastian Bach.
- 12.00: Mittagskonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Dr. Max Hoffmann.
- 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
- 14.00: Reichsfeier. Kinderstunde; Charakter: Schütz-Gevert.

## Radio-Anlagen Zubehör Reparaturen H. Prophete

Das bevorz. Fachgeschäft! Rannische Str. 15

- 14.30: Deutscher Urwald; Dr. Karl Hoffmann, Eidenburg.
- 15.00: Schilderung des Schicksals der Teilnehmer und Kämpfer Landwehrmann von der Stadt Hagenau zum Wörther See.
- 15.45: Georg Stabenhorst liest: „Der ferne Ruf“.
- 16.10: Konzert auf dem Glockenplatz der Potsdamer Garnisonkirche.
- 16.30: Was Was Weiners; Kurtsoner.
- 18.00: Kautschuk Aufgaben der evangelischen Kirche; Alfred Bierhoff, Halle.
- 18.30: Kammermusik.
- 19.00: Sammlisches Orchester. Werke und Vorträge von Robert Schumann mit Musik von Bach, Haydn, Strauss und Schubert. Dr. Erich Hartner und Mitwirkende.
- 20.00: Deutsches Volkstheater. 16 Volkstheater für 4 Singschwestern und Klavier von Hermann Richter.
- 21.00: Musik, Gesang und bessere Laune. Leitung: Adolf Zeyer. Das Orchester des Reichsdeutschen Rundfunks.
- 22.00: Wetter, Tages- u. Sportnachrichten.
- 22.45: Deutscher Wetterbericht.
- 23.00-24.00: Unterhaltungsmusik und Tanzmusik.

Dienstag

- 5.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
- 6.00: Rundfunknachricht.
- 6.15: Kirchenmusik des Wetterberichts für die Landwirtschaft. Wochenschau der wichtigsten Wochennachrichten, Tagesgespräch, Morgenchoral, anschließend bis 8.00 Uhr: Frühkonzert.
- 8.55: Kamuff auf die Frau.
- 10.00: Neueste Nachrichten.
- 11.15: Deutscher Wetterbericht.
- 11.30: Politische Nachrichten. Von Vanden Velden und Wittern (Prof. Dr. Rudolf Fittner).
- 11.45: Zeitfunk.
- 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend ein volkstümliches Instrumental-Zeichnung; (Schallplatten).
- 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14.00: Schallplattenkonzert.
- 15.00: Jugendstunde.
- 15.30: Wetter- und Vorfälleberichte.
- 15.45: Sonns Jodisch: „Mutter ohne Tod“.
- 16.00: Uebertragung des Nachmittagskonzerts Leipzig.
- 17.00: Mit der Frau.
- 17.25: Zeitfunk.
- 17.35: Musik unserer Zeit.
- 18.00: Das Gedicht.
- 18.05: Vorträge. Rich. Dittsbom: Gesang, am Klavier: Erhard Himmelman.
- 18.30: Politische Zeitungsbesprechung des Drahtlosen Dienstes.
- 18.50: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend Kursbericht des Drahtlosen Dienstes.
- 19.00: Reichsfeier: Stunde der Nation.
- 20.00: Kernspruch. Anschließend, Tageszeiten der Woche. Von Carlo Riccobeni.
- 21.00: Tanzabend.
- 22.00: Wetter, Tages- u. Sportnachrichten. Anschließend Zeitfunk: England (Major a. D. Otto Lehmann).
- 22.45: Deutscher Wetterbericht.
- 23.00: Spätkonzert.

Ruf 292 34  
vermietet unter and.  
erhaltenen 8-Zahlender  
Vorstellungen k. nicht.  
Breiten.

Galtbare, gute  
**Schuhsenkel**  
empfiehlt  
**M. Schnee** 84  
Gr. Steinstraße 84  
Gartenarbeiten  
billig! Tel. 36372

Älterer Herr sucht  
allein! Frau zwecks  
gemeinl. Haushalt.  
Zf. u. G. 629 Ged.

**H. F. Walther**  
**Glas, Solange**  
**Marmor**  
Weißfels (S.)  
Friedrichstr. 21

## Vertrauensstellung

In der heutigen  
Zeit findet man  
leider eine solche  
nicht so selten.  
Wichtig ist es da-  
her, sich an die  
maßgebenden Ver-  
sicherungsstellen in  
Sonder, Industrie  
u. Landwirtschaft  
zu wenden, d. h.  
an diejenigen, die  
Arbeit geb. können.  
Da die „Sonder-  
Zeitung“ auch sehr  
viel in Arbeit  
gebetreten worden  
wird, empfiehlt es  
sich, eine kleine  
Anzeige in der  
„Sonder- Zeitung“  
unter der Aufschrift  
„Stellungsangelegen-  
heiten“ er-  
stellen zu lassen.  
Die Kosten sind  
nur gering, weil  
diese Anzeigen zu  
einem sehr niedrigen  
Wortpreis  
berechnet werden.

Gutes dauerhaftes  
Gummi Band für  
Zurückziehen m.  
b. & Schme Radf.  
Halle, Gr. Steinstr. 84.

## Pensionen

**Kinder**  
von 0 bis 13 J. in  
guten Erziehung. u.  
Daueraufenthalt im  
Städtischen „Gottes-  
acker“, Dresden in  
Zürbingen.

## Erhaltungsendende

find. frei. Aufnahme.  
Gr. Garten, Raubfisch,  
Waldnahe, Pension  
3,50 Wk. G. Tisch.  
Zuche einen anhänd.  
alleinlich, fern zum  
lang. und dauernd.

## Mittelfalt

in schön, herrlicher  
Lage direkt am  
Bade gelegen, sehr  
preisw., auf Wunsch  
bei vol. Familien-  
Anschluß u. Verköst.  
Heinrich Rieth,  
Bahnhofsstraße, 6,  
Güterberge i. Chb.

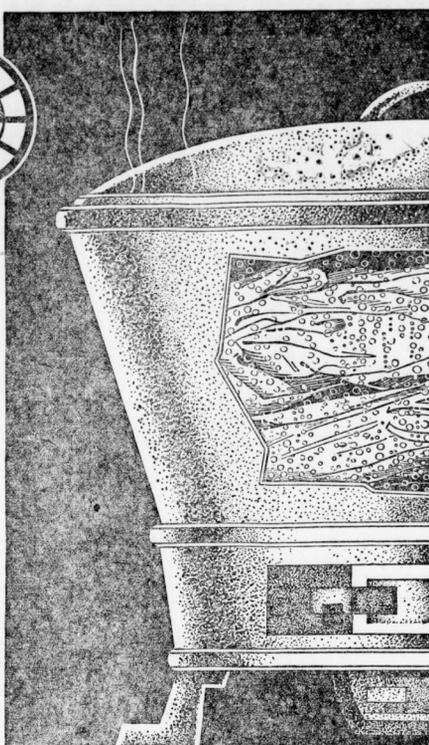
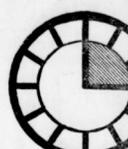
## Gommerische

Zürbingen, Privat-  
Landhaus, direkt am  
Bade, sehr schön,  
anest. gutbürgerl.,  
Verpachtung je Tag  
nur 3 Wk. Wk. Gnt,  
Sonnenterrasse, Volk u.  
Babu Domborf,  
Unrat.

## Anfragen

nach der Aufschrift  
der Angewandten  
Schiffbauingenieur  
suedwest, weil sie uns  
in den meisten Fällen  
unbekannt sind und  
wir nur durch den  
pflichtig sind, das  
Schiffbauingenieur  
zu machen.

Wir bitten deshalb,  
Aufschrift auf Schiff-  
Anfragen an uns zu  
senden, auf dem Um-  
schlag jedoch die be-  
treff. Schiffbauingenieur  
mer deutlich anzugeben  
Anfragen-Beitrag  
der „Sonder- Zeitung“



# Wissen Sie, warum Persil kalt aufgelöst werden soll?

Millionen allerkleinster Sauerstoffbläschen neben der in Persil enthaltenen Seife auf schonendste Weise das selbsttätige Waschen und Bleichen. Diese Wasch- und Bleichwirkung kann sich aber nur dann voll entwickeln, wenn Persil kalt aufgelöst und die Lauge langsam zum Kochen gebracht wird. Deshalb: Persil stets kalt auflösen! Auf je 3 Eimer Wasser 1 Normalpaket Persil!

P 9/33 b

# Persil bleibt Persil

Zum Einweichen: Henko Wasci- und Bleich-Soda!

# Dontola-Preisausschreiben

(Dieses Preisausschreiben entspricht den gesetzlichen Bestimmungen der Notverordnung vom 9. März 1932)



(ca. 1/2 natürl. Größe). Dontola-Artikel werden demnächst auf den Ausstellungsmessen vertreten sein.

Durch dieses Preisausschreiben soll „Dontola“ als modernes u. ideales, praktisches u. billiges Mittel für gesunde Mund- u. Zahnpflege rasch u. allseits bekannt werden u. als mustergültiges Zahnpflegemittel dauernde Freunde gewinnen. Mit „Dontola in der Tube“ kann sich jeder täglich frisch durch einige Tropfen aus der Tube sein Mundwasser bereiten: erfrischend und gesund für Mund und Zähne, besonders bei Gebrauch der noch beigegebenen „Dontola-Zahnpasta“ mit köstlichem Wohlgeschmack — beides vereinigt und für ca. 2 Monate ausreichend in eleganter Kassette à RM. 2.—

Noch ein beliebter Artikel „Dontola-Kölnisch-Wasser Extrafein“ im Preis: unübertroffen in Gehalt u. Aroma. sehr billig im Preis: 1/4-Literflasche nur RM. 2.-!!

**!Jede!**  
richtige Lösung dieses Silbenrätsels wird und muß mit **50 MARK** prämiert werden! Kein Los! Alle Rätsellöser heraus!  
(Siehe unten)

## Silbenrätsel:

his — hü — burg — hen — eralt — det — el — eng — fel — fish — ham — heim — fi — land — ler — lo — mark — ni — ni — o — ot — schne — se — it — sport — her — te — to — to — tos — u — ve — wal — wal. Aus den vorgenannten Silben sind 14 Wörter folgender Bedeutung zu bilden: 1. Sportflieger — 2. Ort in Norddeutschland — 3. Wäfflerflanze — 4. Berg- und Hüftenprodukt — 5. Bistliche Stadt — 6. Oberbayer. Gebirgssee — 7. Stadt in Bayern mit arabischer Fortanfabrikation — 8. Staatsmann — 9. Männlicher Vorname — 10. Ort in Deutschland — 11. Einwohner — 12. Meerestier — 13. Europäischer Staat — 14. Wintererfrischung. Je 1 Buchstabe aus diesen Wörtern mit ungerader Zahlenreihe entnommen, ergeben im Zusammenhänge gelesen den Namen eines idealen Mittels für Mund- und Zahnpflege.

Mit dieser Einführungspropaganda bietet sich eine einmalige Gelegenheit für außergewöhnliche Vorteile, nämlich: Jeder, der innerhalb 1 Woche 1 Schachtel „Dontola“ à RM. 2.— oder nach Wahl 1 Flasche Kölnisch Wasser à RM. 2.— kostenfrei beschill und gleichzeitig die Lösung des Silbenrätsels mit einreicht, erhält außer der beschillten und beschillten sehr preiswerten Ware eine Prämie von RM. 50.— in bar, wahlweise und unabweislich: Jede richtige Lösung wird mit RM. 50.— bezahlt! Auch diejenigen, die als Dontola-Käufer sich nicht am Rätsellöserswettbewerb beteiligen, erhalten eine Prämie in Form eines 10% Rabattabzugs (20 Pf.) am Einzahlungsbetrag. Für alle Prämienempfänger gilt der Versand, Dontola allseits am empfehlen: Persönliche Reklame ist und bleibt die beste Reklame!

Die Lösung dieser Aufgabe, wie überhaupt das ganze Angebot, ist absolet reell und frei von Zufall, Lotterien und dergleichen unerlaubten oder unfairen Dingen; Wissen und Ueberlegung allein entscheidend; es gibt also nur eine richtige Lösungsmöglichkeit; diese Lösung ist notariell deponiert und wird Ende Juni in Nr. 26 der „Deutsche Illustrierte“ und der „Berliner Illustrierte Zeitung“ veröffentlicht.

Jeder Dontola-Käufer ist während des Preisausschreibens nur einmal mit seiner selbstgeschickten Rätselaufgabe beauftragt und prämiensberechtigt, und wer die Aufgabe richtig gelöst hat, wird und muß hierfür RM. 50.— in bar erhalten. Eine einmalige Prämie von RM. 1000.— wird demjenigen anbezahlt, der nachweislich, daß mehrere Lösungen möglich sind, und daß ein richtiger Löser die angebotene Prämie von RM. 50.— nicht erhält; es soll und darf am Schluß niemand sagen können, er sei herein getäuscht. Jeder hat genau zu beachten: 1. Befüllung der Ware und Entsendung der Rätsellösung (= 14 Wörter mit Rätsel-Namen) hat innerhalb einer Woche auf offener Postkarte zu erfolgen. (Neben andere Form ist wegen der einheitlichen Ueberprüfung unzulässig und unanfällig.) 2. Die Bezahlung des Betrags von RM. 2.— hat gleichzeitig innerhalb einer Woche zu erfolgen. (Entweder per Postanweisung oder auf Postkonto 192 München oder mit Angabe auf Bestellkarte, daß Sendung per Nachnahme mit RM. 2.40 erwünscht ist.) Der Versand der Ware erfolgt während des Preisausschreibens.

# DONTOLA-GESELLSCHAFT M. B. H., MÜNCHEN 2

**Stark Krebs, Tuberkulose, Zucker, Augenstar**  
und dergl.  
ohne Operation, Radium, Bestrahlung, heilbar?

**Frau Hahnemann, Heilkundige**  
Merseburg, Reinefarthstraße 53  
Homöopathisch-geistige Methode.  
Feststellung des Leidens von Ansehen, ohne jede körperliche Berührung oder Hilfsmittel dazu.

Spezialfach: Krebs: Magenkrebs, Geschlechtskrebs u. a.  
Tuberkulose: Bauchspeicheldrüsen-, Darm-, Lungen-, Augen-, Tuberkulose und and. Zucker-, Schilddrüsen-, Nieren-, Asthma, Lähmung, Augenstar, Augenleiden, Versteifung, Altersbeschwerden, Schwächezustände u. a. (außer Geschlechtskrankheiten). Nach Möglichkeit Verhütung von Operationen. Behandlung von Mensch und Tier.

Anerkennungen und Dankeschreiben von mir mit großem Erfolg behandelter Patienten zu jedermanns Einsicht.  
Sprechzeit: Mittwoch u. Sonnabends v. 10-6 Uhr.  
Auf rechtzeitige Anmeldung auch Sonntagsvormittag.

**fragt den Drogeristen**  
Wenn die Frühjahrssonne die Haut verbrannt  
Schnell Sonnenbrandcreme angewandt.

**Sie greifen richtig**

wenn Sie Ihre Heim bauen, kaufen, erhalten durch den **ZWECKSPARVERBAND FÜR EIGENHEIME A. G.**

Vom Reichsaufsichtsrat zugelassen!  
ca. 16 000 Mitglieder,  
über 29,5 Millionen Mk. unkontrollierbare Darlehen zugewillt.  
Nur bei uns! Besondere und unerschöpfliche Vorteile!

General-Agentur Halle (Saale), Südstraße 60, Fernspr. 335 12.

## Opfere dank am Deutschen Rotkreuztag 1933.

Sonntag, 11. Juni 1933.

Das Deutsche Rote Kreuz ruft zum Opfere dank am Deutschen Rotkreuztag 1933 auf.

Es ist ein Appell an alle, vornehmlich an die, welche in der Kriegs- und Nachkriegszeit dem Deutschen Rote Kreuz in irgendeiner Notlage des Lebens Rettung, Hilfe und Rat verdanken und ihm dafür ein Opfer zu weiterer Hilfe an anderen schuldig sind.

Unser Volk in allen Schichten blutet noch heute aus den Wunden, die ihm der Krieg geschlagen hat. Körperlicher und seelischer Verfall waren die Folgen in der Nachkriegszeit.

Millionen strecken ihre Hände um Hilfe nach dem Rote Kreuz aus. Kaum einer ist in unserem Volke, der diese Hilfe nicht erfahren hätte.

Die Schwestern und Sanitätswänner des Rote Kreuzes sind vollstündliche Ersehnen des öffentlichen Lebens, zu denen jeder Vertrauen hat.

Ueber 1 1/2 Millionen deutsche Männer und Frauen haben sich zu gemeinsamem Wirken in Dienst des Rote Kreuzes zusammengeschlossen. Zu Zehntausenden ist die Jugend dabei. Alle setzen ihre Zeit und ihre Kräfte oft unter Gefahr des eigenen Lebens freiwillig für die Hilfe am Nächsten ein.

Deutschland erkennt und würdigt das Rote Kreuz als ein Vorbild der Opferwilligkeit, Pflichterfüllung und unbedingten Zuverlässigkeit im Dienst am leidenden Volksgenossen.

Das Deutsche Rote Kreuz erfüllt damit im höchsten Sinne die Pflicht nationaler Volkverbundenheit.

Alle Deutschen werden deshalb diesem im Zeichen des Kreuzes aufgerichteten Liebeswerke den schuldigen Opfere dank durch eine Spende in die Sammlung am Rotkreuztage bezeugen.

Die Sammlung dient zu weiterer Hilfe in der Krankenpflege, im Rettungsdienst und auf den vielen anderen Gebieten der Fürsorge.

Die Sammlung wird ehrenamtlich durchgeführt. Außer den Helfern und Helferinnen der Rotkreuzvereine werden sich SA- und SS-Männer sowie der Stahlhelm daran beteiligen.

Wir fordern die Bevölkerung auf, einmütig ihren Opfere dank am Rotkreuztage darzubringen.

Wer zum Volke steht, hat Anspruch auf Dank, Anerkennung und Vertrauen durch das Volk.

Berlin, Pfingsten 1933.

Der Reichspräsident  
von Hindenburg,  
Generalfeldmarschall,  
Ehrenpräsident des Deutschen Rote Kreuzes.

Die Reichsregierung  
Adolf Hitler,  
Reichsminister,  
Ehrenpräsident des Deutschen Rote Kreuzes.

Sicherer als eine 1. Hypothek und auch gewinnbringender ist eine moderne elektrische **Wäscherolle**

Liste und Beratung unverbindlich. Güst. Zahlungsbedingung. 25jährige Erfahrung.

**L. A. Thomas, Großbröhrsdorf i. Sa.**  
Fernsprecher 126. Älteste Spezialfabrik

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 3 Jahre **616 Taschenrechner nur R. 1,60**

Na. 3 Deutsche Herren-Kalender, 36-tägig, gen. regal, Werk. 1. Wert, nur M. 1,60  
= 6 mit Gold-, Scharnier, Ovalring, = 2,75  
= 5 diam. m. bern. Werk. 1.1. Lack, Form, = 3,60  
= 6 Sprungdeckelrechner, 3 Deckel versch. goldst. hochsteine Uhr, = 4,50  
= 7 Damensche, stark versch. 2 Goldst., = 3,—  
= 8 Armständeruhr mit Lederriemen = 2,50  
Nichtleiste M. 0,25, Doppelkette, edel versch. Kapital M. 0,20, Goldst., 1a Messingwerk, M. 1,85, Versand geg. Nachn. — Katalog gratis, Uhrenhaus-Fritz Heinicke, Braunschweig-21, Goltze-Str.

Ämliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung. Die Auktion des Bäck- u. Zuckerfischen-Anhangs an den Kreisstrafen des Kreises Zella-Weimar...

Das große Stoff-Spezial-Haus bedient jede Kundin richtig

Die elegante Frau, Die praktische Frau, Die kapriziöse Frau, Die kluge Frau, Die anspruchsvolle Frau. findet die schönsten und neuesten Stoffe und ist zufrieden...

Alle Damen finden die erstaunlich billigen Spenner-Preise!

SPONNIER GROSSE ULRICHSTRASSE 54 I + FAHRSTUHL +

Kirschenverpachtung. Die Bäck- u. Zuckerfischenverpachtung des Ritterg. St. Wilhelms (Eisenberg-Land)...

Verpachtung des Kirschenanhangs an den Kreisstrafen.

Kirschen-Verkauf

Der diesjährige Kirschenanhang unserer Plantagen und Wege soll am Dienstag, dem 6. Juni d. J., nachm. 2 Uhr...

Kirschenverpachtung.

Am Dienstag, dem 6. Juni, soll im Gasthof zu Götzheim nachmittags 3 Uhr der Kirschenanhang...

Obstverpachtung.

Wir beschreiben unsere Obplantagen: Apfel in Götzheim, Weidenbruch, Götzheim und Weg nach Freilich...

Obstverpachtung.

Der diesjährige Obstanhang an der Frau. Straße S. S. Nordhausen für Einnicht und Langenbogen...

Zwangsversteigerungen

Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert:

Zwangsversteigerung. Dienstag, den 6. Juni 1933, 10 Uhr vor feierlich in Halle, Adolf-Später-Str. 13...

Die Gesellschaft der Freunde der Universität zu Jena

label hierdurch ihre Mitglieder zu der ordentl. Mitgliederversammlung am Mittwoch, dem 14. Juni 1933, nachm. 5.45 Uhr...

Büchsenwaren Spezialgeschäft. Oskar Seifert. Schillerstr. 4 Bui 222 16 Reparaturen

Deutsche WK - Möbel Deutsche Werkstätten - Möbel. Erzeugnisse des Verbandes deutsche Wohnungskunst und der deutschen Werkstätten Hellerau...

Bekannt, reell und billig. Neue Gänseledern. Über Nacht zum Reichtum? Kasernen Aufstellung sofort fertig von F. Erdmann & Co., Berlin SW 11

Der Obstanhang

- 1. der Domäne Langenbogen, 2. des Gutes Eisdorf, 3. des Rittergutes Stöden, 4. des Freiortes Oberdöringen a. See, 5. des Rittergutes Könnstedt, 6. des Stantgutes u. Oberamtes Schraplau...

Der diesjährige Obst-Anhang meiner Plantagen:

- 1. Röhren, Krimpe, Domäne Pfützthal, Galzwinde, Wolkens Berg, Pfützthal, Götzheim, Götzheim, 8. Ritterg. Götzheim mit den ehemals...

Alles Leben, alle Kraft, alles Streben, alles Bemühen hängt von der Gesundheit und Kraft der Nerven ab. Biocitin pflegt, stärkt die Nerven vor Erschöpfung...

Die Kavaliers-Pflicht. ist die Verbindung zwischen Wohnort und Erholungsstätte. Wünschen Sie nachsendung der S.-Z. dann senden Sie uns 2-3 Tage vor der Abreise Ihre Ferienschein...

Deutz-Diesel führend. Ing.-Büro Halle (S.), Lindenstraße 10, Tel. 33451. Strafen- und Ackerschlepper 36/40 PS. Staat. Dieselmotoren für alle Zwecke v. 4 PS an. das KW = 3,5 Pfl. - Beratung kostenlos.

Gemüße-Abgabe in Holland.

Nach einem amtlichen Bericht waren als Auswirkung der Abgabefreie im niederländischen Gemüse in der Provinz Nordholland in der Zeit vom 1. Oktober 1932 bis 1. Mai 1933 über 20 Millionen Kilogramm Gemüse...

100 Köpfe Salat für 50 Pfennig!

Massenangebot in Witten. Im Zusammenhang mit der Meldung aus Holland interessiert die Nachfrist, daß in den zentralen Großmärkten am gestrigen Freitag gerade eine Überflutung mit Salat und Gemüse stattfand...

Reichseinheitsvorschriften

Für die Standardisierung von deutschem Obst und Gemüse hat der Reichsausschuss für Obst- und Gemüse-Reichseinheitsvorschriften für die Sortierung und Verpackung von Obst und Gemüse...

Steuer-Eil-Berichte.

Es wird im Telegramm-Stil berichtet: Vorfrist bei Erwerb von Grundstücken in Zwangsversteigerungen. Gebläse für 1. Hypothek.

Bei der Zwangsversteigerung werden die auf einem Grundstücke auf Grund der Entrichtung der öffentlichen Kosten des Grundstücks vor den Hypothekengläubigern befindlich. Darunter fallen unbeschränkt zurückwendend die Beiträge zur Industrieversicherung und die Steuerbeiträge, ferner die laufenden der Miete aufzuleisten auslaufenden Rückstände an Grundbesitzbesitzer, Diebstählen, die Zahlungen auf an Rentenbanken und Tilgungsanstalten abgetretene Renten, an die Staatskasse fließende Abfindungsrenten, Kirchen- und Schulbeiträge, soweit sie am Grundbesitzbesitzer, ferner die aus Kanalisationsgebühren, Gasbeiträgen ufm. Endlich haften das Grundstück auch für die laufende und seit sechs Monaten rückständige Hauszinssteuer. Im spätere Schwierigkeiten zu vermeiden, ist es daher nötig, wegen der noch zu begleichenden Zeiten zu erkundigen, da sogar die erste Hypothek gefährdet werden kann, weil der Hypothekengläubiger bei Selbstversteigerung auch noch die rückständigen Steuern mit bezahlen muß.

Preussische Gewerbesteuer, Veräußerungsgewinnsteuer. Veräußerungsgewinnsteuer - Gewinne die aus der Veräußerung eines Gewerbebetriebes im ganzen" erzielt werden, sind keine Gewinne "aus" dem Gewerbebetrieb, sondern Gewinn "an" dem Objekt selbst und deshalb gewerbesteuerfrei.

Patentverwertung in der Einkommen- und Körperschaftsteuer. Einnahmen aus der Verwertung von Patenten sind nach dem § 58 des Einkommensteuergesetzes, der einen ermäßigten Tarif vorsieht, zu versteuern. (Nur auf besonderen Antrag.) Hierbei ist allerdings Vorsatzleistung, daß die Einnahmen aus der Verwertung der Patenten in den folgenden Einnahmen für erkennbar sind und eindeutig nachgewiesen werden können.

Sofort "Verzinsung" statt "Einpruch" möglich. An Stelle des "Einpruchs" kann sofort "Verzinsung" angelegt werden. Viele Alt-, wenn der Vorbehalt des Finanzamtes seine Einwilligung nicht erteilt, automatisch als "Einpruch". Im Falle der Verzinsung durch den Vorbehalter des Finanzamtes darf man wohl damit rechnen, daß das Finanzamt damit seine Vereinnahmung zur Verwertung des Steuerbeitrages erkennen lassen will. In allen Fällen, bei denen das Finanzamt seinen Vorbehalt aufrecht erhalten will, wird es die Einwilligung nicht erteilt.

Durch "Aberverbringen" des "Einpruchs" werden Kosten und Arbeit erspart. Geweindefleiner. Die Verbringung von Gemeindefleuern soll "konkret" erfolgen. Wiederholter Hinweis: Ab 1. April 1933 weitere bedeutende Steuerermäßigung - sogar eventuelle völlige Freistellung - für Grunderwerbungs- und Grunderwerbungssteuer bei Betriebsübertragungen!

Hauselstammern und berufständlicher Aufbau.

Auf Einladung der Industrie- und Handelskammer München fand am 1. Juni in München eine von über 20 Industrie- und Handelskammern aus verschiedenen Teilen des Reiches, darunter die Industrie- und Handelskammer zu Halle, bestellte Zusammenkunft statt, um zu der Frage des berufständlichen Aufbaus der Wirtschaft Stellung zu nehmen.

Das Ergebnis der Aussprache kam in folgender Entschiedenheit zum Ausdruck: Die deutsche Wirtschaft erhält Eigentum und Wert durch die Fülle ihrer Produktionsgewinne, die durch ihre landwirtschaftliche Wirtschaftsweise und das andere. Beides verlangt gleichzeitige Pflege, gegenseitigen Ausgleich und gegenseitige Verknüpfung, damit aber auch gleichmäßige Verwirklichung beim berufständlichen Aufbau und Ausbau. Neben dem einen nach dem anderen durchgeführten sachlichen Aufbau, der naturgemäß die Tendenz zu weitgehender Einzelgliederung und Aufspaltung in sich trägt, muß daher von Anfang an ein regionaler Aufbau vorgezogen werden, der die an sich vorhandenen wirtschaftlichen Gegenstände auf Grundlagede räumlich beinahe zusammenfaßt und ausgleicht.

Dieser regionale Aufbau, der sich mit dem sachlichen Aufbau in der Spitze (Reichswirtschaftsrat, Reichswirtschaftskammer) zusammenfindet, aber auch schon auf unterer Ebene mit ihm verknüpft sein mag, sollte in der Mittelstufe Wirtschaftskammern aufweisen, die für große Wirtschaftsräume eigenen Gepräges alle produktiven Kräfte der verschiedenen Berufsstände zusammenfassen. Innerhalb aber für die Erreichung des großen Zieles wichtiger Volkswirtschaft und tatsächlicher Überwindung des Einzel- und Gruppenegoismus durch Einstellung auf das Gesamtwohl sind auch regionale Organismen der Unterstufe. Sie müssen sich aufbauen auf den bisherigen

Hauptträgern des gemeinschaftlichen Interesses und berufständlichen Geistes, der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und Berufswirtschaftskammern. Die Bezirke dieser Kammern werden nach der Art des Berufsstandes und je nach Eigenart der räumlichen Wirtschaftsstruktur. Auf alle Fälle aber muß die Abgrenzung so erfolgen, daß 1. die Kammern um der Erfüllung gerade ihrer besonderen Aufgaben willen wirklich betriebs- und menschenmäßig sind, daß 2. das bestmögliche Charakteristische in Zusammenfassung etwa aller vieler räumlicher Unterabschnitte nicht untergeht, sondern sie sind in einer Hinsicht von Unternehmungen funktionell miteinander verknüpft, beide sind zur Erfüllung ihrer vollen wirtschaftlichen Aufgaben aufeinander angewiesen und unlosbar miteinander verbunden. Daher müssen Handel und Industrie freier auf der Unterstufe zusammenfinden, um Produktion, Absatz und Verbrauch vollwirtschaftlich zusammenzuführen und der im Lebensinteresse des gesamten Volkswirtschaft notwendigen Verbindung der Stände wirksam zu dienen."

Wit solcher Stellungnahme glauben die verammelten Vertreter deutscher Industrie- und Handelskammern ganz der Auffassung des Reichsausschusses zu entsprechen, die er gelegentlich des Einlanges von Vertretern des Reichsausschusses des Handels und des Handwerks am 28. Juni 1932 geäußert hat. Zur Begründung ihrer Auffassung im einzelnen, insbesondere auch wegen der zweckmäßigen Verknüpfung von sachlichem und regionalem Aufbau wird den nachfolgenden Stellen eine Denkschrift beifügt.

Die landwirtschaftlichen Genossenschaften im Mai.

Nach der Statistik des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften - Statistik - waren am 1. Juni 1933 vorhanden: 19.508 Sparte- und Darlehensgenossenschaften, 4.095 Verlags- und Absatzgenossenschaften, 5.297 Molkereigenossenschaften, 582 Sicherungsverwertungsgenossenschaften, 506 Eierverwertungsgenossenschaften, 319 Obst- und Gemüseverwertungsgenossenschaften, 385 Winzergenossenschaften, 5.090 Elektrizitätsgenossenschaften, 678 Treibgasgenossenschaften, 21 Wasserwerkgenossenschaften, 435 Wasserleitungs-genossenschaften, 319 Viehgenossenschaften, 2.047 sonstige Genossenschaften, 40.177 landwirtschaftliche Genossenschaften.

Die im Vormonat schwebte die Bewegung im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen auch im Mai wiederum mit einem eiförmigen Bestandverhältnis am 31. Mai im Vergleich mit dem 30. April 15 Neugründungen und 32 Auflösungen erreicht wird. Die Gesamtbevölkerung ist im Vergleich zum Vormonat etwas geringer gewesen. Auch die Zahl der Neugründungen und Auflösungen ist im Vergleich zum Vormonat etwas geringer gewesen. Auch die Zahl der Neugründungen und Auflösungen ist im Vergleich zum Vormonat etwas geringer gewesen.

Um- und Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs.

Der Beauftragte des Reichsverkehrsministeriums für den öffentlichen Nahverkehr ist in der Reichs-Vereinbarung mit dem Reichsminister für Verkehrswesen, Oberbaurat a. D. Dr.-Ing. K. A. Müller, haben der Beauftragte der Reichsverkehrsverwaltung übergeben: Durch die Verfassung eines Beauftragten für den öffentlichen Nahverkehr ist der Beauftragte des Reichsverkehrsministeriums für den öffentlichen Nahverkehr ist in der Reichs-Vereinbarung mit dem Reichsminister für Verkehrswesen, Oberbaurat a. D. Dr.-Ing. K. A. Müller, haben der Beauftragte der Reichsverkehrsverwaltung übergeben:

Die öffentlichen Nahverkehrsmittel haben die größte Bedeutung für die wirtschaftliche Verbesserung, aber auch für bestimmte Aufgaben und vor allem für die Landwirtschaft, die von jeder ein treuer Freund der Kleinbahnen gewesen ist. Die öffentlichen Nahverkehrsmittel, die sich überwiegend in öffentlicher Hand, der der Länder, Provinzen, Landkreise und Städte, befinden, sind auch der Träger einer umfangreichen Wirtschaftlichen Förderung des öffentlichen Verkehrs zu unterbreiten. Das Ziel ist die Umgestaltung der teilweise veralteten Verkehrsregelung und deren Anpassung an die Erfordernisse der heutigen Zeit, die Ausgestaltung jedes einzelnen Verkehrsbestandes unter den einzelnen Trägern des öffentlichen Verkehrs am weitestmöglichen Verbilligung der Tarife für Bevölkerung und Wirtschaft und die Motorisierung auch dieser Verkehrsmittel in den Grenzen des wirtschaftlich Möglichen unter besonderer Berücksichtigung der heimischen Erzeugung.

Zweiger des öffentlichen Nahverkehrs sind im öffentlichen Straßenbahnen, Kleinbahnen, Privatseilbahnen und Kraftverkehrs-gesellschaften, in denen ein Kapital von rund 3 Milliarden Reichsmark angelegt ist und die in normalen Zeiten einen Jahresumsatz von rund 1 Milliarden RM. annehmen. Diese 770 Verkehrsbetriebe befördern von den im gesamten öffentlichen Verkehr (einschließlich Reichsbahn und Reichspost) jährlich beförderten rund 6 1/2 Milliarden Personen und 60 Prozent, die Straßenbahnen allein rund 30 Prozent; fast 300 Millionen Personen fallen auf die Kraftverkehrsbetriebe. Auf 21.000 Kilometer Gleisbetriebslänge - fast 30 Prozent der Gesamtbetriebslänge der Reichsbahn - werden mengenmäßig jährlich rund 20 Prozent von der Reichsbahn beförderten Gütern, meist im Wechselverkehr mit der Reichsbahn, befördert. Der Wagenpark der nichtstaatlichen Eisenbahnen umfaßt rund 70.000 Einheiten, zu denen noch rund 90.000 Kraftfahrzeuge hinzukommen. 160.000 Bediente sind in diesem wichtigen Wirtschaftszweig tätig.

Aufgabe des nunmehr vom Reichsverkehrsminister beauftragten Beauftragten für den öffentlichen Nahverkehr ist es, sein Vorschläge für den Ausbau dieses Wirtschaftszweiges in den großen Rahmen des gesamten öffentlichen Verkehrs zu unterbreiten. Das Ziel ist die Umgestaltung der teilweise veralteten Verkehrsregelung und deren Anpassung an die Erfordernisse der heutigen Zeit, die Ausgestaltung jedes einzelnen Verkehrsbestandes unter den einzelnen Trägern des öffentlichen Verkehrs am weitestmöglichen Verbilligung der Tarife für Bevölkerung und Wirtschaft und die Motorisierung auch dieser Verkehrsmittel in den Grenzen des wirtschaftlich Möglichen unter besonderer Berücksichtigung der heimischen Erzeugung.

Zigarettenstatistik im April.

Der Steuerwert der im April 1933 gegen Entgelt vertriebenen Zigarettensteuer bezug insgesamt 49.091 Mill. RM. Davon entfallen 10.782 Mill. RM. auf 4708 Mill. Zigaretten, 30.424 Mill. RM. auf 2767,0 Mill. Zigaretten, 0,069 Mill. RM. auf 7004 Kilogramm feingehackten Rohkaffee, 5,628 Mill. RM. auf 1.424 Mill. Kilogramm feuerbeständiger Feinschnitt und Schwarzwaren und 2,692 Mill. RM. auf 1,8 Mill. Kilogramm Feinblatttabak, 0,137 Mill. RM. auf 14.957 Mill. Stück Kautabak und 0,088 Mill. RM. auf 0,144 Mill. Kilogramm Schnupftabak.

Im einzelnen erbrachten bei Zigaretten 4.101 Mill. RM. die 10-Pf.-Sorten, 2.886 Mill. RM. die 20-Pf.-Sorten und 0,988 Mill. RM. die 30-Pf.-Sorten. Bei den Zigaretten entfallen 17.814 Mill. RM. auf die 3 1/2-Pf.-Sorte, 4,088 Mill. RM. auf die 5-Pf.-Sorte, 3,509 Mill. RM. auf die 4-Pf.-Sorte und 2,946 Mill. RM. auf die zu 6 Pfennige.

Veränderung des Preussischen Stempelsteuereffektes.

Darüber Geht vom 23. Mai 1933 ist das Preussische Stempelsteuereffekte verändert worden. Das Geht bedeutet, vielfachen Verdrüben zur Umgehung der Stempel-

steuer entgegengetreten. Die Steuerbefreiung ist besonders wichtig für die Kleinrentner, die über 100 Reichsmark für sonstige Einkünfte, bei denen bisher keine Steuerbefreiung eintreten konnte. Das Geht ist am 1. Juni 1933 in Kraft getreten; es ist in der Preussischen Gesetzgebung S. 136 und außerdem im Preussischen Finanzamtverordnungsblatt und im Preussischen Amtsanwaltschaftsblatt veröffentlicht. Nach einer Rechtsmittelverordnung vom gleichen Tage ist an Stelle des Rechtsbezuges nach § 26 des Gesetzes das Verordnungsverfahren der Reichsabgabenordnung getreten.

Neue Gesetze im Reichsgesetzblatt.

Das Reichsgesetzblatt Nr. 65 vom 1. Juni 1933 enthält u. a. ein Gesetz über die Umwandlung der Reichsministerien vom 30. Mai 1933, ein Gesetz über die Höhe der Aufwandsauslagen vom 30. Mai 1933, ein Gesetz über den Inhalt nach bereits bekannte Gesetz über die Bildung der Kraftfahrzeugsteuer vom 31. Mai 1933 sowie eine Verordnung über die Bilanzierung von Genossenschaften vom 30. Mai 1933.

Zwangsvergleich bei Gebr. Köting.

Dem Konkursverwalter der Gebr. Köting A.-G., Hannover, ist es gelungen, den Betrieb in beschränkter Form fortzuführen. Im Interesse der Konkursgläubiger war die Fortführung eine Notwendigkeit; nur dadurch ist es möglich, das vorhandene Warenlager zu angemessenen Preisen weiter zu verwerten und überflüssige Verträge zu vermeiden. Um die Fortführung eingeleitet zu ermöglichen, sind schon vor mehreren Wochen vom Konkursverwalter Verhandlungen eingeleitet, um durch vereinsweise Erledigung der zwischen der Gebrüder Köting A.-G. und den Beteiligten bestehenden Differenzen die Grundlage für einen Zwangsvergleich zu schaffen. Diese Verhandlungen dauern noch an.

Keine Berliner Produktionsbörse am 6. Juni.

Am 6. Juni, dem dritten Freitag im Monat, findet keine Berliner Produktionsbörse im Handel und keine Notierung statt. Es sind hierfür technische Gründe maßgebend.

Leipziger Kettlerfabrik A.G. vorm. Gebrüder Bräune in Leipzig-Lützenau.

Die Gesellschaft wird der G. B. am 27. Juni Mittelung gemäß § 240 HGB. maden.

Neue Bilanzierungsverordnung für Genossenschaften.

Im Reichsgesetzblatt vom 1. Juni wird eine Verordnung über die Bilanzierung von Genossenschaften veröffentlicht, nach der das Genossenschaftsrecht hinsichtlich der Bilanzierungsverfahren der Aktienrechtsreform vom September 1932 rückwirkend für die bestehenden Gesellschaften angesetzt wird.

Kurszettel der hallisd. Hansiran

Table with market prices for various goods like Blumensamen, Salatgurken, Radieschen, etc. Columns include item name, price per unit, and other details.

Hauptschriftleiter: Dr. Harald Oldag. Eigentum, Druck und Verlag: Otto Hallsche Verlags- und Druckerei. Otto Hallsche Druckerei - Halle a. S. Saale. Prosequestriell verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Dr. Oldag. Für den Anzeigenenteil: Fr. Böttger. Beide in Halle. Schriftleitung wochentlich außer Sonntagen 11-15 bis 12 Uhr.





**Familien-Notizen**

**Statt Karten**

Wir geben hiermit die **Verlobung** unserer Tochter **Margarete** mit dem Kaufmann **Herrn Heinz - Albert Meyer** bekannt.

**Carl Bosse u. Frau**  
Elisabeth geb. Reinicke  
Halle/Saale, Ulestraße 4

Ich habe die Ehre, meine **Verlobung** mit **Fräulein Margarete Bosse** anzuzeigen.

**Heinz-Albert Meyer**  
Hof/Saale, Lorenzstraße 10  
Pfungsten 1933

**Statt Karten.**

Die **Verlobung** unserer Tochter **Helene** mit dem Gartenarchitekten **Herrn Oskar Köster** geben wir bekannt.

**Gutsbesitzer Franz Häder u. Frau Helene, geb. Hense.**  
Gleibitzsch (Mrs. Bitterfeld)

**Helene Häder**  
**Oskar Köster**  
Verlobte  
Gleibitzsch Drobitz  
Pfungsten 1933

**Herma Haacke**  
**Georg Hewald**  
Verlobte  
Gollma Bageritz  
Pfungsten 1933

**Statt Karten!**

**Ursula Krudenberg**  
**Reinhard Heldmann**  
Witwe  
Verlobte  
Halle (Saale) Heiligenhof  
Hofenstraße 7 & 3. Halle, Berliner Str. 23  
Pfungsten 1933

**Ilse Maseberg**  
**Albrecht Richter**  
Gerichtsreferendar  
Verlobte  
Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 48 Anderbeck bei Halberstadt  
Pfungsten 1933

**Möbel**  
jetzt kaufen

**Reinicke & Andag**  
Möbelfabrik · Das Sonderhaus für Wohnungseinrichtungen

Halle (Saale)  
Gr. Klausstraße 40 (Markt)

**familien-Drucksachen**  
werden schnell und sauber angefertigt!

**Otto Hendel-Druckerei**

Die **Verlobung** ihrer Tochter **Irma** mit **Herrn Manrer- und Zimmermeister Arno Jauck** beehren sich anzuzeigen

**Edwin Poetzsch u. Frau**  
Hilde, geb. Holzweißig  
Wiedemar  
Pfungsten 1933

**Irma Poetzsch**  
**Arno Jauck**  
Verlobte  
Pfungsten 1933

**Möbel**  
Neueste Modelle  
Niedrigste Preise  
**Renner**  
Nicker  
Hoffmann-Straße 5.  
Tel. 325 12

33. Hof. Köhlbaum f. Gefährt? Preisoff. Weglagerstraße 50, Hauptpost Halle.

Hl. Demenhard, fert. lack. u. gelb. auf. an Sandhäuserstr. 11a pt

Ihre in aller Stille vollzogene **Verählung** beehren sich anzuzeigen

**Ernst Heinecke**  
**Elisabeth Heinecke**  
verw. Köhlig, geb. Reißer  
Köthen/Quhalt Pfungsten 1933  
Ortnerstraße 50

**Statt besonderer Anzeige.**  
Nach kurzer Krankheit entschlief heute mein lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der  
**Landwirt**  
**Otto Ohme**  
im 60. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Kurt Ohme**  
**Paul Ohme**  
**Ida Sode**, geb. Ohme  
**Emma Ohme**  
**Olga Koth**, geb. Ohme  
und Verwandte.

Klepzig, den 2. Juni 1933  
Die Beerdigung findet am 2. Pflingsfeierlag um 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Ihre in Kiewewald im Riesengebirge vollzogene **Verählung** geben bekannt

**Klaus Hellmuth Hertzberg**  
und **Frau Margret, geb. Bucholz**  
Liegnitz, Schützenstr. 6, 3. Juni 1933

**Nachruf.**  
Plötzlich und unerwartet verschieden gestern Herr Gutsbesitzer  
**Otto Ohme.**  
6 Jahre als Gemeindevorsteher und 20 Jahre als Schiffe hat er bis zu seinem Tode mit seinem reichen Wissen klugen und weitblickendem Rat und gerechtem Wesen der Gemeinde selbstos und treu gedient. Er war und bleibt uns ein Vorbild, darum ist er uns unvergesslich.  
Klepzig, 3. Juni 1933.  
**Die Gemeindevertretung**

**Nachruf**  
Am 1. Juni verstarb im 81. Lebensjahre  
**Herr Paul Jäckel-wettin**  
Der Verstorbene war unser erster Weidwärtler (1923-1926). In Dankbarkeit gedenken wir der treuen Dienste, die uns dieser pflichtbewußte treudeutsche Mann geleistet hat. Unsere Genossenschaft wird sein Andenken in Ehren halten.  
Lettewitz, den 2. Juni 1933.

**Weddegenossenschaft Saalkreis**  
eingetrag. Genossenschaft n. beschränkt. Haftpflicht  
**zu Letztwiz**  
Der Vorstand  
E. Bieler, P. Pfeifer, M. Lienekamp

Am **Mittwoch** früh 11 Uhr entschlief nach langem, schwerem Krankenlager im Krankenhaus **Wippra** mein innig geliebter Mann, Vater, Schwieger- und Großvater, der Geschirrführer  
**Paul Kühne**  
im Alter von 54 Jahren.  
In tiefem Schmerz  
**Minna Kühne, geb. Harko und Kinder.**  
Sylda, den 31. Mai 1933.  
Die Trauerfeier findet Sonnabend nachmittags 4 Uhr statt.

Am 2. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, die Gasthofbesitzerin  
**Frau Minna Schatz** geb. Kreime  
im Alter von 63 Jahren.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Reidburg, den 3. Juni 1933.  
Die Beerdigung findet am 2. Pflingsfeierlag, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Am 1. Juni verschied nach kurzem schweren Leiden Herr  
**August Hellwig**  
im 67. Lebensjahre.  
**Die trauernden Hinterbliebenen**  
Halle a. S., den 2. Juni 1933  
Sophienstraße 41  
Die Beerdigung findet Dienstag, den 6. Juni, nachmittags 1 1/2 Uhr, von der kleinen Kapelle des Getrauden-Friedhofes aus statt.

Am 1. Juni 1933, abends 9 Uhr, entschlief nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter  
**Frau Clara Zick, geb. Stoye**  
im 80. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Familie Willi Max Zick.**  
Halle a. S., Heimlichstraße 6.  
Die Beerdigung findet Dienstag, den 6. Juni, 13 Uhr, von der großen Kapelle des Getraudenfriedhofes aus statt. Freundlich zugedachte Kränzchen an Hallische Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gerliche), Fleischerstraße 11, e-beten.

**Prof. Dr. Joh. Volkmann**  
Chefarzt des Krankenhauses Bergmannstr.  
Sprechstunden für chirurgisch Kranke  
Werktag 11-12 Uhr  
**Merseburger Straße 59**

**Verreist**  
**Frauenarzt Dr. Schmidt**  
Merseburger Straße 115

Zu allen Kassen zugelassen  
**Dr. Bruno Zeiss**  
Facharzt für Hals - Nase - Ohren  
Tel. 36392 Leipzig Str. 151

**Sommersprossen!**  
bese tigt innerhalb 5 Tagen, lerner  
**Lästige Haare**  
wie Damenbart usw., sowie Pögel, Mitesser, Griebkörnchen, Leberflecke, Wurzeln entfernen - m. meinem neuent. Apparat un. Garantie. 27Hr. Praxis.  
J. Ehl ra-Röh, Magdeburg, Brandenburger Str. 21, Halle, Sternstr. 1111 jeden Donnerstag von 10 bis 7 Uhr anwesend.

**Zurück**  
**Dr. Brennecke**  
Magen-, Darmarzt  
Halle, Anhalter Straße 9b

**Wäscherei Nivis**  
Diestauer Straße 6  
**Rollwäsche . . . 20 Pf.**  
**Nasswäsche . . . 12 Pf.**  
(nur a. dies. Inserat) sonstiger Freilufttrockenplatz.  
**Ruf 21082**

**Zahnarzt Dr. Röhr**  
verzogen nach  
**Südstr. 61,** Ecke Streiberstr.  
(nächste Ecke), 9-1. 3-6  
Fernsprecher Nummer wie bisher 282 58

**Holzbearbeitungswerk**  
**Spez. Treppen-Bau**  
Karl Friedrich, Fenster- und Türenfabrik  
Halle a. S., Ankerstraße 3 Tel. 247 22  
Ausführung von Holzbearbeitungen, auch Messenartikel, Zurechtfeilen, Maschinenpark, daher schnellste, sauberste Bedienung

**ESU-Betten**  
Schlafzimmer  
Küchenbetten,  
Polster- u. Holz-  
Polster, Katalog frei, Eisenmöbel (auch Stahl) (Träger)

**Mittagstisch**  
So (preis) im mittl. bis billig und gut? Nur  
Wohlfühler, 3. Preislohn.

Nicht praktisches „Schleifen“, fond. die uralt. mathematisch-ästhetol. Wissenhaft sagt

**Ihre Zukunft**  
Cff. m. Geburtsjahr u. Tag (z. B. nach v. 3.85 März) unter C 6005 Gefährlich.

**Rehrermitwe**  
mit eigener Wohnung med. mit dit. quäl. Sern gem. Hausbath führen. Cffert. unter D. 949 Gefh.

**Junges Mädchen**  
welches beim Gehen behindert ist, sucht Freundin. Cff. unt. D. 945 Gefh.

Gesellschaftl. f. Kund. (Halle), W. Bercón Cff. Hollenstraße 80 Hauptpost Halle.

Fortsetzung der **Familienseite**  
auf einer anderen Seite





Der Anarchist.

In Berlin ist ein Dichter geboren, dessen Namen die Gegenwart eigentlich schon vergessen hat. Ein Name im übrigen, der nicht deutsch ist, sondern von der schottischen Geburt her.

Deutschland nicht umsonst gewesen. Er hat uns Marx Stirner und sein Buch „Der Einzige und sein Eigentum“ wiederentdeckt und er hat mit dieser Wiederentdeckung des Vorläufers Nietzsche's und der ganz unbefangenen Euphorie der Männlichkeit an sich für die geistige Zukunft der deutschen Schöpferarbeit abgemessen.

Einfache Erklärung.

Friedrich Georg von Struve, der berühmte Astronom, war unter dem Zaren Alexander II. kaiserlicher Staatsrat und Direktor der Petersburger Sternwarte.

Eines Tages führte er den Großfürsten Michael, Kaiserthronerbe, mit einer Schaar von Offizieren durch die Räume und Sammlungen des Instituts, zeigte die mächtigen Teleskope, hielt kurze, erläutende Vorträge an wissenschaftlichen Tafeln und bemühte sich mit wenig Erfolg, den Zaren eine Materie verständlich zu machen, die sie doch nicht fassen konnten.

Da er aber kurz zuvor über einem wichtigen Problem geirrt hatte, das ihm schon seit Wochen zu denken gab, war er nicht ganz bei der Sache und schien etwas verwirrt. Das wunderte nun die Anwesenden, welche glaubten, der gelehrte Staatsrat besahe eben vor ihrer eigenen, glänzenden Gesellschaft, vor dem prinzipiellen Informierten und nicht zuletzt vor der Person des kaiserlichen Bruders.

Herr Krusow, ein kultivierter Kolof, sprach dem Großfürsten darob sein Erstaunen aus, denn er mußte, daß der Astronom sich als Korpsgeist der Wissenschaft sehr hoch einschätzte und hätte mit erlauchten Herrschaften Verkehr pflegt.

„Gar nicht erstaunlich, Krusow“, sagte Michael und deutete auf der Höfliche erbeugene Prinzeßin, „den Kaiser Struve überläßt es nur, so viele Sterne an unredlichen Plätzen zu leuchten.“ Die Herren lächelten läßlicher.

Ein neues Museum am Nemice.

Die beiden in der letzten Zeit aus dem Nemice abgehenden Frachtschiffe der römischen Kaiser aus dem Hause der Julier werden jetzt am Nemice ein eigenes Museum erhalten. Mit den Arbeiten wird bereits in der nächsten Zeit begonnen werden.

den. Die Kaufleute des Museums sind in angelegt, daß sich der Bau zungläng in die landschaftliche Umgebung einfügt und daß die Gesamtanlage als ein neues Touristenziel bewertet werden kann. Außer den beiden Schiffen werden auch die geplanten am Nemice befindlichen Gedenkstätte künstlerischer, funktionsverbundener und technischer Art, die bisher im Erdemuseum in Nom und in einem besonderen vorläufigen Bau am Nemice untergebracht worden waren, in dem neuen Museum aufgestellt werden. Die beiden Frachtschiffe sind während des Winters nach besonderem Konservierungsverfahren vor weiterem Verfall geschützt worden.

Preisanschriften der deutschen Anwohner.

Die neuerrichtete Ständegemeinschaft der deutschen Anwohner hat einen Preis zur Erlangung eines Preisvertrags zur Preisfindung in der Kategorie in der Kategorie (Preisverträge) an Teilnehmer ausgeschrieben. Der Preis beträgt 1000 M. etc.

Polizist: „Zeigen Sie doch mal Ihren Schein!“

Kaufleute: „Traudlein, Traudlein, Traudlein, Anglerkarte oder Jagdschein?“, auch doch mal den Anwohner auf!“

Familien Nachrichten. Nach langem Siechtum verschied am 29. Mai in Bad Kösen unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Frau Agnes v. Tellemann geb. Pieschel.

Gutenberg. Am 1., 2. und 3. Pfingstfeiertag: ab 3 1/2 Uhr nachmittags Gartenkonzert ab 7 Uhr nachmittags Tanzbetrieb ab 11 Uhr Frühschoppenkonzert

Luisenbad. am Heilstädter Bahnhof größtes und schönstes Flußmineralbad am Platze ist im Betrieb. Ca. 300 Kabinen und große Umkleieräume.

Eis. aus reinem Leitungswasser hergestellt, hygienisch einwandfrei, völlig durchgefroren, von größter Haltbarkeit wird laufend in jeder Menge abgegeben.

Wefelin-Hübner. Maschinen- und Eisangestrichel Aktiengesellschaft, Halle (Saale). Die vierundfünfzigste ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft findet am Dienstag den 27. Juni 1933, mittags 12 Uhr, im Sitzungssaal der Handelsschule zu Halle (S.) statt.

Werke der Stadt Halle Aktiengesellschaft. In der außerordentlichen Generalversammlung vom 1. Juni 1933 wurden nach Wiederruf der Bestimmung der bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrates folgende Herren in den Aufsichtsrat unserer Gesellschaft gewählt.

Tiermarkt. Gedeckelpreise. 15-20 M. Fidejuss. Warendorfstraße

Dobermännchen. reinweiß, 6 Wochen alt, schwarz braun, weiß, etc.

Draht-Forzier. 13 Böden, 2000 St. zu verkaufen, Neudorfer, Teichstraße 62.

3 Lammhuden. 2 Lämmer, 1 Zauher für 3 M. zu verkaufen, etc.

2 Fohlen. belgischer Zup (mit Fuchslute, 2jähr. Fuchslute), etc.

Odenburger. 2 Kühen und 2 Ferkel preiswert wegen Umzug zu verkaufen.

Boger-Rüde. 100 Pfund, mannlich, sehr hübsch, etc.

Neo-Ballistol-Kleber! Desinficiens. Vor dem Krüge patentiert im Ausland. Für äußerliche (entzündete) und innerliche Gebrauchsanwendung.

Absatz-Ferkel. der schweren weinischen hannoverschen und Oldenburgischen Rasse, etc.

Anzeige. Die in der Sozialeitung des Umsatze.

Zu verpachten. Wieververpachtung (Grasungsvertrag). 320 Morgen in Sachsen.

Obstplantagen. 1000 bis 1500 Morgen in Sachsen.

112. Kaltblut-Auktion. in Königsberg (Pr.). am 13. Juni 1933 von Kaltblutbeispielen (Germänder) 3 teilig: 12 Uhr: Fortführung, etc.

Verein ehem. Kameraden des Infanterie-Regiment Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeb.). Reinhold Walther

Undine. „Die Wäscherei ohne Chlor“ die nie enttäuscht. Ruf 31138, Meckelstr. 7

Statt Karten. Für die überaus große und herzliche Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlenen sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Kirchliche Nachrichten. Protestantische Landeskirchenanstalt. Pfingstsonntag-Nachmittag für Landkirmen am 10. Juni in der Anstalt, Oberlehrer Runge.

Geborene: Gelle a. S.: Reinhold Walther, 82 J., Trauerf. 6. 6., 13.30 Uhr, etc.

„Adler“ Deutsche Portland-Cement-Fabrik Aktiengesellschaft Berlin. Am 29. Mai 1933 fand in Gegenwart eines Notars die Verlotung der im Jahre 1933 zurückgefallenen Pfingstsonntags-Zeichnungen der durch Zufall auf uns übertragene Portland-Cementwerke „Adler“ Aktien-Gesellschaft zu Geraun bei Halle/Saale statt.

Gartenkies. gewaschen, sandrei gesiebt und in jeder gewünschten Korngröße, auch frei Haus, liefern.

ANZEIGEN. SCHAFFEN UMSATZ!

Die Pfingsttagung des VDA.

Bis gestern schon 7000 Teilnehmer gemeldet. In der bairischen Grenzstadt Passau sind die Vorbereitungen für die große Pfingsttagung des Vereins für das Deutschtum im Ausland...

Kampf um den Reichsbischof.

Ein Briefwechsel zwischen Pfarrer Hoffenfelder und D. Dr. Kapler.

Pfarrer Hoffenfelder von der Glaubensbewegung 'Deutsche Christen' richtete an den Präsidenten D. Kapler einen Brief, in dem er erklärt, er habe gehört, am ersten Pfingstfesttag solle während des Gottesdienstes eine in das Kirchengesetz eingeschlossene Aundgebung für den Reichsbischof D. von Bodelschwingh veranstaltet werden...

Benzingasse in Hamburg.

Heute wurden auf der Straße ohnmächtig. Am Freitag früh hatte man in der Schanzenstraße in Hamburg im Bereich von rund 50 Häusern einen durchdringenden Benzingasgeruch festgestellt...

Erholung für nationale Kämpfer.

Die Stillerpönde des Reichsländbundes. Der Reichsländbundespräsident des Reichsländbundes Meinhart hat den Reichsländbundesführer Stillerpönde zur Entgegennahme der Stillerpönde des Reichsländbundes...

Neue Auflage gegen Gerele.

Die Einnahmen aus der 'Landgemeinde' wurden nie verrechnet.

Die Freitag-Verhandlung im Gerele-Prozess nahm durch einen Verwaltungsakt der Staatsanwaltschaft eine überraschende Wendung. Staatsanwalt Dr. Haake erklärte, der Angeklagte Dr. Gerele habe während der gesamten Verhandlung behauptet, daß ihm an der Zeitschrift, auf jeden Fall an dem Landgemeinde-Vergab...

30 Vorkant in die Luft geflogen.

In Long Beach (Kalifornien) ereignete sich ein furchtbares Explosionsunglück. 30 Vorkant der Reichsbischofs-Gesellschaft flogen in die Luft. Bisher wurden 11 Tote und 20 Verletzte gezählt.

Die Ehestandshilfe.

Der erste Antrag bereits eingegangen. Der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Meinhart, sprach am Freitag über die Verminderung der Arbeitslosen. Zur Förderung der Ehestandshilfe machte der Staatssekretär noch einige Mitteilungen...

In Kattowitz ist verboten.

Die deutsche Sprache im Stadtparlament. Wie bereits in einem Teil der gestrigen Auflage mitgeteilt, kam es in der Kattowitzer Stadtparlementen zu einer scharfen Auseinandersetzung über den Antrag der Regierungsfraktion, der den deutschen Abgeordneten das Recht entzieht, sich der deutschen Sprache zu bedienen...

Im Schlaf über die Grenze.

Zwei französische Soldaten festgenommen. In dem Zug, der um 7 Uhr von Diederhofen in Perl an der Oberpfälzer eintreffte, entdeckte man zwei französische Grenzeroffiziere in Uniform. Die dem 6. algerischen Armeekorps angehörigen, das seit einigen Tagen in den Festungswerken von Königsmannern, 15 Kilometer von der deutschen Grenze entfernt, interniert ist...

Ein Reichslosgefallt.

Das neue laarländische Vereinsangebot ist in Kraft getreten. Danach werden politische, gewerkschaftliche und berufliche Vereine, die ihren Verwaltungen bisher außerhalb des Saargebietes hatten, von ihren Beiträgen freigestellt im Reichslosgefallt.

Die Bezüge der Reichsstatthalter.

Die Reichsstatthalter für Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Thüringen, Mecklenburg, Oldenburg, Hamburg, Braunschweig und die Reichsstatthalter erhalten laut Verordnung der Reichsregierung die Bezüge eines Reichsministers. Der Reichsstatthalter für Lippe und Schaumburg-Lippe die Bezüge eines Reichsministers...

Großbels dankt dem Duce.

Reichsminister Dr. Großbels hat nach seiner Rückkehr aus Rom ein Telegramm an Mussolini geschickt, in dem er für die gastliche Aufnahme in Italien dankt und nochmals seine Hochachtung vor dem Werk des Duce auspricht.

Peter Paul Pey.

Kennt ihr Pey, den lustigen Pey - mit vollem Namen Peter Paul Pey Friedrich, den Mann der arden Hände und des arden Mundes? Man hat die hierer Waispinn über Frauenteufel, Weibchen, Gewahntinn jammert von Pey, dem Frauenhasser...

Nordischer Thing.

Nordische Frauen und Männer! Ich rufe zum ersten nordischen Thing und lade ein und ladet des Things: 'Noch heiß Sieg' für Nordlands Ehre! Mit diesen Worten eröffnete Generationsrat Dr. h. e. Ludwig Kollins, Erbauer der Böttcherstraße in Bremen, und weit über das bekannte, heftigsten, wahren, eine große namhafter Wissenschaftler des In- und Auslandes, den Vertreter des Bremer Staates, des Handels und der Industrie und der Schiffahrt das Erste Nordische Thing in Bremen, das nach den Worten Ludwig Kollins' alljährlich im Haus Atlantis stattfinden wird...

Städtische Bühnen Halle.

Heute, Sonnabend, 20 Uhr, 'Jahr und Zimmermann' (die Partie des Jaren singt Karl M. u. b. g., der damit zum letzten Male in einer großen Partie in Halle auftritt). Sonntag, 1. Pfingstfesttag, 19/5 Uhr, 'Der Vogelhändler', Montag (2. Pfingstfesttag) 19/5 Uhr zum ersten Male 'Drei alte Schwächeln', Operette von W. Kollo. Musikalische Leitung Walter Troschener. Inszenierung Paul Schütz. Besetzung: Frau M. u. b. g., die Damen: Maria Kaufmann, Margarete Dehm, Elisabeth Masch, Maria Seeliger, und die Herren: Bruno Kiebler, Herbert Steinmetz und Ernst Vogler. - Mittwoch (Kasseler Emmy und (Eperhans) Hannover) und (Gastspiel) Berlin (Sänger) Halle (Sänger) Donnerstag, 'Der Vogelhändler', Freitag 'Drei alte Schwächeln', Sonnabend, 10. 10. 'Der Vogelhändler', Sonntag, 11. 10. 19/5 Uhr, 'Drei alte Schwächeln'.

Literaturpreis für Hofenberger.

In der Nacht, erster, im deutschen Volkstum verwurzelter Dichtung zu einer Welt und Menschheit bereichernden Wirkung zu verstehen, hat der Goethe-Bund in Berlin ein Preis von 1000 Mark betragenden Literaturpreis begründet. Für das Jahr 1903 ist der Preis dem Dichter G. W. Hofenberger zuerkannt worden.

# Besucht das 1000jährige Merseburg

**Heimatsfest**  
vom 21.-27. Juni 1933

Festschriften und Festabzeichen durch:  
Magistrat-Verkehrsamt und Lloyd-Reise- und Verkehrsbüro, Kleine Ritterstraße 3

**Festspiele**  
Festzug  
Einweihung des Königs-Heinrich-Denkmales  
Gewerbeausstellung  
Heimatabend  
Sonnenwendfeier  
Kammermusikabend  
Kinderfest  
Lampenfest  
Feuerwerk  
usw.

**Stadt-Theater**  
Heute, Sonnabend, 20 bis gegen 23 Uhr  
**Zar und Zimmermann**  
Kom. Oper v. A. Loizung  
Sonntag 19½ bis nach 23 Uhr  
**Der Vogelhändler**  
Operette von Carl Zeller  
Montag 19½ bis gegen 23 Uhr  
**Drei alte Schächlein**  
Operette von W. Kollo  
Zahlung der 8. Stamm-Rate erbeten

**Thalia-Theater**  
Sonntag 20 bis gegen 23 Uhr  
**Die große Chance**  
Lustspiel v. A. Möller u. H. Lorenz  
Montag 20 bis gegen 23 Uhr  
**Die große Chance**

**Walhalla**  
Heute, sowie 1. und 2. Pflingstfeiertag  
8 Uhr, die große Operette  
**Die Zardasfürstin**  
Kleiner Preise ab 30 Pf.  
Montag, 2. Pflingstfeiertag, auch 4 Uhr  
(Kinder zahlen halbe Preise)

**Ufa THEATER**  
Ufa Alte Promenade  
Der neue lustige Ufaton-Film  
**Lachende Erben**  
mit  
Heinz Rühmann - Lien Deyers  
Ida Wüst - Max Adalbert  
Im Besiprogramm u. a.  
**Die 36 er Traditions-**  
**Kompagnie in Maille**  
Werktags: 4.00 6.10 8.20 Uhr  
i. u. II. Festtag: 3.00 4.15 6.20 8.20 Uhr  
Die Jugend hat Zutritt

**Kurhaus Bad Wittekind**  
An beiden Pflingstfeiertagen 7-9 Uhr große  
**Festkonzerte**  
Leitung: Benno Platz.  
11-1 Uhr große  
**Mittagskonzerte**  
Leitung: Musikdirektor Görlich  
Nachmittags 4 Uhr  
**gr. Militärkonzerte d. SA.-Kapelle**  
Leitung: Obermusikmeister Mehring.  
Abends 8 Uhr der  
**große Pflingstanz.**  
Dienstag, den 6. Juni, 3. Pflingst-  
feiertag, 7½ Uhr  
**Frühkonzert**  
Konzert der SA.-Kapelle  
Leitung: Musikmeister M. Hring.  
Abends 8 Uhr  
**grobes Abendkonzert**  
Leitung: Musikdirektor Görlich.

**Hotel Waldschlösschen**  
Annaburg (Bez. Halle) - Tel. 309  
Schönstes Ausflugslokal  
der Annaburger Heide  
Herliche Sommerterrace - Sonntags Zimmer  
Voll Pension RM. 6.-

Am 1. und 2. Pflingstfeiertag  
**Gartenkonzert mit Tanz**  
**Café Fritze**, Artilleriestr. 95

**Saalschlöss**  
Stiftung für Opfer der Arbeit!  
Grobes Sonderkonzert (Militär-  
musik)  
am 3. Pflingstfeiertag nachm. 5-10 Uhr abends  
ausgeführt vom Reichsbund ehem. Militär-  
musikern Deutschlands, Ortsgruppe Halle, (Be-  
nennung: Reichsbund ehem. Militärmusiker  
Deutschlands). Leitung: Otto Haupt.  
Vorverkauf 30 Pf. bei Hofbau, Gr. Ulrich-  
straße 37 und Saalschlössbrauerei, Tagessache:  
Saalschlössbrauerei 40 Pf. Bei ungünstiger  
Witterung im Saal! Alle Freunde und Kameraden  
sind herzlich eingeladen. Der Vorstand.

**Am Riebeckplatz**  
Ein unerhörter Erfolg!  
**Die Blume von Hawaii**  
Die schönsten aller Operetten mit  
der label alten Besetzung  
Martha Eggert, Hans Fiedler  
Ivan Petrovich, Ernst Verbeke  
Werktag 4.00, 6.10, 8.15  
Festtag ab 2.40 Uhr

**Gr. Ulrichstr. 51**  
Willy Frisch, Brigitte Helm  
in d. gr. Spionage-Tonfilm d. Ufa  
**Im Geheimdienst**  
Die spannenden Abenteuer eines  
Meisterspions  
Werktag: 4.00 6.10 8.15  
Festtag ab 2.40 Uhr

**Schauburg**  
**Otto Gebühr**  
in dem 1. w. lig. histor. Tonfilm  
**Der Choral von Leuthen**  
Werktag: 4.00, 6.10, 8.15  
Festtag ab 2.40 Uhr  
Erm. 50 Pf., 1.20 Räder 30, 40, 50 usw.

**Rala**  
Täglich  
die erfolgreiche und lustige  
Tonfilm-Operette  
mit  
**Liane Haid**  
in  
**„Sag mir,  
wer Du bist“**  
In weiteren Rollen:  
Victor de Kowa - Oily Gebauer  
Fritz Schulz - Paul Otto  
Otto Walburg  
Nachmittags 4.00 6.15 8.30  
Sonn- und Feiertags ab 3 Uhr

**Reinbahn-  
Terrassen**  
Heute, Sonnabend, sowie 1. 2. und  
3. Pflingstfeiertag, 4. und 8. Uhr  
**TANZ**  
auf 4 Flächen. Kapelle Hans Torge  
1. und 2. Feiertag, 7½ Uhr  
**Frühkonzerte** Lig. Hans Teichmann

**Saalschlöss**  
Der gr. herrliche Naturpark im Zelchen des  
Frühlings. Eine Sehenswürdigkeit erst. Rang.  
1. und 2. Feiertag  
7½ **Frühkonzerte d. SA.-Kapelle**  
Leitung: Musikmeister M. Hring.  
11½ **Doppelkonzerte** der SA.-Kapelle und  
Kapelle der Schutzpolizei  
4½ **Gr. Konzerte d. Bergkapelle**  
8½ **Sonderkonzert d. SA.-Kapelle**  
An beiden Feiertagen, 7 Uhr **TANZ**  
3. Feiertag nachm. 5 bis abds. 10 Uhr  
**Sonderkonzerte**  
v. Reichsbund ehem. Militärmusiker  
Deutschlands. - Anschließend Tanz

**Pflingstausflüge!**  
Zur Kyffhäuserfahrt, 2. Feiertag  
Abfahrt 7 Uhr, noch einige Plätze frei!  
Der billige Ausflug  
nach Seeben - Sennewitz - Gutenberg  
während der Feiertage ab Halimark 9.00,  
13.00 Uhr und nach Bedra stündlich.  
Ab 3. Feiertag 15.00 Uhr Sonderwagen  
nach Gutenberg. Fahrpreis 50 Pf. ab Halle.  
Omnibusverkehr E. Banse, Kollnstr. 1-3.

**Seeben eingeflogen:**  
**Kolibris aus Brasilien**  
An beiden Pflingstfeiertagen ab 16 Uhr  
**Nachmittags-Konzert**  
des großen Zoo-Orchesters - Lig. Benno Platz.  
19½ Uhr großer **Gesellschaftstanz**  
Am 2. Feiertag findet von 20½-22½ Uhr ein  
**großes Gartenkonzert**  
des Halleschen Bandion-Orchesters „Tannhäuser“  
statt. Eintritt 20 Pf.  
An beiden Feiertagen ab 12 Uhr die bekannten erstklassig. Menüs

**Weinberg-Terrassen**  
Heute Sonnabend, 4 Uhr  
**Unterhaltungskonzert mit Tanzteil.**  
8 Uhr **Großer Tanzabend**  
Musik: Richard Roegner  
An beiden Pflingstfeiertagen je 7 bis 9 Uhr  
**Große Frühkonzerte**  
Dir. R. Roegner  
Stroh ff. Spektakel. Mittags-Dinner zu 1.25-2.25  
Ab 4 Uhr nachm.  
**Der bekannte Großbetrieb**  
**Gartenkonzert und Tanzabend**  
Dir. R. Roegner  
III. Feiertag, nachm. 4 Uhr  
**Gr. Streichkonzert**  
8 Uhr abends  
**Gr. Militärkonzert**  
von der SA.-Kapelle, Lig. Oberm. Mehring  
mit **Feuerwerk** und anschließend **Gr. Tanzabend**

**Schwigs  
Waldkater**  
Heute Sonnabend Konzert der Bergkapelle.  
Tanzanlagen Hauskapelle.  
1. u. 2. Feiertag Konzert d. verstärkten Hauskapelle.  
3. Feiertag Konzert der Bergkapelle.  
Tanzanlagen Hauskapelle.  
Mittwoch, 4. 7. Juni Konzert der Stahlheimkapelle.  
Tanzanlagen Hauskapelle.  
Donnerstag der beliebte Tanztag. Beginn 15.30 Uhr.  
Eintritt frei.  
12-2 Uhr Mittagstisch. Warme und kalte Speisen zu  
jeder Tageszeit.

**Motor-Salonschiff „Schwan“**  
Das schönste Schiff der Saale (335  
Plätze)  
**Pflingsten 9½ Uhr m. Musik nach**  
**Wettin und Rothenburg** wohn und Sonntag  
Verkehr - Gesellschaft und Schiffsfahrten billiger  
40 Pf. Erwerbslose 30 Pf. sowie Fahrten  
nach der Rabeninsel von früh 7 Uhr. Werk-  
tagen von 2 Uhr an alle Abfahrtsstellen Unter-  
berg-Saalberg 16 (vor der Gennersbrücke)  
Telefon 281 99 Boas.  
**Am 10. Juli**  
**Gr. Ferien-Fernfahrt nach Hamburg**  
Auskunft und Vorverkauf: Stenpelhaus Wiltz, Schubert, Halle (S.),  
Leipziger Straße 33. Telefon 240 33.

**Stützboote - Pflingstausflüge**  
**Galla - Luzzi**  
Täglich Mittags-Rundflüge (auch Sonntag) à 5 Mk. mit  
Verkehrsmitteln II. Pflingstfeiertag vier Luftverkehr

**Heidekrug**  
Fruchtweinschenke  
das bevorzugte Heidelokal  
bringt am  
**1. Pflingstfeiertag**  
von 8-10 Uhr Konzert, Leitung H. Teichmann  
von 11-1 Uhr Unterhaltungsmusik auf Schallplatten  
**„Konzert im Walde“**  
ausgeführt v. Musikgeschichtl.  
H. Prophete, Rannische Str. 15  
mittels mod. Lautsprech-Anlage  
von 1¼-7 Uhr Mariolienkonzert im Garten  
**2. Pflingstfeiertag**  
von 8-10 Uhr Konzert, Leitung H. Teichmann  
von 11-1 Uhr Unterhaltungsmusik auf Schallplatten  
**„Musikalisches Alleluia“**  
ausgeführt von  
H. Prophete, Rannische Str. 15  
von 1¼-4 Uhr ab Vortanz mit Tonspielen  
**3. Pflingstfeiertag**  
von 1¼-4 Uhr ab Schallplatten-Konzert mit Tanzteil  
im Garten, ebenfalls aus-  
geführt vom Musikgeschichtl.  
H. Prophete, Rannische Str. 15

**Rabeninsel**  
Kurzhaas' Waldwirtschaft  
1. und 2. Feiertag  
**Frühkonzerte**  
Anfang 7 Uhr  
Richard Roegner spielt  
3. Feiertag nachmittags u. abends  
**Extrakonzert**

**Wohin? Sonnabend Sonntag**  
Zum **Ferienheim**.  
Bellitzer Straße 10  
Konzert der Hauskapelle, ab 7 Uhr mit  
humoristischen Einlagen, Küche und Keller  
hüten das Geste.  
Es lader freundlich ein  
der neue Wirt W. Beese, Telefon 359 52

**Hofjäger**  
1. und 2. Feiertag  
nachmittags und abends  
**Extra-Konzert**  
Abends Tanzeinlagen  
Die atemgeführten Mitt- und Nachmittags-  
und Abendkonzerte finden wieder regel-  
mäßig statt. Eintritt frei!  
Am 3. Feiertag nachmittags  
**Unterhaltungskonzert**  
d. d. Stadttheater-Terrasse  
Preiswerte Speisen u. Getränke. - Eintritt frei

**Pflingsten auf die schöne  
Bergschenke**  
Herrlicher Blick aus Saaleetal, sonnige  
Höhe, Burg und Ruine, Naturschön-  
heit, Erholung, Romantik.  
**Preiswerte Pflingstgedäe.**

**Garten-Restaurant Grüner Winkel**  
Lutherplatz / Inh.: Walter Bauchsleb  
1. und 2. Feiertag **KONZERT**  
Speckukuchen ErlangerKellbrau Ritzbräu  
2. Feiertag, früh 10 Uhr **Gesangskonzert**  
**Dortmunder Union-Bräu**  
**„Laterne“**  
Jägergasse 1 (Ecke Gr. Ulrichstraße)  
Anerkannt vorzügliche Küche zu  
kleinsten Preisen.  
Seit 1. Juni **neue Stimmungskapelle.**  
Fahrt nach Röp-  
zig 1. u. 2. Feiertag  
Abfahrt früh 9  
Uhr u. nachm.  
3 Uhr 3. Feiertag  
u. Mitt-  
woch, den 7. Juni, Abfahrt nachm. 3 Uhr,  
Erwachsene hin und zurück 80 Pf., Kinder  
40 Pf., Erwerbslose 50 Pf., sowie Fahrten  
nach der Rabeninsel von früh 7 Uhr. Werk-  
tagen von 2 Uhr an alle Abfahrtsstellen Unter-  
berg-Saalberg 16 (vor der Gennersbrücke)  
Telefon 281 99 Boas.

**Paddelboote**  
und Motorboote können geist, angeht, wird r.  
**HoffmannsBad**, Weingärten 4,  
Verkauf von preisw. geb. und neuen Booten

**Autovermietung**  
Auf 31520.

**Auswärtige Theater**

Neues Theater in  
Leipzig  
Sonntag, 4. Juni,  
20-23 Uhr:  
Die Gardsasführin.  
Wieg Theater in  
Leipzig  
Sonntag, 4. Juni,  
20-22½ Uhr:  
Die große Chance.  
Schauspielhaus in  
Leipzig  
Sonntag, 4. Juni,  
20½-25 Uhr:  
Die Frühlingspie.  
Pyreeren-Theater in  
Leipzig  
Sonntag, 4. Juni,  
20-25 Uhr:  
Die gezeichnete Frau.  
National-Theater  
Weimar  
Sonntag, 4. Juni,  
19-22½ Uhr:  
Im weichen Stoff.

**Möllers Rosenorgeln**  
Inh.: Paul Ziegler  
An beiden Feiertagen ab ¼ Uhr  
nachmittags  
**Freikonzert**  
Ab 7½ Uhr  
der vornehme  
**Tanz**

**Astoria**  
Pflingstfeiertage  
Große  
**Tanz - Abende**  
Täglich  
4-Uhr-Tanz-Tea

**Neuberts Restaurant**  
und Gartenlokal  
Deesener Straße 226  
An beiden Feiertagen in  
renovierten Räumen  
**Konzert u. Tanz**  
H. Sternburg-Dier

Öffentliche freibühnen  
**Meriteineruna**  
eines Hausgrundstücks  
mit Nebengebäude und  
Garten lot. lömft. Holz-  
bearbeitungsmaschinen  
im Gemarkungsgebiet zu  
Ramsa am Sonntags-  
tag, den 8. Juni 1933,  
nachmittags 3 Uhr.  
Häheres durch  
H. St. Dr. Hebesind,  
Weimar.

**Wollen Sie ein  
Haus kaufen?**  
Wohnhaus, Ge-  
schäftslokal, Villa  
oder Garten?  
Oder wollen Sie  
verkaufen?  
Leicht, billig und  
schnell kaufen und  
verkaufen Sie alle  
Arten von Grund-  
stücken und Ge-  
bäuden durch eine  
Kleine Anzeige in  
der S.-Z., die sich  
nur geringe Kosten  
verursacht.

bei Skueditz  
Inh. Max Bendig  
Fernruf 214 30